

HAMBURG

14. JAHRGANG APRIL 2014 | 99 CENT

uniscene.de

uniscene

HAMBURGS STADT- UND HOCHSCHULE

BILDUNG | KAF

CLUBBING
Feiert mit uns
in Hamburgs
besten Clubs

ST. PAULI

Kunststudenten
beraten Anwohner
in Design-Fragen

TIM MÄLZER

Sein neuer „Off
Club“ in Bahrenfeld
im Gastro-Test

Das neue Jan-Delay-Album ist da

Der Neu-Rocker mit dem Groove

“Ich will nicht wie Jamiroquai enden!”
Der Kultsänger verlässt den Soul
und macht ab sofort Rock! Wir
haben schon mal reingehört!



DIE UNI NEHMEN WIR SPORTLICH!



QUELLE: WINORA

Semesterstart-Rabatt

20€ GESCHENKT

für dein neues Bike!

Dieser Gutschein ist bis zum 30.04.2014 in den Hamburger Filialen einlösbar.

Hamburg-Altona
Stresemannstr. 342

Mo-Fr 10:00 - 20:00 Uhr
Sa 10:00 - 19:00 Uhr

Hamburg-Nedderfeld
Nedderfeld 98

Mo-Fr 10:00 - 20:00 Uhr
Sa 10:00 - 20:00 Uhr

Hamburg-Wandsbek
Friedrich-Ebert-Damm 111

Mo-Fr 10:00 - 20:00 Uhr
Sa 10:00 - 19:00 Uhr



Jetzt Fan werden 

www.facebook.com/bocaufbike

www.boc24.de



*Dieser Gutschein ist nur bei Vorlage in den drei Hamburger B.O.C.-Filialen im oben genannten Zeitraum einlösbar. Der Rabatt gilt ausschließlich für die Warengruppe Fahrrad, ausgenommen sind alle Kinderräder. Bitte den Studentenausweis bei Einlösung vorlegen. Der ausgewiesene Rabatt gilt nicht für den Einkauf im B.O.C.-Onlineshop. Von der Gutscheinaktion ausgenommen sind Produkte der Marken Bergamont und Puky. Jedwede Vervielfältigung und Online-Verbreitung des Gutscheins ist untersagt. Verantwortlich: BIKE & OUTDOOR COMPANY GmbH & Co. KG, Friedrich-Ebert-Damm 111c, 22047 Hamburg.

uniscene

Dein studentischer City-Guide für Hamburg

Inhalt

April 2014

Impressum

Redaktion uniscene
Gertrudenkirchhof 10
D-20095 Hamburg

Verlag hey+hoffmann verlag GmbH & Co. KG,
W: www.hey-hoffmann.de

Redaktion T: 040.3742360-0, F: -20,
M: redaktion@uniscene.de

Herausgeber Kai Hoffmann, Jan-Hinrich Hey
Chefredaktion Kai Hoffmann (V.i.S.d.P.)

Texte + Fotos Laura Dopp, Katharina Grabowski, Maximiliane Gürth, Kirsten Herrmann, Karsten-D Hinzmann, Imke Höltmann, Paulina Kulczycki, René Meusel, Michelle Ostwald, Anna Purtseladze, Natalia Sadovnik, Carsten Schulz

Art Direction kravcov hey hoffmann Agentur,
Albert Kravcov (Ltg.)

Cover-Foto Paul Ripke

Anzeigen Jan-Hinrich Hey (verantw.),
T: 040.3742360-0,
M: media@hey-hoffmann.de

Vertrieb Annika Stockmann (Ltg.)

Druck Westermann Druck,
Braunschweig

Haftungsausschluss Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Bei der Teilnahme an Gewinnspielen ist der Rechtsweg grundsätzlich ausgeschlossen. Persönliche Daten im Rahmen von Gewinnspielen werden zwar gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben oder außerhalb der Abwicklung der Gewinnspiele verwandt.

Kurzbeschreibung uniscene ist Hamburgs junges Stadt- und Hochschulmagazin und erscheint während der Vorlesungszeit monatlich im Großraum Hamburg an allen Hochschulen, Berufsschulen, Studentenwohnheimen, in Weiterbildungseinrichtungen, Cinemax-Kinos, Museen, Theatern, Clubs, Cafés u.v.m.



Foto: Carsten Schulz



Foto: Paul Ripke



Foto: Carsten Schulz

24 Alles für den Lebenslauf? Warum Praktika nicht alles sind

30 Alle warten auf Jan Delays neues Rock-Album. Wie gut ist es?

14 Die Studis der Hafen City Uni haben jetzt ihren eigenen Campus.

Folge uns im Web!

uniscenede
uniscene.de

twitter
twitter.com/uniscene

facebook
facebook.com/uniscene

uniscene
events
uniscene-events.de



Foto: Peter „Pete“ Steindl

Homepage-Relaunch: Das Online-Team drückte im Moondoo auf den „Knopf“.

Auf unserer neuen **UNISCENE.DE** Homepage findet Ihr aktuelle Campus- und Eventtipps sowie viele tolle Gewinnspiele. Schaut mal rein!

4 Hamburg
Autorin **Laura Dopp** begleitete Design-Studenten, die Anwohnern auf St. Pauli tatkräftig helfen bei der Verschönerung ihrer Wohnungen oder Gastro-Objekte helfen.

10 Gastro
Karsten D-Hinzmann hat Tim Mälzers neuen „Off Club“ getestet. Hier lest Ihr sein Fazit!

12 Mode
Modeexpertin **Paulina Kulczycki** zeigt uns junge Hamburger-Style Trends und die Designer dahinter.

14 Studium
Anna Purtseladze über den neuen Prunkbau der Hafen City Universität.

18 Literatur
Michelle Ostwald im Talk mit Macho-Autor Jens Clasen.

20 Film
Warum uns **Maxi Gürth** den Film „Transcendence“ mit Johnny Depp empfiehlt.

24 Titel
Natalia Sadovnik fragt sich wie wichtig Praktika noch sind. Gibt es die „Generation Praktikum“ überhaupt noch?

30 Musik
Kirsten Herrmann hat in das neue Jan Delay Album reingehört und hörte Rock statt Soul.

32 Konzerte
Imke Höltmann freut sich auf das Annett Luisan Konzert auf Kampnagel.

34 Bühne
Katharina Grabowski empfiehlt ihre Theater-Highlights.

38 Nightlife
René Meusel präsentiert uns Hamburgs Club-Highlights.

Hamburg

Ressortleitung: Laura Dopp
E-Mail: hamburg@uniscene.de

Ticker

Hello spring! Am 19. April, Ostersonntag, werden traditionell die Osterfeuer entfacht. Besonders beliebt sind die Feuer am Elbufer und in Blankenese! Eine Auflistung aller Osterfeuer findet Ihr unter W: hamburg.de/ostern.

Zurück bleiben? Vermissst Ihr's auch schon? Die U-Bahn hat Ihre Ansage „Zurück bleiben bitte“ eingestellt – so sollen Sprints der Leute vermieden werden. Und: Angeblich spart das 70.000 Euro Stromkosten im Jahr. Na denn... trotzdem zurückbleiben bitte!

Pop up! Im März hat Ritter Sport den ersten Schokoladen Pop-up Store in Hamburg eröffnet! Bis zum 31. Mai könnt Ihr Euch hier Schokolade direkt vor Ort von professionellen Chocolatiers herstellen lassen.
Dammtorstr. 30

Temma Rewe hat den Tante Emma Laden wieder entdeckt – eine Mischung aus Supermarkt und Marktstand. Hier gibt's Bioartikel, ein Café und nette Verkäuferinnen! Wenn Ihr mal länger an der Kasse nach Kleingeld kramt, ist hier niemand genervt! *Stolbergstr. 76/78*



Unterstützung für die Seemannskneipe Sailors Inn: Charlotte und Daniel mit Inhaber Günther Klimek

Stadt-Design made in St. Pauli!

Design kann so viel mehr sein als nur eine schicke Tasche! Das beweisen Studenten der Hochschule für bildende Künste in Hamburg mit ihrem Projekt „Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli“.

St. Pauli steht immer mehr sinnbildlich für Gentrifizierung: Die Mieten steigen und es bilden sich „Luxusquartiere“. Die weltberühmte Vielfalt des Stadtteils geht dabei jedoch verloren. Das Nachsehen haben diejenigen, die es sich nicht mehr leisten können, hier zu wohnen. Aber es gibt Hilfe: Die „Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli“ berät alle Anwohner des Stadtteils, die keine professionellen Gestalter beauftragen können. Organisiert wird das kostenlose Angebot von Studenten des Studiengangs „Experimentelles Design“ an der HfBK. „Design ist mehr als ein fertiges Produkt. Es beinhaltet auch soziale Prozesse“, erklärt Daniel Pietschmann, einer der Gründungsmitglieder des Projekts.

Die Idee für die Gestaltungsberatung hatte Jesko Fezer, Professor für Experimentelles Design an der HfBK in Hamburg. Seit 2011 wird das Projekt im Rahmen des Studiums angeboten. Zwischen 10 und 20 Studenten sind aktiv daran beteiligt und können so Theorie und Praxis des Studiums miteinander verknüpfen. Einmal in der Woche, am Mittwoch-

nachmittag, findet im Kulturzentrum Kölibri am Hein-Köllisch-Platz eine Sprechstunde für Bedürftige statt. Hier werden Lösungsstrategien für städtische Probleme entwickelt.

Die ersten Kunden der Gestaltungsberatung war die Bewohner einer WG im Hochhaus über dem Lidl-Supermarkt nahe der S-Bahn

» Design muss nichts Materielles sein, sondern kann auch aus sozialen Prozessen bestehen «

Daniel Pietschmann, Student der „Öffentl. Gestaltungsberatung St. Pauli“

Haltestelle Reeperbahn. „Dort war alles sehr heruntergekommen“, beschreibt Daniel. „Wir haben uns überlegt, wie wir wieder mehr Wärme in die Wohngemeinschaft bringen können“, erzählt Charlotte Dieckmann, die ebenfalls an dem Projekt beteiligt ist. „Wir haben zum Beispiel günstige

Möbel für die WG-Bewohner gebaut, um eine gemütlichere Atmosphäre zu schaffen.“ Auch die Betreiber der Seemannskneipe Sailors Inn in der Bernhard-Nocht-Straße fanden Unterstützung bei den Studenten, als die Kneipe in ein anderes Gebäude ziehen musste. „Der neue Raum war alles andere als seemannstauglich – also haben wir neu dekoriert und umgestaltet“, berichtet Charlotte. Der Eingangsbereich der Gesamtschule St. Pauli wurde von Daniel und den anderen Projektmitgliedern ebenfalls neu gestaltet. Zuletzt organisierten die Studenten Mieter-Treffen für die Bewohner der Esso-Häuser. „Wenn die abgerissen werden, geht ein Stück St.-Pauli-Geschichte verloren“, befürchtet die 26-jährige. „Egal wen wir beraten, wir lernen selbstständig zu arbeiten und können die Inhalte unseres Studiums praktisch anwenden.“

Ab Anfang Mai, nach den Semesterferien, will die „Öffentlichen Gestaltungsberatung St. Pauli“ wieder mit voller Kraft durchstarten. Für das Projekt wurde Geld aus dem Elbkulturfonds beantragt und genehmigt. Davon können nun zwei Designer beschäftigt werden, die das Projekt durchgehend betreuen. „Unsere bisherige Erfahrung zeigt, dass viele Menschen das Bedürfnis haben, eine Gestaltungsberatung in Anspruch zu nehmen“, sagt Daniel. „Wir wollen die Menschen dazu ermutigen, die städtischen Probleme zu hinterfragen und Veränderungen in Gang zu setzen.“

*Die „Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli“ bietet ab Mai wieder jeden Mittwoch eine Sprechstunde an. Willkommen ist jeder mit Gestaltungsproblemen aller Art. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.
W: design.hfbk-hamburg.de*

Die lange Nacht der „ZEIT“ Hamburger Promis hautnah erleben – für lau!



Foto: Felix Matthies

Ihr wolltet schon immer einmal Fettes Brot, Helmut Schmidt, René Adler, Sternekoch Ali Güngörmü und Modedesignerin Iris von Arnim persönlich treffen? Das könnt Ihr, wenn Ihr am 2. April zur „Langen Nacht der ZEIT“ kommt! In 23 Veranstaltungen an 14 besonderen Orten treffen „ZEIT“ Autoren auf die großen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Politik und Wirtschaft unserer Hansestadt. Bei Diskussionen und in Interviews werden die Prominenten zu aktuellen Ereignissen befragt, die die Hamburger beschäftigen. Auf gar keinen Fall entgehen lassen solltet Ihr Euch den „ZEIT“ CAMPUS TALK mit Fettes Brot! Im deutschen Schauspielhaus diskutiert die Hamburger Band mit

dem „ZEIT“ CAMPUS-Chefredakteur über Gefahrengebiete, deutschen Hip-Hop und die große Frage: „Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein?“ Am Abend außerdem mit dabei: HSV-Torwart René Adler, der sich mit Katja Kraus, der ehemaligen Torhüterin der Fußballnationalmannschaft, zum Fußball-Talk im Vereinsheim des SC Victoria Hamburg trifft. Der Sternekoch Ali Güngörmü steht ebenfalls Rede und Antwort, berichtet über seine türkischen Wurzeln und – natürlich – gutes Essen! Weitere Themen, die für Stoff bei den Veranstaltungen sorgen: Lampedusa, das Hamburger Studentenleben, Generation Y und die never ending story der Elbphilharmonie. Das Schmanke! des Abends: Helmut Schmidt spricht mit „ZEIT“-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo im Deutschen Schauspielhaus und beantwortet 99 Fragen zu und um Hamburg!

HAMBURG Mi., 2. April, ab 18 h, div. Orte, für den Transfer sorgen kostenlose Shuttlebusse. Meldet Euch jetzt noch schnell an und erstellt Euer individuelles Programm unter [W: zeit-verlagsguppe.de/veranstaltungen](http://W:zeit-verlagsguppe.de/veranstaltungen). Alle Veranstaltungen sind kostenlos, nur der Talk mit Helmut Schmidt kostet 10 €.

In neuem Gewand



Foto: G2 Bareninäk

Erlebnisreise in der Finsternis

Neues Format! Denn jetzt seid Ihr in der Ausstellung „Dialog im Dunkeln“ ganz auf Euch allein gestellt! Geht auf Entdeckungsreise – diesmal aber ganz ohne Guides! Bei der Entführung in die Finsternis erkundet Ihr, nur ausgestattet mit einem weißen Langstock, die Welt aus der Sicht von Blinden. Trefft Euch mit Unbekannten zu einem Drink an der Bar und erlebt eine ganz besondere Art der Kommunikation!

uniscene Gewinnspiel:
2x2 Tickets für den
17.4. um 18.30 h

Foto: G2 Bareninäk



Foto: istockphoto.com

Jazz-Fest in legendärer Location!

Ob alte Hasen, innovative Jungmusiker oder Local Heroes der Hamburger Jazzszene – bei „JazzHaus – Das Fest“ trifft Ihr sie alle! Extra dafür öffnet der legendäre Hamburger Birdland-Club, der erst im Sommer letzten Jahres geschlossen hat, nochmals seine Türen und macht Mikrofone und Zapfhähne an. Am Festival-Wochenende findet sich die junge Hamburger Jazzszene zusammen, um kreative und aufregende Musik zu spielen. Echtes Highlight des Festivals: Der Gastaufttritt von Gary Thomas am Freitag. Der Amerikaner gilt als einer der großen Stilgeber des Jazz der letzten drei Jahrzehnte!

HAMBURG JazzHaus – Das FEST 11.-13.4., Jazzclub Birdland, Gärtnerstr. 122 (Eimshüttel), W: jazzhausbamburg.de. E: 12 € (pro Tag), 28 € (Festivalpass für drei Tage).

Vorhang auf zum Tapetenwechsel

Statt Kühlschrank und Sofa: Kultur- und Szeenevents. Die BGFG wünscht gute Unterhaltung!

Entdecke die Nachbarschaft für Dich!
BGFG
www.bgfg.de

Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Str. 67 • 20457 Hamburg • Tel. (040) 21 11 00-0

30. WANDSBEKER GEMEINSCHAFTEN
HAMBURG

Ab dafür 29€
Und tschüss 25€
Verkauft für 35€
Verhökert für 2€
Ging weg für 11€
Verkauft für 9€

JEDE MENGE NEUE MITBEWOHNER.

In unseren Gebrauchtwarenhäusern findet ihr Möbel, Hausrat, Klamotten, Fahrräder, Elektro-Artikel, Bücher, CDs und Schallplatten. Täglich neue Glücksgriffe zu unschlagbaren Preisen.

STILBRUCH Wandsbek, Helbingstraße 63
STILBRUCH Altona, Ruhrstraße 51

Mo.–Sa. 10–18 Uhr

Jetzt Fan werden!
www.facebook.com/StilbruchHamburg

stilbruch
Das Kaufhaus für Modernes von gestern
www.stilbruch.de

Kalender

Du möchtest mit Deiner Veranstaltung in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Event-Infos, die eine kurze Beschreibung, die Location, das Datum bzw. den Zeitraum, die Uhrzeit bzw. Öffnungszeiten, den Eintrittspreis sowie optional eine Vergünstigung für Studierende beinhalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an hamburg@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

- TIPP** Empfehlung der Redaktion
- FREE** Eintritt frei
- STUDENT** Vergünstigung für Studierende
- HAMBURG** Künstler kommt aus Hamburg
- NEUE** Neue Ausstellungen

Festivals

Tipps der Redaktion:
Gänsehautfeeling ist garantiert!



TIPP American Songbirds Festival Ein Festivalabend mit vier herausragenden Singer/Songwriterinnen aus Amerika! Kein anderer Kontinent hat die Szene so geprägt wie Nordamerika. Die jungen Sängerinnen präsentieren sich jeweils einzeln mit ihrem Instrument auf der Bühne und nehmen Euch mit in ihre ganz eigene Welt der Musik und Emotionen! Zu Gast sind unter anderem Rachelle Garniez aus New York und Stephanie Nilles aus New Orleans. *Mi., 2.4., 20 h, Nachtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a (St. Pauli), W: jaro.de. E: 18 € (VVK).*

Frühlingsdom Der Hamburger Dom ist seit vielen Jahren mit seinem unverwechselbaren Charme nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel für Familien und Achterbahnfans, sondern auch für Verliebte jeden Alters. Diesmal gibt es sechs Karussell-Premieren und auch das beliebte Hexendorf ist wieder am Start. Jeden Mittwoch gibt es auf dem Frühlingsdom übrigens ermäßigte Preise für die Fahrgeschäfte und ausgewählte Snacks und Drinks. *Bis 21.4., Heiligengeistfeld (St. Pauli), W: hamburg.de/dom.*

Vorträge & Diskussionen

STUDENT Singer Slam Finale Hamburg sucht den Supersänger! Beim Finale des „Kampf der Künste“-Singer Slam treten die Besten der Besten gegeneinander an und müssen dem Publikum einen selbst geschriebenen Song vortragen, erlaubt ist kein Instrument. Die Jury? Ihr! Und der Moderator ist kein Geringerer als Slam-Spezialist Michel Abdollahi. *Do., 10.4., Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (St. Georg), W: kampf-der-kuenste.de. E: 10 €.*

Bunker Slam Worte sind Waffen – und hier beginnt der Kampf! Beim Bunker Slam treten die Gladiatoren der Slammer-Szene beim größten europäischen



Foto: Museumsdienst / Mario Sturm

Nachts im Museum...

Ein Kulturprogramm der Extraklasse bietet Euch wieder die „Lange Nacht der Museen“, bei der 54 Ausstellungshäuser ihre Türen öffnen. Highlights: Der 4 Milliarden alte Meteorit aus Namibia, ausgestellt im Geologisch-Paläontologischen Museum (Eimsbüttel) und die acht spektakulärsten Kriminalfälle Hamburgs, denen Ihr im Polizeimuseum (Winterhude) nachgehen könnt. Bunt wird es im Bucerius Kunst Forum unter dem Motto „Farbe“. In der Kunsthalle dreht sich alles um Liebe und Leidenschaft!

STUDENT 14. Lange Nacht der Museen Sa., 12.4., 18 h, div. Museen, W: langenachtmuseen-hamburg.de. E: 10 €. Bus-Shuttle mit eigenen Museumsnachtlinien vom zentralen Abfahrtsplatz auf dem Dar-es-Salaam Platz (HafenCity).

PoetrySlam gegeneinander an. Wortsalven und Satzgeschütze werden aufgeföhren, um Euch zu überzeugen! Denn wie immer entscheidet die Jury aus dem Publikum, wer top ist und wer flop. *Do., 24.4., 20.30 h, Uebel und Gefährlich (Ballssaal), Feldstr. 66 (St. Pauli), W: bunkerslam.com.*

TIPP Die drei ???: Phonobia – Sinfonie der Angst Mit einem ganz neuen Fall im Gepäck kommen die Original-Sprecher der beliebtesten deutschen Hörspielreihe auf Tour! Oliver Rohrbeck, Jens Wawrczek und Andreas Fröhlich stellen Euch gemeinsam mit Gastsprechern, Geräuschemachern und Musikern mit „Phonophobia – Sinfonie der Angst“ das neueste Rätsel der drei ??? vor. Dieser Kult stirbt wohl nie. *Sa., 5.4., 19 h, o2 World, Sylvesterallee 10 (Stellingen), W: dreifragezeichen.de. E: ab 36,75 €.*

Messen & Märkte

Art Fair Kunstliebhaber aufgepasst! Hier findet Ihr alles, was das Künstlerherz begehrt: vom 17. Jahrhundert bis zur klassischen Moderne, egal ob Lampen, Möbel oder Porzellan. Präsentiert werden die Schätze in exklusiver Location, denn das Grand Elysee Hotel zählt zu den besten Veranstaltungshotels in Deutschland! *11.-13.4., Elysee Hotel, Rothenbaumchaussee 10 (Rotherbaum), W: messen.de. E: 12 €.*

Schmuck Messe Ob schick, glamourös oder edel. Hier könnt Ihr ganz bestimmt das ein oder andere Schätzchen für die Schmuckschatulle zu Hause abgreifen! Und: Wer für mindestens 70 Euro shoppt, bekommt auch sein Eintrittsgeld wieder! *So., 13.4., 11-18 h, Hübnerposten, Hübnerposten 1a (Hammerbrook).*

W: schmuck-messe.com. E: 5 €.

Tattoo Convention Hier trifft sich die Elite der Tattoo-Szene und präsentiert spektakuläre Kunst auf blanker Haut! Egal ob Ihr Euch nun selber unter die Nadel legen wollt oder nicht – sehenswert sind die Hautverzerrungen allemal! Vor Ort stehen Euch Profis mit Expertentipps zur Seite. Abgerundet wird das Ganze mit einem bunten Show-Programm. *19.-21.4., Marktballe Hamburg, Klosterwall 11 (Hammerbrook), E: 17 €.*

STUDENT Hansepfed Hamburg Hüia! Auf der „Hansepfed“ werden Pferdefans mit dem Besten für Pferd und Reiter versorgt! Vor Ort könnt Ihr nicht nur allerhand Ausstattung für Eure vierbeinigen Lieblinge erstehen, sondern auch Top-Trainer über die Schulter blicken. Bei zahlreichen Wettkämpfen im Voltigieren, Spring- und Dressurreiten könnt Ihr bis zu 300 Pferde hautnah erleben. *25.-27.4., 10-19 h, Messeballen, Messeplatz 1 (St. Pauli), W: hansepfed.de. E: 8,50 €.*

FREE Frühjahrsmesse Der Frühling ist da! Also raus mit der letzten verstaubten Winterdeko und ran ans Neu-Dekorieren. Bei der Frühjahrsmesse habt Ihr die Gelegenheit bei rund 60 Ausstellern Kunsthandwerk zu erstehen. Hier gibt's alles von Fotografie bis hin zu Schmuck und Schuhe. Fürs leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt! *11.-13.4., 11-19 h, Koppel 66, Lange Reihe 75 (St. Georg).*

Savoir Vivre Ihr braucht einen edlen Tropfen für das nächste Dinner mit den Eltern, aber kennt Euch mit Wein so gar nicht aus? Dann besucht doch die Messe in der Handelskammer! Hier könnt Ihr Weine direkt bei den verschiedenen Winzern probieren und bestellen. Auf dem Markt der Genüsse findet Ihr außerdem allerlei Leckereien für das Abendessen. *25.-27.4., Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1 (Neustadt), W: savoirvivre.de. E: 9 €.*

STUDENT Lebensfreude Messe Bringt Schwung in Euer Leben! Genuss und Bewegung für Körper und Geist stehen bei dieser Messe im Mittelpunkt! Hier gibt's Neuigkeiten zum Thema Veggie-Living und veganes Kochen. Außerdem bieten Euch die Trainer der Kalifu-Lodge aus Eimsbüttel verschiedene Mitmachaktionen und eine sportliche Zumba-Party! *11.-13.4., Hamburg Messehalle Schnelsen, Modering 1 (Schnelsen), E: 8 €.*

STUDENT Norddeutscher Ostermarkt Jubiläum: Bereits zum 30. Mal öffnet der „Norddeutsche Ostermarkt“ seine Pforten. Aussteller präsentieren hier vier Tage lang traditionelles und ausgefallenes Kunsthandwerk. Den Hunger zwischendurch könnt Ihr mit süßen Crêpes stillen. Falls Ihr Lust auf Ostereier-Bemalen habt, könnt Ihr das hier auch. *10.-13.4., Völkerkunde Museum, Rothenbaumchaussee 64 (Rotherbaum), E: 4 €.*

FREE Antik- und Flohmarkt Das Wetter lockt nach draußen – was gibt es da Schöneres als einen Flohmarktbesuch? Beim Antik- und Flohmarkt auf Kampnagel sind alle willkommen, die überflüssiges Gedöns loswerden wollen oder eben einkaufen. Rund um das Gelände der Kulturfabrik laden die Stände zum Stöbern und Feilschen ein. *So., 20.4., 10-17 h, Kampnagel, Jarrest. 20 (Winterhude), W: marktund-kultur.de.*

Shopping

FREE Ladies only! Late Night Shopping Mode Messe Schuhkartons, die sich die Wände hoch stapeln, prall gefüllte Kleiderständer und die neuesten Must-Haves der Saison – ein Traum! Und das auch noch alles ohne Männer! Bei dieser Messe könnt Ihr mit der besten Freundin nach Lust und Laune shoppen, coole Drinks genießen und Euch bei Bedarf auch gleich noch eine Maniküre gönnen! *Fr., 11.4.,*



The Original

See the latest original version movies at CinemaxX Dammtor. Screenings every thursday and sunday!

19 h, VW Autobus Katb, Curslacke Neuer Deich 78 (Neuengamme), W: katb-gruppe.de.

Tipp der Redaktion:
Bei der DIY-Veranstaltung könnt Ihr eigene Etagere basteln.



FREE Do it Yourself – Osterworkshop LaBro, das ist ein kleiner aber feiner Vintage- und Second-Hand-Laden in Altona! Neben Accessoires und Kleidung könnt Ihr hier Café und Kuchen genießen. Und: Regelmäßig finden hier kleine Events statt. Als nächstes könnt Ihr beim Osterworkshop allerhand selber basteln – und das in urgemütlicher Atmosphäre! Sa., 5.4., 12-14 h, LaBro, Hospitalstr. 69 (Altona), W: la-bro.de, E: 5 €. Anmeldung per Mail an: LaBro@gmail.de.

Happy Hour im Kleidermarkt Sowohl neue Ware als auch Second-Hand verspricht der Kleidermarkt, der unter anderem angesagte Vintage-Mode der 60er, 70er und 80er bietet. Selbstverständlich erhaltet Ihr auch die passenden Schuhe und Accessoires gleich mit dazu. Das Beste: Mittwochs von 11 bis 16 Uhr profitiert Ihr bei der Happy Hour zusätzlich von einem 30%igen Rabatt. Übrigens: Der Kleidermarkt ist mit 7 Filialen in den Städten Berlin, Hamburg und München Deutschlands größter Vintage- und Second-Hand-Anbieter. Kleidermarkt, Max-Bräuer-Allee 174 (Altona), W: kleidermarkt.de, Ö: Mo-Fr 11-19 h, Sa 11-18 h.

Sportveranstaltungen

34. Wilhelmsburger Insellauf Einer der ältesten Volksläufe Hamburgs lädt wieder zum Mitmachen ein! Ob Ihr nun ganz sportlich den Halbmarathon bewältigen oder die 5 Kilometer beim Mühlenlauf zurücklegen wollt, bleibt Euch überlassen. Die abwechslungsreiche Streckenführung lässt Euch den Stadtteil Wilhelmsburg laufend erleben! Wer nicht mitlaufen möchte, sollte sich die sportliche Stimmung trotzdem nicht entgehen lassen und die Läufer vom Streckenrand aus anfeuern! So., 13.4., 9.30 h, Sportplatz Dratshstr. (Wilhelmsburg), Anmeldung bis 7.4. unter W: wilhelmsburger-insellauf.de.

Handball Hanse Cup Mehr als 70 Mannschaften aus fünf verschiedenen Ländern mit 1.500 Spielern, Trainern und Betreuern nehmen an diesem internationalen Turnier teil! Organisiert wird der Wettbewerb von der Handballabteilung des TSG Bergedorf – und die wissen was Ihr wollt: einen aufregenden Wettkampf mit anschließender Party – beides ist garantiert! 19.-20.4., TSG Bergedorf, Billwender Billdeich 607 (Bergedorf), W: tsg-bergedorf.de.

Top 5 der Redaktion



Foto: Michaela Hill

1 Mythos Chanel Museum für Kunst und Gewerbe
Ob kleines Schwarzes oder Chanel No. 5 – die Ausstellung präsentiert das Leben und das Werk von Coco. Ein Muss für alle Stilikonen! Bis 18.5.

2 Katrin Bauerfeind: Geschichten vom schönen Scheitern Uebel & Gefährlich Katrin Bauerfeind kennt den ganz normalen Alltags-Wahnsinn! Von Bikiniität, Prokrastination und Katzenbaby-Videos erzählt sie am Mi 16.

3 Wasserlichtspiele Pflanzen un Blumen
Die Open-Air-Saison ist eröffnet und hier ist romantische Stimmung garantiert! Lasst Euch die berühmten Wasserspiele am Parksee nicht entgehen. ab 1.5.

4 Lange Nacht der Museen Diverse Museen
Kultur für Nachtschwärmer! Mit einem Ticket habt Ihr Eintritt in 54 Museen. Macht die Nacht zum (Kultur-)Tag! Sa 12.

5 Die lange Nacht der ZEIT Diverse Orte
23 Veranstaltungen an 14 besonderen Orten: Seid dabei wenn Fettes Brot, Olaf Scholz und Helmut Schmidt auf die ZEIT-Autoren treffen! Mi 2.

FREE Dove-Elbe-Rallye Von blutigen Anfängern bis hin zu ehemaligen Weltmeistern und Olympiasiegern weist die Ruderregatta über 13 Kilometer ein kunterbuntes Teilnehmerfeld auf. Unter Ruderfreunden gilt die Rallye als Einläutung zur neuen Saison. Sa., 26.4., ca. 12.30 h, Ruder-Club Bergedorf, Schleisendamm 20 (Bergedorf), W: rc-bergedorf.de, Anmeldungen bis zum 11.4. unter W: rc-bergedorf.de.

Museen

Altonaer Museum

STUDENT Museumsstr. 23 (Altona), W: altonaer-museum.de

Arno Schmidt – Der Schriftsteller als Fotograf
Arno Schmidt war ein deutscher Schriftsteller und wuchs in Hamburg auf. Zeit seines Lebens fotografierte er leidenschaftlich. Die Ausstellung zeigt Werke, die die tiefe Zuneigung des Schriftstellers zur norddeutschen Natur erkennen lassen. Bis 14.9. E: 4 €

Bucerius Kunst Forum

STUDENT Ratbausermarkt 2 (Alstadt), W: bucerius-kunstforum.de

Mondrian Grün, blau und rot: Der Maler Mondrian wollte vor allem eines: Die Kunst auf das Wesentliche reduzieren. Und auch aus nur drei Farben lassen sich Kunstwerke zaubern – überzeugt Euch selbst! Bis 14.5. E: 5 €.

Deichtorhallen

STUDENT Deichtorstr. 1-2 (Hammerbrook), W: deichtorhallen.de

Ute Mahler und Werner Mahler Ute und Werner Mahler sind seit 40 Jahren ein Paar und gehören zu den herausragendsten deutschen Fotografen. Beide prägen die Fotografie des Ostens. Die Ausstellung der Beiden präsentiert unter anderem ein Stück deutsch-deutsche Geschichte. 11.4.-29.6. E: 12 €.

Deutsches Zollmuseum

Alter Wandrabbm 16 (Alstadt)

Souvenirs, Souvenirs – Vom Schmuggel auf Reisen Globalisierung? Nicht beim Zoll! Wisst Ihr, was im Urlaubs-Rückreisepäck noch erlaubt ist oder ob Ihr damit die Grenze der Legalität überschreitet? Testet es bei der Wanderausstellung im „Touristen-Reise-Check“ einfach selber aus und erfahrt, ob Ihr nicht vielleicht in naher Zukunft unfreiwillig zum Schmuggler geworden wärt. E: 2 €.

urban bodies
www.urban-bodies.de

ENTDECKE UNS 2 WOCHEN LANG

DROP IN & WORK OUT

Dein GYM in Eppendorf

- Cooles Discoambiente
- 1.200m² Vollklimatisierte Räume
- Modernste Kraft- und Cardiogeräte
- Zirkeltraining
- Kursbereich

*Bei Abschluss einer Mitgliedschaft, Laufzeit 55 Wochen + Urban 11 (11-wöchentlich 18€)

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 7⁰⁰ bis 22⁰⁰
Sa & So 9⁰⁰ bis 20⁰⁰

TRAINING 8€/WOCHE*

Christoph-Probst-Weg 26 | 20251 Hamburg | © 040 - 987 64 987

In der Hansestadt zu Hause!

HBH
HANSEATISCHE Baugenossenschaft Hamburg

Lämmersieth 9 - 22305 Hamburg
040-29 90 90 - www.hanseatische.de

DE WOHNBÄU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Ernst-Barlach-Haus

STUDENT *Baron-Voght-Str. 50a (Nienstedten), W: ernst-barlach-haus.de*

Hans Josephson – Die Sache muss leben Erstmals zeigt Hamburg Plastiken und Zeichnungen des Künstlers Hans Josephson, der zuletzt auf der Biennale in Venedig große Beachtung fand. Der Schweizer Bildhauer gilt als Einzelgänger in der Kunst des 20. Jahrhunderts, der wichtige und zugleich zarte Werke schuf. *Bis 15.6. E: 4 €.*

Freie Akademie der Künste

STUDENT *Klosterwall 23 (Alstadt), W: akademieder-kuenste.de*

Bilder von Stefan Hoehnerloh Das große Thema des Malers Stefan Hoehnerloh ist die Architektur. Gebäude aus aller Welt dienen ihm als Vorlage für seine Bilder. Doch auch, wenn seine Bilder täuschend echt aussehen, sind diese reine Fiktion. *Bis 4.5. E: 3 €.*

Hamburger Kunsthalle

STUDENT *Glockengießerwall (Alstadt), W: hamburgerkunsthalle.de*

Serial Attitudes Serielle Kunst: Das bedeutet Wiederholungen, Reihen und Variationen des selben Gegenstands. Dass das aber ganz und gar nicht langweilig sein muss, zeigte schon Claude Monet, der als Begründer der neuen Kunstrichtung gilt. *Bis 21.4. E: 6 €.*

Tipps der Redaktion: Sogar Lagerfeld selbst war hier und eröffnete die Ausstellung höchstpersönlich!



Foto: K. Lagerfeld

Feuerbachs Museen – Lagerfelds Models Karl Lagerfeld und Anselm Feuerbach haben eines gemeinsam (gehabt): die Vorliebe für schöne Frauen! Lagerfeld fotografierte und Feuerbach malte sie auf Leinwand. Die Kunsthalle zeigt in einer besonderen Doppelschau Fotografien und Malerei zur Anmut, Erotik und Verehrung von Museen und Fotomodels. *Bis 15.6. E: 6 €.*

Otto Dix. Der Krieg Otto Dix, der Maler und Grafiker des 20. Jahrhunderts, nahm am Ersten Weltkrieg als Kriegsfreiwilliger teil. Davon erzählen auch seine Werke. Die Bilder sind bedrückend und beeindruckend zugleich und erzählen mit unverfälschter Offenheit von den bestialischen Dimensionen des Krieges. *Bis 27.4. E: 6 €.*

Jenisch Haus

STUDENT *Baron-Voght-Str. 50 (Nienstedten), W: jenisch-baus.com*

Caspar Voght. Weltbürger vor den Toren Hamburgs Caspar Voght war einer der bedeutendsten Aufklärer Hamburgs. Anlässlich seines 175. Todestages zeigt die Ausstellung die verschiedenen Facetten Voghts vor dem Hintergrund der Aufklärung in Hamburg und Altona. *Bis 23.11. E: 3,50 €.*

Museum für Kunst und Gewerbe

STUDENT *Steintorplatz (St. Georg), W: mkg-hamburg.de. E: 7 €*

Comicleben Comiclife Ihr wollt schon immer mehr über das Leben des Starzeichners Marko Djurdjevic, der die Spiderman-Comics zeichnet, erfahren? Dann kommt ihr bei dieser Ausstellung voll auf eure Kosten, die Einblicke in das Leben des berühmten Künstlers bietet. *Bis 4.5.*

Tipps der Redaktion: Das Kombiticket für die Chanel und Lagerfeld-Ausstellung gibt's für 10 €.



Mythos Chanel Ob kleines Schwarzes oder Chanel No. 5 – Coco Chanel gilt als größte Modeschöpferin des 20. Jahrhunderts! Die Ausstellung zeigt originale Modestücke, Accessoires und Modeschmuck-Objekte der Modedesignerin. Ein Muss für alle Fashion-Queens! *Bis 18.5.*

Patente Instrumente Ist die Stradivari wirklich so einzigartig und was ist eigentlich eine Schnabelflöte? Und wie kam die Oboe zu ihrem Namen? Die Ausstellung nimmt Euch mit auf eine Reise in die Musikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und zeigt innovative Instrumenten-Erfindungen. Eine Hommage an die Kunst der Musik. *Bis 24.8.*

Neue Frauen Frauen mit kurzen Haaren – auf Motorrädern oder in Autos: für uns heute völlig normal. In den 1920er Jahren war das aber noch verpönt. Das neue Frauenbild wurde vor allem durch Fotografien in den Zeitschriften verbreitet, die jetzt in der Parallelausstellung zu „Mythos Chanel“ zu sehen sind. *Bis 27.7.*

Die Zukunft fotografieren Normalerweise erinnern uns Fotos an Urlaubsorte, wilde Partys oder Familienfreizeiten. Aber kann man etwas in der Zukunft fotografieren? Russische und deutsche Fotografen haben es versucht und ihre Visionen festgehalten. Am Computer konstruierte Bilder oder Modelle geben einen span-

nenden Ausblick auf das Leben der Menschen in den nächsten Jahrzehnten. *Bis 4.5. E: 7 €.*

Polizeimuseum

STUDENT *Carl-Cohn-Str. 39 (Winterbude), W: hamburg.de/polizeimuseum*

Auf Spurensuche Krimifans aufgepasst! Ob Bankraub mit Geiselnahme oder Kaufhausprescher Dagobert – hier könnt Ihr die acht spektakulärsten Kriminalfälle Hamburgs nachspüren und habt die Möglichkeit, Euch als Polizist im Spurensuchen auszuprobieren. *E: 6 €.*

Sammlung Falckenberg

STUDENT *Wiskorfer Str. 71 (Harburg), W: sammlungfalckenberg.de*

Philip Guston Wie befremdet sich ein Künstler aus einer langen malerischen Sinnkrise? Indem er grobe Köpfe und haarige Beine malt! Guston hatte die „Reinheit“ in der Malerei satt und wollte mit seinen mutigen und außergewöhnlichen Werken Geschichte erzählen. Der Maler gilt als der Vorreiter des abstrakten Expressionismus. *Bis 25.5. E: 12 €.*

Jürgen Partenheimer. Das Archiv – Le bouleau volant Jürgen Partenheimer zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Gegenwart. Der Abenteuerer, der schon die Sahara durchquerte und auf den Spuren Humboldts wandelte, verbindet in seiner Kunst Elemente der Minimal Art mit lyrischer Intensität. *Bis 25.5. E: 12 €.*

Attraktionen

Planetarium

STUDENT *Otto-Wels-Str.1 (Winterbude), W: planetarium-hamburg.de*

Le voyage abstrait Hier erwartet Euch eine abstrakte Reise in den Kosmos! Bei der Show im Planetarium wird der Ausflug zu den Sternen vom Hamburger DJ Raphaël Marionneau an den Turntables begleitet – die Musikauswahl reicht von klassisch und elektronisch bis hin zu French Chillout. Ein bisher einzigartiges Erlebnis in Deutschland und immer wieder sehens- und hörenswert! *Mi., 2.4., 20.30 b. E: 11,50 €.*

Planten un Blumen

FREE *St. Petersburger Str. 28 (St. Pauli), W: plantenunblumen.hamburg.de*

Wasserlichtspiele Die Open-Air-Saison ist eröffnet! Romantisch pur garantieren Euch die farbigen Wasserlichtkonzerte am Abend in Planten un Blumen. Packt eine Decke und Eure(n) Liebste(n) ein und genießt die Kunstwerke aus Musik und Wasser, die ab dem 1. Mai jeden Abend stattfinden! *Ab Do. 1.5. täglich, 22 b.*

Lesungen

Dienstag 1.

Saša Stanišić: Vor dem Fest Die Pilotenlesungen vom Hamburger Mairisch Verlag haben sich zu einer angesagten Reihe entwickelt. Hier können Newcomer der Literaturszene zeigen, was sie drauf haben. Diesmal dabei: Saša Stanišić aus Bosnien-Herzegowina, der in seinem Buch das Leben einer Dorfgemeinde schildert. Er erzählt von einer Nacht, die von toten Fahrmännern, falschen Entscheidungen und zwielichtigen Gestalten gekennzeichnet ist. Schautung-schön! *20.30 b. Nochtpeicher, Bernhardt-Nocht-Str. 69a (St. Pauli), W: pilotenlesung.de, kuenstlicht.de. E: 7 €.*

uniscene
Gewinnspiel:
3x2 Tickets



Foto: K. Söhmann

Mittwoch 2.

Günter Kunert: Fortgesetztes Vermächtnis Der Berliner gilt als einer der einflussreichsten Lyriker des 20. Jahrhunderts und feierte vor kurzem seinen 85. Geburtstag. Sein neuer Gedichtband „Fortgesetztes Vermächtnis“ fasst die neuesten Werke zusammen. Es geht häufig um Stadterlebnisse, Ost/West-Konflikte und Gedanken zum deutschen Zeitgeist. Ein Muss für alle Poesie-Fans – auch für diejenigen, die den Lyriker noch nicht kennen. 19 h, Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23 (Klosterort). *E: 11 €.*

Freitag 4.

Ryo Takeda: Kurzgeschichten von Haruki Murakami Der Hamburger Ryo Takeda hat sich dem Schreiben und Vorlesen verpflichtet. Er schreibt vor allem Songtexte und Kurzgeschichten. (Vor-)Lesen tut er alles, was ihm gefällt. Diesmal sind es Werke des japanischen Kultautors Haruki Murakami, der in seinem neuesten Buch „Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki“ eine Intrige unter Freunden erzählt. Ein Abend, der einen guten Einblick in die zeitgenössische japanische Literatur gibt. 19 h, Uebel und Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), W: ryotakeda.com. *E: 16 €.*

STUDENT *Wolf Serno: Der Medicus von Heidelberg* Um 1500 hat der Schweizer Schweine-Kastrator Jacob Nufer etwas getan, was ihm einen bedeutenden

Platz in unseren Geschichtsbüchern verliehen hat: den ersten Kaiserschnitt. Ab hier wird Sernos Buch zur Fiktion. Nufers Sohn Lukas steht dabei, als sein Vater den Bauch der Frau aufschneidet und beschließt im selben Moment Arzt zu werden. Ein medizinischer Roman, der schön anschaulich vom Hamburger Autor geschrieben ist und gut zum Lesungsort passt. Für Fans von „Der Medicus“, *19.30 b. Speicherstadt Museum, Am Sandtorkai 36 (HafenCity), W: speicherstadt-museum.de. E: 10,8,50 €. Reservierung empfohlen unter T: 321191.*

Jürgen Grässlin: Schwarzbuch Waffenhandel

Der Freiburger Autor ist seit über zwanzig Jahren engagierter Pazifist und Botschafter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen. In seinem Buch gibt er eine kritische Einschätzung zum deutschen Waffenhandel. Eine Lesung, die vieles enthüllt, was wir als Normalsterbliche nicht wissen. Absolut empfehlenswert für jeden! *20.30 b. Evangelische Hochschule, Horner Weg 170 (Hamm), W: juergengraesslin.com. E: 5-12 €.*

Samstag 5.

HAMBURG **Till Raether: Treibland #1** Ist der Hamburger Hafen nicht die geeignete Kulisse für einen schönen Krimi? Das dachte sich auch der Wahlhamburger Till Raether. In „Treibland“ läuft das Kreuzfahrtschiff „Große Freiheit“ im Hafen ein. An Bord befindet sich ein toter Passagier, der angeblich an einem unbekanntem Virus gestorben ist. Kriminalkommissar Danowski ermittelt gerade, als das Schiff unter Quarantäne gestellt wird. Niemand kommt mehr weg. Spannende Lesung inklusive Dinner! *19.30 b. Zöllenspieker Fährhaus, Zöllenspieker Hauptdeich 141 (Grünerdeich). E: Inklusiv „Literatur-Teller“ 24,50 €.*

Sonntag 6.

STUDENT **Achill Moser und Matthias Politycki: Live Multivisionsshaw** Fotojournalist Achill Moser und Schriftsteller Matthias Politycki werden hier zum echten Abenteuer-Traumteam. Anhand von fantastischen Fotos erzählen beide von ihren Reisen durch Afrika und Asien und lassen uns neidisch werden. Außerdem lesen sie aus ihren Büchern „Samarikand, Samarikand“ (Politycki) und „Das Glick der Weiße“ (Moser). Eine Lesung, die uns auf charmante Weise vom Alltag weg und in ein Abenteuer hineinführt. *17 b. Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64 (Rothenbaum), W: achillmoser.de, matthias-politycki.de. E: 12/8 €.*

Montag 7.

FREE **Schwester Raphaela Händler: Mit Hand und Herz – Mein Leben für Afrika** Händler war schon immer eine entschlossene Frau, die kein Problem damit hat, ihre Ziele zu verwirklichen. Als erstes stand für sie fest, dass sie Ärztin in Afrika werden möchte. Nach dem Medizinstudium beschließt sie neben den Menschen auch Gott zu dienen und tritt ins Kloster ein. 1969 wird sie als Frauenärztin und Benediktinerin-Nonne nach Tansania geschickt. Das biografische Buch erzählt von einem mutigen Leben mit hoffnungsvollen und hoffnungslosen Zeiten. Sehr inspirierend! *19 b. Axel-Springer-Haus, Axel-Springer-Platz 1 (Neustadt), W: missio-biff.de. Nach Voranmeldung ist der Eintritt frei!*

Mittwoch 9.

Frank Goosen: Raketenmänner Männer haben es in unserer emzipierten Gesellschaft gar nicht immer so leicht. Dabei sind sie auch nur Menschen und keine Sagenhelden. Einige weinen sogar! Die Lesung vom Bochumer Autor Frank Goosen dreht sich um „Raketenmänner“ – das sind die, die durchstarten wollen, aber mit eigenen Problemen zu kämpfen haben. Ein Porträt der modernen Männlichkeit in allen Nuancen. Herlich! *20 b. Fabrik, Bernerstr. 36 (Altona), W: frankgoosen.de. E: 18,25 €.*

Donnerstag 10.

HAMBURG **Barbara Salesch: Ich liebe die Anfänge!** Wer kennt sie nicht: die temperamentvolle TV-Richterin „Barbara Salesch“ mit den feuerroten Haaren? Die Juristin war lange Zeit am Landgericht Hamburg zuständig, bevor sie zur TV-Sensation am Vormittag wurde. 2012 hat sie das Fernsehen an den Nagel gehängt und ein Kunststudium aufgenommen. Was es bedeutet, Veränderungen im Leben dankend anzunehmen, erklärt sie uns in dieser Lesung. Endlich „Barbara Salesch“ live und ohne nervige TV-Statist! *20 b. Gemuss Speicher, St. Annenufer 2 (Speicherstadt), W: gemuss-speicher.de. E: 10 €.*

Sonntag 13.

Tipps der Redaktion: Gwisdek ist der Sohn der Schauspieler Michael Gwisdek und Corinna Harfouch



Foto: Wesselsmann

Robert Gwisdek: Der unsichtbare Apfel Als Schauspieler, Musiker und Buchautor hat der Berliner Robert Gwisdek viele Talente. Kombiniert ergeben sie eine interessante Lesung. Zunächst wird aus „Der unsichtbare Apfel“ die Geschichte des Jungen Igor vorgelesen, der die Welt mit anderen Augen betrachtet und aus Liebeskummer 100 Tage ohne Licht leben will. Anschließend gibt es eine Filmvorführung und Musik, die der 30-Jährige unter dem Pseudonym „Käptn Peng“ veröffentlicht. Jung, clever und cool! *20 b. Uebel und Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), E: 17 €.*

Dienstag 15.

FREE **Oliver Bottini: Ein paar Tage Licht** Im Rahmen der 4. Erneuerbaren Lesetage in Hamburg liest der Berliner Autor aus seinem neuen Krimi, der sich um deutsche Waffenexporte nach Afrika dreht. In Algerien wird der deutsche BKA-Beamte Ralf Eley auf ein Verbrechen aufmerksam, dem er inoffiziell nachgeht. Seine Recherche führt zu Entdeckungen, die er nicht länger für sich behalten kann. Drei von Bottinis Romanen wurden bereits mit dem „Deutschen Krimipreis“ ausgezeichnet – zu Recht! *20 b. Grundbuchhalle des Landgerichts, Sievekingplatz 1 (St. Pauli), W: bottini.de. Eintritt frei!*

Diktatorenquartett Das regelmäßig stattfindende Diktatorenquartett besichtigt vor allem mit politischer Unkonkretheit und dunklem Humor. Vier Hamburger Literaten nehmen sich Texte von und über die schlimmsten Diktatoren der Vergangenheit und Gegenwart vor und vergleichen böse und böseren Taten. Diesmal mit dabei: Mathilde-Besitzer Thomas Nast, DJ Jan Turner, Poet Andre Bohnwagner und Schauspieler/Tüftler Viktor Hacker. Bringt Spaß! *20.15 b. Matilde Café, Bogenstr. 5 (Rothenbaum), W: viktorhacker.de, thomasnast.de. E: 5 €.*

Mittwoch 16.

Katrin Bauerfeind: Mir fehlt ein Tag zwischen Sonntag und Montag Bauerfeind hatte sie alle: „ZDF“, „Sat“, Harald Schmidt und die „Berlinale“. Wo immer sie eine clevere und charmante Moderatorin braucht, findet man die 31-Jährige. Nun hat sie ein Buch über Menschen geschrieben, die sich viel vornehmen und dann doch irgendwie bei YouTube-Videos von Katzenbabys hängen bleiben. Diese Lesung bietet die perfekte Kombination aus Witz und Scharfsinn! *19.30 b. Uebel und Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), E: 16 €.*

Donnerstag 24.

HAMBURG **Till Raether: Treibland #2** Ist der Hamburger Hafen nicht die geeignete Kulisse für einen schönen Krimi? Das dachte sich auch Wahlhamburger Till Raether. In „Treibland“ läuft das Kreuzfahrtschiff „Große Freiheit“ im Hafen ein. An Bord befindet sich ein toter Passagier, der angeblich an einem unbekanntem Virus gestorben ist. Kriminalkommissar Danowski ermittelt gerade, als das Schiff unter Quarantäne gestellt wird. Niemand kommt mehr weg. Spannende Lesung inklusive Barkassenfahrt! *19.30 b. (Boarding um 18.30 b.), Barkassen-Meyer, St. Pauli-Landungsbrücken, Brücke 7-10 (St. Pauli), W: barkassen-meyer.de. E: 16 €.*

HAMBURG **Svenja Leiber: Das letzte Land** Die 38-jährige Hamburgerin Svenja Leiber hat mal in Saudi-Arabien gelebt. Heute schreibt und lebt sie in Berlin. In ihrem neuen Buch „Das letzte Land“ geht es um das Schicksal eines jungen Musikers, der kurz vor dem Zweiten Weltkrieg seine Karriere startet und sich in eine junge Jüdin verliebt. Alles was perfekt schien, steht jetzt auf dem Spiel. Ein brillantes Buch, das bei dieser Lesung von Schauspieler Burghart Klaufer gelesen wird. *Do., 24.4., 19 b. Literaturbus, Schwannewik 38 (Uhlenborst), W: svenjaleiber.de. E: 7-12 €.*

Freitag 25.

HAMBURG **Mörderisches Herrendoppel** Andreas Behm war schon Philosoph, Taxifahrer und Modellbahnhändler. Klaus Spieldenner war Elektroinstallateur und diente über 30 Jahre lang als Feuerwerker bei der Luftwaffe. Heute widmen sich die Beiden dem Krimis Schreiben. Spieldenner liest aus „Unter Flutlicht“, einer Geschichte um eine Geiselnahme in Hamburg. In Behms Buch „Der Spion ohne Vaterland“ geht es um einen Mord in Harvestehude. Mehr Krimi in einer Lesung geht nicht! *19.30 b. Speicherstadt Museum, Am Sandtorkai 36 (HafenCity), W: speicherstadt-museum.de. E: 10,8,50 €.*

Tipps der Redaktion: Salmen wurde 2010 deutschsprachiger Meister im Poetry Slam!



Foto: Fabian Sturtz

Patrick Salmen: Räuberbart Der Wuppertaler ist erst 28 Jahre alt und schon fast eine Legende im Poetry-Slam-Business. Sein Programm ist eine Mischung aus alten Slamtexten und Passagen aus dem neuen Buch „Ich habe eine Axt“. Es werden vor allem absurde Ideen der Menschheit auf den Arm genommen, wie z.B. Sudok als Beschäftigungstherapie oder Senseo-Kaffeemaschinen als die neuen Volksempfänger. Diese Lesung besticht mit ironischem Humor und sprachlich hoher Kunst. *20 b. Uebel und Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), W: patricksalmen.de. E: 10-15 €.*

Dienstag 29.

HAMBURG **Pinnerberg vs. Hamburg** Wenn's um die dünner besiedelten Ortschaften außerhalb unserer Stadtmauern geht, können wir Hamburger uns manchmal ganz schön das Maul zerreißten. „Pinnerberg können kein Auto fahren“, heißt es da oft – unter anderem! Wie schön, dass sich bei dieser Lesung zwei Hamburger und zwei Pinnerberger Autoren ordentlich aneinander abregieren dürfen, selbstverständlich nur verbal. Und am Ende haben sich natürlich trotzdem alle lieb. Eine Lesung, bei der es laut und hitzig werden wird! *20.15 b. Matilde Café, Bogenstr. 5 (Rothenbaum), E: 5 €.*



**JETZT
ALLES
NEU!**

**SPECIAL
OFFER**
FÜR U-26-JÄHRIGE

bis 30.4.2014
ERÖFFNUNGS-KONDITIONEN

DEINE STADT DEIN KÖRPER DEIN CLUB

Deine neue
**KAIFU
LODGE**

Ticker

Kurz stärken zwischen U-Bahn Hallerstraße und Campus. Das Studentenwerk hat das **Café am Mittelweg** (Mittelweg 177, Rotherbaum) eröffnet. Dort findet Ihr montags bis freitags zwischen 8 und 15 Uhr alles was satt und munter macht. Alles auch „to go“.

Im **Veganz-Bistro** an der Schützenstraße 31 (Altona) wird jetzt auch ohne schlechtes Gewissen genascht. Einige Kuchen und Torten sind nämlich mit Xylit gesüßt. Xylit ist ein neuer hipper Süßstoff, der süß schmeckt wie Zucker, der aber nicht dick macht. W: veganz.de

Am Spadenteich 7 (St. Georg) sitzt jetzt das **Steakhouse St. Georg**. Das bietet täglich von 11.30 Uhr bis Mitternacht Cocktails, Mittagstisch und saisonale Aktionsgerichte. Stubenhocker können gern anrufen und sich das Steak bringen lassen. W: stgeorg-steak.de.

Mit dem **Clouds** befindet sich die höchste Cocktail-Lounge Hamburgs ab sofort im 23. und 24. Stock der Tanzenden Türme an der Reeperbahn 1 (St. Pauli). Geöffnet jeden Tag ab 17 Uhr. W: cloudshamburg.de



Urban Style zählt: Restaurantleiter Alexander Wöhrl (links) und Küchenchef Thomas Imbusch begrüßen Euch im „Off Club“

Wundertüte für Gerne-Esser

Tim Mälzer finde ich cool. Seine „Bullerei“ an der Sternschanze ist mir allerdings zu gewollt anders und zu teuer. Mälzers neuer „Off Club“ macht dagegen wieder Spaß, denn er will mehr sein als nur eine Adresse für Hungrige.

Der „Off Club“ an der Leverkusensstraße 54 in Bahrenfeld sieht individuell aus: Rock'n'Roll mischt sich mit Mangas, der vordere Restaurant-Teil ist im used-Look möbliert und der hintere Teil ist eine große rot-plüschige Lounge, ein Gourmet-Séparée. Alles schön zeitgemäß, die Toiletten piekfein. Sogar Tim Mälzer ist da, blödel mit seiner Kellnerin und bezieht mich und meinen Kumpel sofort mit ein. Cool! Hier herrscht eine sehr kommunikative Atmosphäre und zwar nicht „aufgesetzt dienstbar“, sondern nach meinem Eindruck sehr authentisch.

Die Standardkarte ist übersichtlich: Kleinigkeiten für zwischendurch, und für den größeren Appetit ein wenig Fisch oder Fleisch, beispielsweise gebackene Blutwurst in Apfelvinaigrette mit Kartoffelschnee. Macht neugierig und für zehn Euro nicht arm. Die Mittagskarte ist eine Wundertüte aus Suppe, Süßem und wechselnden Spezialitäten. Mein Lachs mit Feldsalat und einem kleinen Stück geröstetem Ciabatta-Brot war eine der beiden Empfehlungen des Küchenchefs Thomas Imbusch. Der steht an diesem Mittag selbst am Grill – klasse! Vom

Chef persönlich bekocht zu werden, gibt ein gutes Gefühl. Die Alternative zum Lachs wäre ein Steak gewesen, das nimmt mein Kumpel. Für 12 Euro haben wir beide schon größere Portionen bekommen, aber der Salat ist knackig, betört mit pikantem Dressing, und für Fleisch genau so wie Fisch gehen unsere Daumen

**»An der Bar ist es gern laut und pun-
kig, am Tisch ent-
spannt und lecker.
Aber steif ist die
Atmosphäre hier
nie.«**

Alexander Wöhrl, Restaurantleiter

nach oben. Den Schlusspunkt setzt ein Käsekuchen, den Oma auch nicht besser hinbekommen hätte. 2,50 Euro sind da vollkommen in Ordnung. Der Kuchen wechselt täglich. Mein Tipp: bloß nicht darauf verzichten.

So schmeckt mir Mälzer: bodenständig, qualitativ hochwertig, mit einer extravaganten Note. Der „Off Club“ ist Bar, (Live-)Club, Vinothek, Mittags-Lokal und Restaurant in einem. „Unser Konzept ist, dass wir die eine Location für den perfekten Abend in Hamburg bieten wollen“, sagt Restaurantleiter Alexander Wöhrl. Die Getränkekarte ist für den chilligen Start in den Abend vielfältig – und bei den Shots rund einen Euro teurer als anderswo. Preislich für das Drumherum ok.

Dennoch ist der „Off Club“ im Kern ein Restaurant für Gerne-Esser. Abends wird im vorderen Restaurant-Teil von der Standardkarte serviert und zusätzlich ein wechselndes „Special für 2“, beispielsweise „Rinderrücken am Knochen“, gegart, inklusive Vor- und Nachspeise; Preis je nach Gericht ab ungefähr 49 Euro pro Person. Mittwochs- bis samstagsabends ab 18 Uhr ist außerdem der hintere Restaurant-Teil geöffnet, das „Madame X“. Dort wird das Sieben-Gänge-Menü aufgetischt – das Rundum-Lecker-Paket mit monatlich wechselndem Schwerpunkt, zum Beispiel „Japan“ oder „Chinatown“. Für 65 Euro absolut im Rahmen. Vegetarisch geht auch. „Wer auf der Karte nichts Passendes ohne Fleisch findet, kann uns gern ansprechen, und wir zaubern etwas individuelles“, sagt Alexander Wöhrl. „Wir freuen uns immer auf das Gespräch mit den Gästen.“ Klingt doch vielversprechend. Der „Off Club“ hat das Zeug dazu, mich bei jedem Besuch aufs Neue zu überraschen.

★★★★★ **Off Club** Leverkusenstr. 54 (Bahrenfeld), W: offclubhamburg.com. O. Mo-Sa ab 12 Uhr, Madame X: Mi-Fr ab 18 Uhr, Sa ab 17 Uhr

Empfehlungen

Du möchtest, dass wir Dein Café, Dein Restaurant oder Deine Bar testen und ggf. an dieser Stelle empfehlen?

Dann melde Dich per E-Mail unter **gastro@uniscene.de**. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Gastronomien und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion
STUDENT Vergünstigung für Studierende
NEU Neu getestet

Afghanisch

Hindukusch Seit über 35 Jahren verwöhnt das Hindukusch im Univiertel mit original afghanischen Köstlichkeiten. Ob der Eintopf „Maschawa“ mit Chutney, das Teiggericht „Mantu“ oder der braune Reis „Palau“ – die Gerichte sind nicht nur exotisch und lecker, sondern mit einem Preis zwischen 6 und 10 Euro pro Hauptgericht auch bezahlbar. **Grindelhof 15 (Rotherbaum)**, W: hindukusch-hamburg.de. Ö: täglich 12-24 b. **Tipp der Redaktion:** Unbedingt das Joghurt-Kräutergericht „Dooch“ für schlappe 2,20 Euro probieren!

Arabisch

Azeitona Vegetarische Falafel und orientalische Spezialitäten at its best. In gemütlichen Sitzecken auf Podesten und Kissens werden Falafel- und reichhaltige Vorspeisenteller, selbstgemachte Pommes, frisch gepresste Limetten-Zitronen-Limo oder gebackener, süßer (!) Mozzarella aufgetischt. Man munkelt nicht umsonst, es sei der beste Falafel in der Stadt. **Beckstr. 17-19 (Sternschanze)**, W: facebook.com/olivenbaum. Ö: So-Do 12-23 b, Fr+Sa 12 b-*open end*

Asiatisch

Asia Imbiss Kim Lasst Euch von der Plastik-Sitzgarnitur vor der Tür nicht abschrecken! Hier steht ein waschechter Koreaner in der Küche, der ganz ohne Glutamat authentische, frische und schmackhafte Gerichte zaubert – und das zu moderaten Preisen. Top! **Hein-Hoyer-Str. 78 (St. Pauli)**. Ö: Mo-Fr & So 12-23 b, Sa: Rubetag. **Tipp der Redaktion:** Unbedingt das Kimchi (saures, gegorenes Gemüse) probieren!

Green Papaya Zugegeben: Schaut man von außen in den asiatischen Imbiss hinein, erinnert das Interieur an einen bunten und unspektakulären Coffeeshop. Doch der Eindruck täuscht! Der Vietnameser bietet authentische Küche, günstige Preise, freundliches Servicepersonal sowie frische und knackige Zutaten. **Bahrenfelderstr. 105 (Ottensen)**, W: facebook.com/greenpapayaburg. Ö: Mo-So 11.30-23 b. **Tipp der Redaktion:** Die Glasnudelsuppe schmeckt famos. Und die rote Sauce, die auf jedem Tisch steht, hat es in sich!

Bar/Cocktail

Toastbar Wer an die Toastbar denkt, denkt wohl als erstes an die Umengungen von (kostenlosen) Erdnüssen, die hier überall (und ich meine überall) rumliegen. Doch neben dem gesunden Snack überzeugt der kleine aber feine Laden auch dank coolem Theken-Personal, guter Mulkke und lässigen Gästen. Ein guter Ort zum Starten, zum Zwischenstoppen, aber auch zum Versacken. Ein wahrer Bar-Allrounder im quirligen St. Pauli. **Wobblilstr. 54 (St. Pauli)**, W: toast-bar.de. Ö: Mo-So 20-5 b

NEU Zoe 2 Sofabar Analog zum Namen besteht die Bar ausschließlich aus alten Vintagesofas, in die man sich hervorragend lümmeln kann. Urbane, rohverputzte Wände und schummriges Licht von Omas Lieblingslampen tragen wahrscheinlich ihren Teil dazu bei, dass der Laden eigentlich immer komplett mit jungem und hippen Publikum gefüllt ist. **Neuer Pferdemarkt 17 (Sternschanze)**, w: zoebar.de. Ö: Mo-Do 12-2 b, Fr-Sa 12-4 b

Crossover

NEU Madame Hu Französische Küche mit thailändisch-vietnamesischer Note kredenzt Madame Hu, die eine wirklich freundliche und außergewöhnliche Persönlichkeit darstellt. Die Speisen sind hier einflussreich und exquisit und dennoch bezahlbar. Reichlich Kerzenschein sorgt für Wohlfühlatmosfera. Kleiner Wehrmutsroffen: Der fidele Haushund „Mütze“ weilt leider seit Dezember nicht mehr unter uns. **Schillerapfer 6 (St. Pauli)**, W: facebook.com/pages/Restaurant-Madame-Hu. Ö: Di-So 18-23, Mi 12-15. **Tipp der Redaktion:** Der charmante Service ist allein schon einen Besuch wert.

Frühstück & Brunch

Café Absurd Ein typisches St. Pauli-Café mit Vintagemöbeln und gemütlichem Charme. Gerade am Wochenende kann es hier schon mal voll werden, vor allem, wenn der Super-Brunch für 7 Euro (Getränke exklusive) mit Franzbrötchen, Obstsalat, Tomate-Mozzarella, Aufschnitt und Waffelherzchen lockt. Wie like! **Clemens-Schultz-Str. 84 (St. Pauli)**, W: cafeabsurd.de. Ö: täglich 9 b bis *open end*. **Tipp der Redaktion:** Auch das Frühstück unter der Woche lohnt sich. Hier könnt Ihr auf einem Kärtchen einfach ankreuzen, was Ihr schnabulieren möchtet!

Couch Kapitän Bei den Inhabern Julius und Julian (kein Scherz) fühlen sich nicht nur Kiezianer wohl. Ihr reichhaltiges Frühstücksbuffet am Samstag und Sonntag bietet neben den üblichen Verdächtigen wie Croissants, Brötchen, Eier, Obst und Aufschnitt auch frisch gebackene Waffeln. Für 7,50 Euro inkl. Kaffee, Tee und O-Saft kann da wirklich keiner meckern. **Antonstr. 4 (St. Pauli)**, W: facebook.com/couchkapitain. Ö: Mo-Fr 16-5 b, Sa-So 10-5 b

Indisch

NEU Shikara Quick Mitten in der Schanze gibt's hier schnelle indische Köstlichkeiten fürs kleine Geld. Die Linsensuppe mit Papadam ist einer der Favoriten der Gäste, das Chicken Dehli und die Lassis werden ebenso oft geordert. Am vollsten ist der Imbiss in der Mittagszeit, wenn der günstige Mittagstisch über den Tresen geht. **Susannenstr. 20 (Sternschanze)**, W: shikara-gourmet.de. Ö: täglich 12-24 b. **Tipp der Redaktion:** Unbedingt ans Fenster mit Blick auf die Susannenstraße setzen. Da kann man so schön das bunte Schanzenpublikum beobachten!

Portugiesisch

NEU A Variana Das kleine und familiäre Lokal liegt mitten im Portugiesenviertel und überzeugt nicht nur durch seine Gemütlichkeit, sondern auch durch seine übersichtliche und erlesene Karte. Antipasti, verschiedene Fleischvariationen im Tontopf oder spanische Paella – die Portionen sind reichlich, der Preis der Hauptgerichte mit durchschnittlich 14 Euro durchaus angemessen. **Karpfangerstr. 16 (Neustadt)**, W: avarina.de. Ö: Di-So 12-24 b

Mexikanisch

El Pikosito Die Insider-Adresse für alle, die wissen wollen, was in Mexiko wirklich gegessen wird. Ob Tostadas, Tacos, Burritos oder Enchiladas – alle Gerichte sind frisch, authentisch und für unter zehn Euro zu haben. Super: Dank der vielen fleischfreien Variationen kommen auch Vegetarier in dem gemütlich-rustikalen Flair voll auf ihre Kosten. Unser absoluter Geheimtipp ist die selbstgemachte Guacamole. Buen provecho! **Behnstr. 23 (Altona)**, W: el-pikosito.de. Ö: Di-Sa 18-24 b. **Tipp der Redaktion:** Unbedingt eine der 24 (!) Tequilasorten probieren!

Pakistanisch

NEU Balutschistan Extrem umfangreich und herrlich exotisch präsentiert sich die Karte des Pakistanen, die unter anderem Fleisch, das zuvor in einer Joghurt-Kräuter-Sauce eingelegt wurde, Basmatireis mit Zimt und Rosinen oder Vollkornfladen aus einem traditionellem Lehmofen, serviert mit diversen Chutneys, anbietet. Hier schlemmt Ihr nicht ganz billig (Hauptgerichte etwa zwischen 8 und 14 Euro), dafür aber außergewöhnlich und stiehlt auf Kissens auf dem Boden. Direkt im Univiertel. **Grindelallee 91 (Rotherbaum)**, W: facebook.com/balutschistan. Ö: täglich 11.30-23.30 b

Regional

Krameramtstuben November bis Februar ist Grünkohlzeit! Obwohl die gut-bürgerliche Küche der Krameramtstuben kein absolutes Schnäppchen ist (der Teller „Grünkohl Satt“ mit Kassler, Kochwurst, Schweinebacke und Bratkartoffeln kostet schlappe 18,95 Euro) spricht die Qualität doch für sich. Wer nicht ganz so tief ins Portmonnaie greifen will, bestellt einfach die „Grünkohlsuppe“ für 5,95 Euro. **Krayenkamp 10 (Neustadt)**, W: krameramtstuben.de. Ö: täglich von 10-24 b

Altes Mädchen Das Braugasthaus bietet nicht nur 60 verschiedene Craft Biere aus aller Welt, sondern in der Winterzeit auch Grünkohl an, der traditionell erst nach dem ersten Frost geerntet wird. Für die Grünkohlplatte müsst Ihr etwa 14 Euro investieren. **Lagerstr. 28b (Sternschanze)**, W: altes-maedchen.de. Ö: Mo-Sa ab 12. So ab 10 b

Polokantine Der kleine aber feine Kantine-imbiss in der Schanze bietet ausschließlich in der Mittagszeit regionale und frische Gerichte. Neben den Standards wie Panini und Salat ist beim täglich wechselnden Mittagstisch auch immer mal wieder eine Grünkohlvariation für 4,90 Euro dabei. **Bartelstr. 26 (Sternschanze)**, W: polokantine.com. Ö: Mo-Fr 10-17 b. **Tipp der Redaktion:** Auf der Homepage kann man sehen, was die jeweiligen Tagespecials sind!

Digger Alder!

Krass-frische Zutaten, gut zu schnabulieren

Voll der Upgrade, von 125 auf 180g in Nullkommanix



Smokey BBQ Block Burger

Bannig-dicker Block Burger, 100% Rindfleisch

Nur 10 Min. von der Uni - direkt neben der Oper

7 x in Hamburg
z.B.: JB Dammtor
Dammtorstraße 29-32



JIM BLOCK
DAS HAMBURGER ORIGINAL

OPEN CLASS BALLET

HAMBURG CITY HOHELUFTH WANDSBEK OTTENSEN



BALLET CLASS
NIVEAU: ANFÄNGER MIT KENNNTNISSEN / MITTELSTUFE

3x pro Woche: Mo (20.30 h), Do (21 h), Sa (13.30 h)

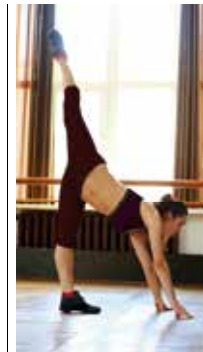
Locations: montags und donnerstags in Hoheluft, samstags in Wandsbek

Tarif: 10 € pro 1 Std. 30 Min. Flexible Teilnahme ohne Vertragsbindung

Ausstattung: Ballettsäle mit Schwingboden, Tanzteppich, großen Spiegeln und Ballettstangen

„BESTE BALLET-CLASSES FÜR STUDIERENDE“

UNISCENE, Hamburg Stadt- und Hochschulmagazin



STRETCHING CLASS
FOR TURN-OUT AND FLEXIBILITY

1x pro Woche: Fr (17 h)

Location: freitags in Hoheluft

Tarif: 10 € pro 1 Std. 30 Min. Flexible Teilnahme ohne Vertragsbindung



< >



MARITZA VIRGINIA GALAZ JORQUERA
BALLETTMEISTERIN & CHOREOGRAFIN NACH DER METHODE VAGANOVA

Studierte u.a. bei Helena Poliakova, Charles Dikson und Ilse Wiedman
Solistin an der Opera de Santiago (Chile) und Buenos Aires (Argentinien)

Lehraufträge u.a. an der Ecole de Danse Classique de Paris, dem Instituto del Teatro de Barcelona und der Escuela de Danza R. Greco Rom, Stiftung N. Piccini

Künstlerische Leiterin des Ballet de Càmar de las Islas Baleares

CONTACT JULIA MOBILE 0179 4511194 / E-MAIL: J.VONFOUQUE@GMX.DE

Get the Look by „Artificium“

Foto links: Kopfschmuck 200 €, Foto rechts unten: Pullover 100 €, Hose 80 €

Mode

Ressortleitung: **Paulina Kulczycki**
E-Mail: mode@uniscene.de

Ticker

Mythos Chanel Das Museum für Kunst und Gewerbe stellt über 150 originale Objekte aus bedeutenden Sammlungen der größten Modeschöpferin des 20. Jahrhunderts aus. *Bis 18.5.*

LADIES ONLY! Diese Late Night Shopping Messe im VW-Autohaus Kath in Bergedorf verspricht die Must-Haves der Saison und bietet außerdem zwei Modenschauen, eine Endlosschleife „Sex and the City“ auf Screens und coole Drinks. Sorry Männer, Ihr müsst leider draußen bleiben! *Fr 11.*

Feuerbachs Museen – Lagerfelds Models In der Kunsthalle könnt Ihr noch nie gezeigte Modefotografien von Karl Lagerfeld im Vergleich zu Anselm Feuerbachs Gemälden betrachten. Es erwartet Euch eine ungewöhnliche Doppelschau von zeitloser Schönheit. *Bis 15.6.*

Lehmweg Flohmarkt Am 27. April findet der beliebte Open-Air-Kult-Flohmarkt am Lehmweg in Hoheluft Ost statt. Er zeichnet sich durch nachbarschaftliches Feeling und zahllose verborgene Dachboden-Schätze aus. *So 27.*



Newcomer Omid Qala-Nawi ist Absolvent der JAK Akademie und ein vielversprechendes Talent der Hamburger Modesezene. Seine experimentelle und androgyne Abschlusskollektion vom letzten Frühjahr machte die Presse auf ihn aufmerksam und stieß auch bei UNISCENE-Mode-Redakteurin Paulina Kulczycki auf Begeisterung. Mit seinem neuen Label „Artificium“ möchte er nun Fashion zur Kunst machen und die Hamburger Modewelt im Sturm erobern. Wir trafen Omid zum Interview.

Du hast im April 2013 Dein Modedesign-Studium an der JAK Akademie erfolgreich abgeschlossen. Wodurch zeichnete sich Deine Abschlusskollektion „BARRAOCK“ aus? Der Name besteht aus verschiedenen Einheiten: „BA“ als chemische Einheit, „BAR“ als Location und „ROCK“ als Musikrichtung und neu definiertes Kleidungsstück für den Mann. Ich habe die Bar als Location für meine Inspiration gewählt, da ein spezieller Lifestyle vermittelt wird, der sich durch glänzende Stoffe widerspiegelt. Auch die Stilrichtung Rock spielt eine Rolle, so entwarf ich die Männer Röcke aus robustem Leder und fügte als Kontrast transparente Stoffe

hinzu. Diese verliehen den schweren Stoffen Leichtigkeit und griffen die chemische Einheit Ba auf. Mein Stil wird stets durch die ungewöhnliche Kombination unterschiedlicher Materialien geprägt.

Mit Deinem Label „Artificium“ bist Du sehr erfolgreich. An welchen Projekten arbeitest Du gerade? Hauptberuflich arbeite ich als Designer beim Hamburger Startup-Label „Pavo Leon“ und betreue nebenbei meine eigenen Projekte. Durch eine TV-Reportage bei „RED“ auf „Vox“ erhielt ich mediale Aufmerksamkeit für mein Label „Artificium“. Es steht für unkonventionelles Design und definiert Mode nicht als tragbare Stangenware, sondern als Kunstwerk. Dabei designe ich haupt-

sächlich extravagante Bühnenausfits, die in Performances eingesetzt werden. Beim Event „Nacht der Engel“ im Golden Cut inszenierte ich meine Outfits, in dem die Models wie Puppen reglos dastanden und durch die Atmosphäre der Bar zum Leben erwachten. Fashion hat weder Geschlecht noch Persönlichkeit – es ist ein Objekt, das erst durch das Tragen lebendig wird. Ergänzt wird die androgyne Modekunst durch Accessoires aus ungewöhnlichen Stoffen. Die Artikel können über persönliche Anfragen auf facebook gekauft werden.

Welches Ziel strebst Du mit Deiner Mode eigentlich genau an?

Dieses Jahr möchte ich für „Artificium“ einen Online Store gründen und die Menschen erreichen, die meine Mode nicht als Massenprodukt sondern als Kunst zu schätzen wissen. Die Modelinie soll Pullis, Shirts und Hosen beinhalten und von den Bühnenausfits inspiriert sein. Experimentelles Design und Androgynität spielen eine große Rolle und schließen dabei eine Marktlücke – ich möchte keinen Trends nachgehen, sondern welche kreieren!



Fashion als Kunstwerk: Designer Omid überrascht mit kreativen Outfits.

W: [facebook.com/Artificiumdesign](https://www.facebook.com/Artificiumdesign)

Hamburg Street Style

Grau ist das neue Schwarz Der Frühling ist dieses Jahr eingeschlagen wie eine Bombe. Doch die Hamburger behalten einen kühlen Kopf und zeigen sich in gedeckten Grautönen. Anstelle von floralen Mustern und knalligen Farben geben elegante Schlammmfarben diesen Monat den Trend an!



Melina (20), Kommunikationsdesign-Studentin

Sonnenbrille: Ray Ban, Bluse: Urban Outfitters, Hose: Urban Outfitters, Schuhe: Urban Outfitters, Rucksack: Hugo Boss



Jessica (21), Backpackerin

Shirt: Topshop, Blazer: Vintage
Shorts: JayJays, Schuhe: Dr. Martens
Strümpfe: H&M



Joe (28), Student

Shirt: American Apparel, Shorts: Levis
Schuhe: Nike, Sonnenbrille: Eye Catcher
Rucksack: Urban Outfitters



Jenny (23), Ökotrophologie-Studentin

Sonnenbrille: Ray Ban, Pulli: American Apparel, Jeans: Urban Outfitters, Schuhe: New Balance, Kette: Weekday

LADY FITNESS CENTER


**Fitness, Kurse, Sauna
und Getränke inklusive.**

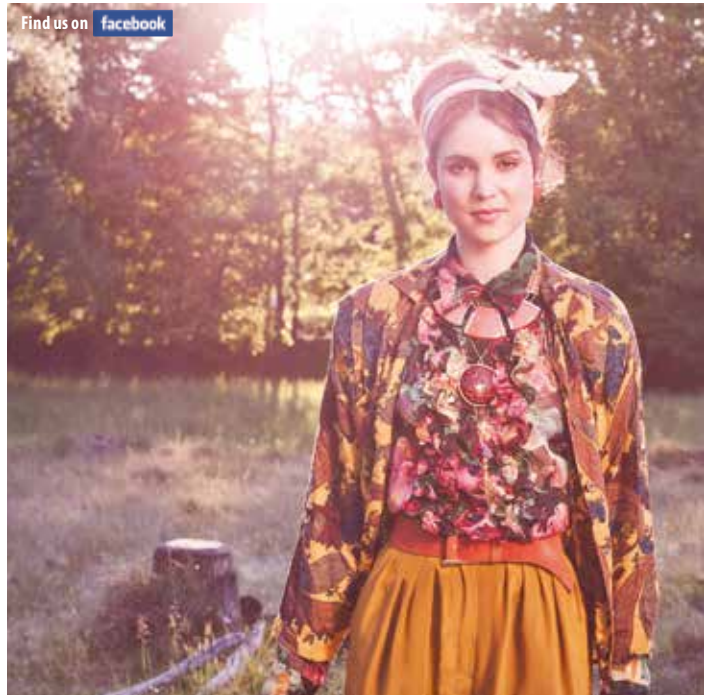


Neu! Neu! Neu!

Schöner, größer und Moderner.
Die neuen Räume vom
Lady Fitness Center
in der Schillerstraße 44 sind fertig.
Kommen Sie zum
Kostenlosen Probetraining.

Schillerstraße 44, 22767 Hamburg
Tel. 040 389 45 98, www.lady-fitness-center.de

Find us on 



KLEIDERMARKT.DE

VINTAGE-FASHION-Brands-LEATHER-SPORTSWEAR-SHOES-ACCESSOIRES

KLEIDERMARKT

Max-Brauer-Allee 174 • 040-439 43 28 • Mo. - Fr. 11-19 h, Sa. 11-18 h

Happy Hour • 30% Rabatt • Mi. 11 - 16 Uhr

HAPPY HOUR

Ticker

Preiserhöhung Wundert Euch nicht, wenn Ihr in den Mensen, Uni-Cafés und Shops mehr bezahlt als bisher – das Studierendenwerk erhöht einige Preise und begründet das mit einer „Qualitätssteigerung“ der Produkte. Wir sind gespannt, ob der Kaffee dann auch wirklich hochwertiger schmeckt...

Geheimtipp Ihr sucht nach günstigen Wohnungen? Im Münzviertel (Hammerbrook) zahlen die Mieter im Durchschnitt 7,70 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter. Schaut Euch doch mal um! Die Gegend ist nicht nur zentral, sondern auch von historischer Bedeutung.

Bhavani Hamburg Faire Mode – ökologisch und sozial! Studis der Akademie JAK unterstützen in Zusammenarbeit mit der GIZ ein gemeinnütziges und internationales Textil-Projekt in Bangladesch! Sie bauen ein nachhaltiges Label auf. Daumen hoch! W: jak.de

Fleischliste Einige Studis der Uni Hamburg kämpfen für mehr Fleisch in der Mensa und sind nun im Studentenparlament. Was wohl passiert, wenn die hardcore Veganer auf die Wurst-Fans treffen?



Endlich: Ralf Hocker, Amelie Radwe und Melissa Kos freuen sich auf den neuen HafenCity Uni-Campus.

Foto: Carsten Schulz

Ahoi, Land in Sicht!

Eine eigene Mensa, eine große Bibliothek, richtige Hörsäle... das sind langersehnte Wünsche der **HafenCity Universität**-Studenten. Nun wird der Traum vom echten Uni-Feeling endlich wahr!

Langsam könnte man schon meinen, dass der Hafen verflucht ist, wenn es um Bauprozesse geht. Denn nicht nur die Elbphilharmonie macht Probleme, sondern auch der Bau des neuen Campus der HafenCity Universität wollte einfach kein Ende finden. Die HCU wurde im Januar 2006 von der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet und ist somit eine öffentliche Bildungseinrichtung. Sie ist die einzige Universität Europas, die ausschließlich auf die Themenbereiche Bauen und Metropolenentwicklung fokussiert ist. Aus diesem Grund ist es umso fragwürdiger, warum ausgerechnet eine Universität mit solch einem Schwerpunkt so lange braucht, um den eigenen Campus beziehen zu können. Die Arbeiten an dem modernen Gebäude an der Elbe begannen bereits 2010 und sollten eigentlich schon Ende 2012 abgeschlossen sein. Das bedeutet also, dass es während dieser Zeit keinen zentralen Campus für die Studis der HCU gab. Die Standorte der HafenCity Universität waren in verschiedenen Stadtteilen Hamburgs verteilt. Zum Beispiel studierten die Stadtplaner und die Studis der „Geschichte und Kultur der Metropole“ in Uhlenhorst und die Architekten und Bauingeni-

eure in der City Nord. Am Hafen war lediglich die Präsidialabteilung der Uni. Man konnte die Studis der HafenCity Uni also fast überall finden, außer in der HafenCity!

Melissa Kos, Ralf Hocker und Amelie Radwe studieren „Stadtplanung“ an der HafenCity Universität und sind im 4. Semester. Ihre Unizeit haben die Drei bisher in einem alten Schulgebäude in der Averhoff-

»Es ist schon cool, dass wir durch den neuen Campus direkt in der HafenCity studieren können!«

straße nahe Mundsburg verbringen müssen. Im Detail bedeutete das: Klassenräume statt Seminarräume und eine einzige Aula für Vorlesungen statt mehrere Hörsäle. Als Mensa fungierte ein kleiner Kiosk: ein paar belegte Brötchen und täglich zwei Gerichte zur Auswahl – immerhin ein vegetarisches und eins mit Fleisch. Diese konnte man dann an einem

der begehrten Plätze in den drei vorhandenen Tischreihen genießen, die übrigens immer besetzt waren. Also keine Spur von Uni-Feeling. Neben dem Essen gab es noch weitere kleine Problemchen. „Wir hatten keine Aufenthaltsräume, in denen man in Gruppen an Projekten arbeiten konnte oder auch keine Ruheräume zum Lernen. Aus diesem Grund gab es auch keine Lernatmosphäre“, ärgert sich Amelie. Trotzdem nehmen die Studis auch schöne Eindrücke vom alten Campus mit. „Die Lage war perfekt, gegenüber von uns war die Hamburger Meile, man konnte in den Pausen mal schnell Einkäufe erledigen oder sich in gemütliche Cafés setzen“, erzählt Ralf. Der Standort hatte also seine Vor- und Nachteile. Wobei die Nachteile überwiegen, denn den meisten Studenten fehlte das gewisse Etwas, das eine Universität ausmacht. „Es war sehr schade, dass wir nur zwei Studiengänge an unserem Campus hatten, so hatte man gar keine Möglichkeit Studenten aus anderen Bereichen kennenzulernen. Umso mehr freut mich, dass wir am neuen Campus alle vereint sein werden – je unterschiedlicher, desto besser“, so Amelie.

Der neue Campus liegt nun direkt in der HafenCity. Ein hochmodernes Gebäude mit hellen Fenstern und Fassaden, einer großen Terrasse und einer wundervollen Aussicht auf die Elbe und auf ganz Hamburg. Hier werden künftig alle Fakultäten ihren Standort haben und die Studis können endlich mit Stolz sagen, dass sie an der HafenCity Universität studieren.

HafenCity Universität Überseeallee 16 (HafenCity),
W: hcu-hamburg.de.



Partys feiern



Neue Orte entdecken



Mut beweisen



Herausforderungen
annehmen



Freunde fürs
Leben finden



Checkliste für Dein Studium



Als Stammzellspender
registrieren ...

... und Leben retten!

Gemeinsam gegen Blutkrebs!

Registriere Dich jetzt auf www.dkms.de/hochschule als Stammzellspender bei der DKMS. Die Registrierung dauert nur wenige Minuten und kann die Rettung für einen Blutkrebspatienten bedeuten.

Registrieren ist Dir nicht genug? Du möchtest Deine Kommilitonen dazu motivieren auch aktiv zu werden?

Großartig! Wir unterstützen Dich bei der Planung, Bewerbung und Durchführung einer Registrierungsaktion an Deiner Hochschule. Wir freuen uns von Dir zu hören unter 07071 943-2127 oder hochschule@dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.

Folge uns



www.dkms.de

ACHTUNG TIPPS FÜR DIE STUDIENWAHL

Die Idee Ach, was klang das schön: Als im Jahre 1999 die Bologna-Bildungsreform verabschiedet wurde, sollten die Studienbedingungen in Europa vereinheitlicht und vor allem vereinfacht werden. Auch die Abschlüsse wurden mit dem Bachelor und dem Master vereinheitlicht. Irgendwie klang das so, als könnte man jetzt einfacher und schneller studieren als vorher – und wo man möchte.

Wer träumt nicht vom Studienbeginn in seiner Heimatstadt Hamburg und – später vielleicht – einem Master in London, Barcelona oder Paris? Da ja nun alles aufeinander abgestimmt sein soll, dürfte das doch ja sicherlich gar kein Problem mehr sein, oder? Da erscheint die Bildungswelt doch gleich viel gerechter.

Die Realität sieht hingegen anders aus. Aufgrund des Mangels an Masterstudienplätzen in Hamburg können die meisten Vergabestellen zwischen den Bewerbern auswählen. Hinzu kommt, dass es keine objektiven, verbindlichen Auswahlkriterien gibt. Zudem können sich die Prüfungs- und Auswahlbedingungen jederzeit ändern. Das lässt den Hochschulen dann natürlich viel Spielraum bei der Bewerberselektion.

UND SO BEREITET IHR EUCH OPTIMAL VOR

Schritt 1 Plant schon im Voraus, welchen Masterstudiengang Ihr studieren möchtet, und informiert Euch, ob der von Euch geplante Bachelorstudiengang inhaltlich und der Bildungsanbieter von den Verantwortlichen akzeptiert wird. Am besten bereitet Ihr verschiedene Kombinationen vor.

Dafür ist es ratsam, die einzelnen Info-Veranstaltungen der Bildungsanbieter zu besuchen.

Schritt 2 Stellt Euch darauf ein, dass Euer Plan nicht aufgeht, Euch Wartesemester oder veränderte Prüfungsbedingungen dazwischen kommen. Erweitert deshalb – im wahrsten Sinne des Wortes – Euren Horizont und schließt nicht aus, Euer Studium außerhalb Hamburgs zu beenden.

Viele Unis in den neuen Bundesländern bieten ausreichend Plätze an. Und auch das europäische Ausland bietet eine mögliche Alternative; diese wäre dann auch ganz im Sinne der Erfinder der Bachelor- und Masterstudienabschlüsse.

Kalender

Deine Hochschule, Fachhochschule oder Berufshochschule bietet interessante Events zum Kennenlernen an, die an dieser Stelle veröffentlicht werden sollen?

Dann schick uns Deine Infos bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an studium@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENT Vergünstigungen für Schüler und Studierende

Öffentliche Hochschulen & Fachhochschulen

Universität Hamburg

Ezmond-Siemers-Allee 1 (Rotherbaum),
W: uni-hamburg.de

FREE Why bother? Ist Literaturwissenschaft für etwas gut? Was genau sind eigentlich Geistes- oder Literaturwissenschaften? Hier bekommt Ihr wertvolle Hinweise – von den Studieninhalten über die beruflichen Perspektiven. Do., 24.4., 16.15 h. Philosophenturm, Hörsaal A, Von-Melle-Park 6

FREE Teigtaschen, Tee und Chinesisch Ihr lernt Chinesisch, aber habt keine Möglichkeit die Sprache praktisch anzuwenden? Dann ab ins Tandem-Café und sprecht mit anderen Lernenden bei Kaffee, Kuchen und chinesischen Spezialitäten über Gott und die Welt – auf Chinesisch. Mi., 16.4., 15 h. W: li-bb.de. Tandem-Café, Feldbrunnenstr. 67, Anmeldung erforderlich

FREE Er stöhnt/Sie stöhnt In dieser Lesung geht es um (hetero-)sexistische Hierarchisierungen, Normierungen und Ausgrenzungen. Beispielsweise lernt Ihr, wie Rollenspiele den eigenen Blick auf sexuelle Phantasien verändern können und könnt die Theorie dann auch gleich in der Praxis anwenden. Mi., 16.4., 19.15 h. Raum 0079, Von-Melle-Park 6

FREE Liebeslyrik in Asien Liebt man in Europa genauso wie in Asien auch? Mit Hilfe von Literatur und Musik könnt Ihr die Liebeserklärungen aus fernem Kulturen kennenlernen und sie mit unserer deutschen und vergleichen. Di., 22.4., 18 h. Hauptgebäude, Raum 221, Von-Melle-Park 6

FREE 1914-1918 – online Alle wichtigen Fakten über den Ersten Weltkrieg, verpackt in eine Ringvorlesung! Prof. Dr. Oliver Janz aus Berlin trägt Euch die Ergebnisse aus 100 Jahren internationaler Forschung vor. Do., 17.4., 18.15 h. Hauptgebäude, Hörsaal J, Von-Melle-Park 6

Technische Universität Hamburg Harburg

Schwarzenbergerstr. 95 (Harburg), W: tuhh.de

FREE Studieninteressiertenrunde Studieren an der TUHH, wie läuft das ab? Hier werden Euch die Bachelorstudiengänge sowie der Studienablauf vorgestellt. Auch andere Fragen, die Ihr loswerden wollt, könnt Ihr hier im offenen Gespräch oder anschließend bei der individuellen Beratung stellen. Mi., 9.4., 14.30 h. Infobok TUHH

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Berliner Tor 5 (St. Georg), W: bauw-hamburg.de

FREE Promotion – ist das was für mich? Nein, es geht nicht um eine Kostüm- oder Flyer-Promotion, sondern um die Promovierung, also um einen Dokortitel. Bei dem Workshop erfahrt Ihr alles rund um das Thema und könnt Euch dann besser entscheiden. Fr., 11.4., 14 h

FREE Stop Aufschieberitis „Ach, das mache ich morgen!“ – und plötzlich ist Abgabe. Das kennen viele Studenten! Wenn Ihr keine Lust mehr auf Nachschichten habt und Methoden gegen das Vor-Sich-Herschreiben lernen wollt, dann solltet Ihr diesen Workshop nicht verpassen. Sa., 12.4., 10 h. Studierendenzentrum, 1. Stock, Stifstr. 69

FREE Start up right! Viele Studis haben vor, sich selbstständig zu machen. Allerdings ist es nicht so einfach, als Jungunternehmer richtig durchzustarten. Hier könnt Ihr lernen, wie Ihr eine professionelle Marketingstrategie erstellen könnt – für den erfolgreichen Start. Mi., 16.4., 14 h. CareerService der HAW Hamburg, Raum ZG 01, Alexanderstr. 1 (St. Georg)

FREE Wochenendseminar Müsst Ihr auch erstmal den inneren Schweinehund überwinden, bis Ihr lernen könnt? Hier bekommt Ihr Tipps zum richtigen Pakteln! Von verschiedenen Lernmethoden über



Foto: Jana Tolle

Nordderby: Hamburg vs. Bremen

Es ist schon eine Art traditioneller Wettbewerb, der zwischen den Hansestädten Bremen und Hamburg stattfindende **Hanse Boat Race**. 2008 wurde das Ruder-Duell auf der Außenalster von der Hamburg School of Business Administration und der Jacobs University Bremen ins Leben gerufen. Seitdem treten die Studi-Teams jährlich in einem Achterrennen, begleitet von drei kurzen Vorrennen, gegeneinander an. In den letzten beiden Jahren schickten unsere Hamburger Studis die Bremer ohne Pokal nach Hause. Geht hin und feuert unser Team an!

FREE Hanse Boat Race Außenalster, Sa., 3.5., 17 h. W: hanse-boat-race.de

Zeitmanagement bis hin zu Lernpausen könnt Ihr Euch an mehreren Übungen ausprobieren. 26.-27.4., 10 h. Studierendenzentrum, 1. Stock, Stifstr. 69

Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr

Holstenhofweg 85 (Jenfeld), W: bsu-bb.de

FREE 24 hours meets HSU Studis der HSU schwimmen 24 Stunden lang gegen professionelle Teams aus Hamburger Schwimmvereinen für einen guten Zweck! Alle Erlöse gehen an die Soldaten-Tumorhilfe! Ihr könnt auch was Gutes tun und einfach vorbeischaun und spenden! 12.-13.4. Schwimmballe der HSU

Private Hochschulen & Fachhochschulen

Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation

Gertrudenstr. 3 (Altstadt), W: macromediafachhochschule.de

FREE Konzertmanagement Detlef Schwarte, Direktor des Reeperbahn Festivals, das jährlich in Hamburg stattfindet, sowie viele Stars und Newcomer auf unsere Bühnen bringt, wird Euch erzählen, wie man eine solche Veranstaltung erfolgreich plant und durchführt. Di., 15.4., Anmeldung unter W: macromediafachhochschule.de

FREE Open Campus „Ach, ich werde irgendwas mit Medien studieren.“ All denjenigen, die sich in der großen weiten Medienwelt noch nicht auskennen, bietet die MHMK Vorlesungen aus verschiedenen Medienberufen zum Reinschnuppern an. Do., 17.4., Anmeldung unter W: macromediafachhochschule.de

Medical School Hamburg

Am Kaiserkaai 1 (HafenCity), W: medschool-hamburg.de

FREE Lügendetektion und Gedankenlesen Wie kann man überprüfen, ob eine Person lügt? Mit Lügendetektion! In diesem Beitrag stellt der Forscher und Psychologe Dr. Matthias Gamer aus Hamburg die Tests vor, die in der Praxis angewendet werden. Di., 15.4.,

15 h. Anmeldung an E: toni.berring@medschool-hamburg.de

FREE Infoabend Was beinhaltet ein Studium der Humanwissenschaften oder Gesundheit? Diese und andere Fragen könnt Ihr hier loswerden und Euch einen Einblick in das Studiumangebot der MSH geben lassen. Mo., 24.4., 17 h

Hamburg School of Business Administration

Alter Wall 38 (Altstadt), W: bsba.de

FREE E-Business Lounge Online-Marketing-Interessierte aufgepasst! Elke von Borcke, Marketing Director von DaWanda, Europas größtem Online-Marktplatz für Handgemachtes und Design, stellt Euch ihr Erfolgsrezept vor. Nicht verpassen, auch eine super Gelegenheit um Kontakte zu knüpfen! Do., 3.4., 18 h

FREE Hanse Boat Race Jährliches Nordderby: Hamburg vs. Bremen! Auf der Außenalster könnt Ihr Euch das Ruder-Duell der Hamburg School of Business Administration und der Jacobs University Bremen anschauen. Die letzten beiden Jahre führen die Bremer übrigens ohne Sieg nach Hause. Sa., 3.5., 17 h

Nothern Business School

Holstenhofweg 62 (Jenfeld), W: nbs.de

FREE Infoabend Wer kann Euch besser etwas über die NBS-Studiengänge erzählen als die Studis selbst? Deswegen werden sie Euch hier gemeinsam im Wechsel mit Dozenten die Inhalte des Studiums vorstellen und Euch einige Tipps geben. Do., 24.4., 18.30 h

VWA Akademie

Schäferkampallee 16a (Eimsbüttel), W: vwa-gruppe.de

FREE Infoabend Hier könnt Ihr Euch einen Eindruck über die Studienmöglichkeiten der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie verschaffen und auch eine persönliche Studienberatung vor Ort bekommen. Mi., 6.5., 18 h

Bucerius Law School

Jungiusstr. 6 (Neustadt), W: law-school.de

FREE Infoabend Vom Auswahlverfahren bis hin zur Studienfinanzierung erfahrt Ihr hier alles über das Jura-Studium (Abschluss LL.B./Erste Prüfung) an dieser privaten Elite-Kaderschmiede. Ein Dozent der Hochschule wird alle Eure Fragen beantworten und Euch mit Hilfe eines Studenten einen guten Einblick in die Studieninhalte geben. 11.4., 14-16 h

EMBA Europäische Medien- und Business-Akademie

Osterfeldstr. 12-14 (Eppendorf), W: emba-medien-akademie.de
FREE Infoabend Ihr erfahrt alles über die Bachelor-Studiengänge der Fakultäten Angewandte Medien und Business Management. Ob Ihr Euch für Event-, Kommunikations-, oder Medienmanagement interessiert oder Euch noch gar nicht sicher seid – hier könnt Ihr überall reinschnuppern. *Do., 24.4., 17 b*

EBC Hochschule

Esplanade 6 (Neustadt), W: ebc-hochschule.de
FREE Infoabend Schon allein die Lage der EBC Hochschule beziehungsweise der Ausblick aus den Räumlichkeiten auf die Alster ist einen Besuch Wert. Also ein Grund mehr, um die Veranstaltung, bei der Euch alle Studiengänge der Hochschule vorgestellt werden, zu besuchen. *Mi., 23.4., 16.30 b*

Hochschule Fresenius

Alle Robenstr. 1 (Rotherbaum), W: bs-fresenius.de
FREE Infoabend Berufsbegleitende Bachelor-Studiengänge Studium neben dem Beruf! Wie läuft das ab? Hier werden Euch die Teilzeit-Studiengänge Betriebswirtschaft, Medien- und Kommunikationsmanagement und Wirtschaftspsychologie vorgestellt. *Mi., 9.4., 19 b.*

Berufsfachschulen

Institute of Design

Esplanade 30 (Neustadt), W: ingd.de
Mappenvorbereitungskurs Das IND bildet seit 1984 Designer für Werbeagenturen und Verlage aus. Jeden Donnerstag bekommen hier künftige Grafik- und Designstudenten die Möglichkeit Ihre Bewerbungsmappen professionell vorzubereiten. Dies ist Voraussetzung für die Bewerbung an allen Unis, Fachhochschulen und am IND selbst (Fächer: Grafik, Design, Digital, Foto und Film). Die Teilnahme kostet 15 Euro pro Kurstag. *Donnerstag, 16-19 b*

SAE Institute

Medienbunker, Feldstr. 66 (St. Pauli), W: hamburg.sae.edu
FREE Game Art & 3D Für alle Interessierte der Game-Studiengänge und alle, die es noch werden wollen! Dieser Workshop gibt Euch die perfekte Möglichkeit, um sich einen Eindruck über Spiele-Entwicklung zu verschaffen und auch selber Hand anzulegen! Hier könnt Ihr selbst die 3D-Objekte am Computer erzeugen! *So., 13.4., 12 b*

Hamburg School of Music

Medienbunker, Feldstr. 66 (St. Pauli), W: theschool.de
FREE Tag der Offenen Tür Das hier wird mehr als nur ein langweiliger Rundgang in der Schule, bei dem es Infostände und Raumbesichtigungen gibt. Natürlich könnt Ihr auch das bekommen, aber nebenbei gibt es unterhaltende Live-Musik und diverse Praxiskurse, Workshops und auch Musikunterricht, an denen Ihr teilnehmen könnt. *So., 6.4.*

Social Media Day Ihr möchtet im Bereich Online-Marketing mit Schwerpunkt auf Sozialen Netzwerken arbeiten, fühlt Euch aber noch nicht so sicher in der Branche? Dann dürft Ihr diesen Workshop nicht verpassen! Hier werden Euch alle wichtigen Schritte und Abläufe nahegebracht. *Do., 10.4., 9 b*

Hamburger Akademie für Marketing und Kommunikation

Winterbuder Weg 29 (Winterbude), W: bb-akademie.de
FREE Informationsgespräche Interessierte der Kommunikationswirtschaft können hier in einer kleinen Runde alle Fragen loswerden, die sie schon immer über diese Fakultät wissen wollten. Auf Wunsch könnt Ihr Euch aber auch für Einzelgespräche anmelden. *Sa., 19.4. 12.30 b*

Schule für Schauspiel

Oelkersallee 29a & 33 (Altona-Nord), W: schauspiel-schule-hamburg.com
Orientierungskurs Ihr wollt Schauspieler werden, wisst aber nicht wie oder ob Ihr das überhaupt könnt? Dann ist der Workshop perfekt für Euch und bringt Antworten auf all Eure Fragen. So erfahrt Ihr was mit dem Studium auf Euch zukommen würde und ob der Beruf was für Euch ist. *8.4.-13.5., jeden Dienstag und Mittwoch, 19-22 b*

Berufsakademie Hamburg

Zum Handwerkszentrum 1 (Harburg), W: ba-hamburg.de
Tag der Offenen Tür Hier bekommt Ihr die Mög-

lichkeit an Vorlesungen teilzunehmen. So erhaltet Ihr direkte Einblicke in die Studiengänge Technik und Management Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz oder Informations- und Kommunikationstechnologie. *Sa., 5.4., 9-15 b*

Duales Studium

Berufsakademie Hamburg

Zum Handwerkszentrum 1 (Harburg), W: ba-hamburg.de
FREE Infoabend An den verschiedenen Infoständen könnt Ihr Euch ausführlich über die Berufe und Studiengänge der Akademie informieren. Am besten nimmt Ihr auch gleich an einer Vorlesung teil, um einen intensiveren Einblick zu bekommen. *Do., 24.4., 17 b*

Fernstudium

Euro-FH

Dobreraner Weg 20 (Rahlstedt), W: euro-fh.de
FREE Infoabend Der Studiengang BWL & Wirtschaftspsychologie wird Euch an diesem Abend ausführlich vorgestellt. Ihr erfahrt alles über die Abläufe und Strukturen des Studiums und auf Wunsch erhaltet Ihr auch eine individuelle Beratung. *Di., 8.4. 18 b*

Hamburger Fernhochschule

Alter Teichweg 21 (Barmbek-Nord), W: hamburg-fernbh.de
FREE Infoabend Alle 11 Studiengänge werden Euch an diesem Abend vorgestellt. So bekommt Ihr einen guten Überblick über das Angebot und könnt Euch Eure Favoriten vielleicht schneller auswählen. *Mo., 28.4., 18 b*

Sonstiges

Karrieremessen

FREE Job und Weiterbildungsmesse Hamburg Job gesucht? Dann werdet Ihr hier vielleicht fündig! Bei der größten interdisziplinären Karrieremesse Norddeutschlands präsentieren rund 100 Unternehmen ihre Stellenangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten. Bei individuellen Gesprächen am Messestand habt Ihr die Möglichkeit, erste Kontakte zu den Firmen zu knüpfen. Neben der AOK sind unter anderem Kühne und Nagel und die Luftthansa vor Ort vertreten. *Mi., 9.4., 9-15 b, Flughafen Hamburg, Terminal Tango, Flughafenstr. 1-3 (Fuhlsbüttel), W: weiter24.de. Tipp der Redaktion: Vor Ort gibt es einen kostenlosen Bewerbungsmappencheck – also am besten gleich die Unterlagen mitbringen!*

Sonstige Veranstaltungen

FREE Gründung aus der Hochschule Selbstständige oder abhängige Beschäftigung? Diese Frage stellt sich für jeden am Ende des Studiums. Die Gemeinschaftsveranstaltung des Förderprogramms hep und der Hamburger Existenzgründungsinitiative H.E.I. soll Euch zeigen, wie Ihr Eure Ziele mit dem Start eines eigenen Unternehmens aus der Hochschule heraus erreichen könnt. Dabei werden Fragen zu Finanzierung und Fördermöglichkeiten der Selbstständigkeit geklärt. *Mi., 30.4., 17-19 b, Hamburger Existenzgründungsinitiative H.E.I., Habichtstr. 41 (Barmbek), W: hep-online.de. Eine Voranmeldung per-Mail ist erforderlich: sperling@tutech.de.*

FREE Code Cruise Die Job Entdeckertour der IT-Szene in Hamburg! Die „CodeCruise“ bringt Studenten der IT-Fachrichtungen zu potentiellen Arbeitgebern. Dafür werdet Ihr mit Shuttlebussen, die vom Hauptbahnhof oder der TUHH in Hamburg starten, durch die City zu teilnehmenden Unternehmen kutschiert. Dort erhaltet Ihr an Infoständen und bei Kurzvorträgen Einblicke in die Berufsfelder. Teilnehmende Partner der „CodeCruise“ sind unter anderem OTTO und InnoGames. *Do., 24.4., 10 b, Hauptbahnhof/TUHH, W: codecruise.de. Eine Voranmeldung unter codecruise.de ist erforderlich.*

FREE Infotag zur Existenzgründung Ihr spielt mit dem Gedanken, Euch selbstständig zu machen, aber Euch fehlt professionelle Beratung? Die Handelskammer veranstaltet einmal im Monat einen Infotag für Existenzgründer, an dem über die wichtigsten Aspekte für eine eigene Unternehmensgründung informiert wird. Neben dem Businessplan erhaltet Ihr Einblick in die Möglichkeiten, Geld aus Förderprogrammen zu erhalten. *Mo., 14.4., 9-12.45 b, Handelskammer Hamburg, Albert-Schäfer-Saal, Adolphsplatz 1 (Altstadt), W: bk24.de. Eine Voranmeldung unter bk24.de ist erforderlich.*

FREE Basis-Info für eine erfolgreiche Bewerbung Ihr habt trotz etlicher Tipps im Internet den Überblick verloren, wie eine Bewerbung und der Lebenslauf aktuell aussehen müssen? Wie strukturiert man die Schreiben am besten? Bei dieser Info-Veranstaltung des Teams Akademische Berufe der Arbeitsagentur Hamburg werdet Ihr auf den neuesten Stand gebracht. *Mi., 16.4., 10-13 b, BIZ, Kurt-Schumacher Allee 16 (St. Georg), W: arbeitsagentur.de/hamburg.*

Student des Monats

Mit einem Bein im Model-Business

Mario Galla (28) ist kein gewöhnliches Model. Er wurde mit einem verkürzten Oberschenkel geboren und trägt deswegen eine Beinprothese. Trotz dieses Handicaps läuft der Hamburger Studi auf den begehrtesten Laufstegen der Welt. Im Gespräch verrät er uns, wie er Studium und Model-Karriere unter einen Hut bekam.

2006 wurdest Du mit 21 in einem Hamburger Schnellim-biss von einem Model-Scout entdeckt. Wie schnell hat sich Dein Leben seitdem verändert?

Ich war damals in der Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation beim NDR und hatte nichts mit Mode zu tun. Zwei Monate später lief ich schon für „Hugo Boss“. Ziemlich schnell also. Ich ging zur Show und wurde direkt ins kalte Wasser geworfen – zum Glück mit Erfolg. So richtig los ging es aber erst nach der Berliner „Fashion Week 2010“. Da lief ich für den Designer Michael Michalsky in kurzen Hosen, also sah man meine Beinprothese. Am nächsten Tag berichteten dann alle über „das Schockmodel der Fashion-Week“, das war schon krass. Ich hätte nie gedacht, dass es für solch ein Aufsehen sorgen würde. Rückblickend kann ich aber sagen, dass diese Show mir viele Türen geöffnet hat.

Du hast danach auch Deine Biografie „Mit einem Bein im Modelbusiness“ veröffentlicht. Wie war es für Dich, plötzlich Autor zu sein?

In der Zeit war ich bereits im dritten Semester für „Medien und Information“ an der HAW Hamburg und habe mir ein Urlaubssemester genommen, um mich auf das Buch zu konzentrieren. Ich hatte einen tollen Co-Autoren, Lars Amend, der schrieb zum Beispiel auch die Biografie für Bushido. Wir waren ein gutes Team und es ging alles schnell voran. Jetzt wurde das Buch sogar auf polnisch übersetzt und deswegen werde ich im April lange in Polen für die Buch-Promo sein!

Trotz Modelkarriere hast Du jetzt auch Deinen

Bachelor in der Tasche – was nun?

Ich arbeite bei einer PR-Agentur und möchte da erstmal Fuß fassen, habe aber auch noch etwa 3-5 Model-Jobs im Monat. Zu meinem Glück habe ich einen tollen Arbeitgeber und kann dann auch mal ausfallen, wenn ich nach London oder Paris zu einem Auftrag muss.

Was würdest Du angehenden Models raten? Geduldi und diszipliniert zu sein, denn nur so kann man sich in der Branche durchkämpfen.



Mario Galla: Absolvent des Studiengangs „Medien und Information“ an der HAW Hamburg

Foto: Manuel Pandalis



Sir John's stag do:
Verdi's „Falstaff“ at the
Royal Opera House

Foto: Jessica Koronkiewicz

Kampf der Geschlechter

Der Tag, an dem Männer und Frauen in vollkommener Harmonie miteinander leben, ist weit entfernt. Gott sei Dank – sonst hätte der Hamburger Autor Jens Clasen kaum Material für sein neues Buch „Entschuldigen Sie, waren wir nicht mal im Bett?“ gefunden.

Es ist ein Thema, das nie aus der Mode kommt: die Kommunikation zwischen Mann und Frau. Trotz zahlreicher Ratgeber à la „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“ halten die Probleme an. Was bei kleinen Missverständnissen anfängt, hört oft mit fassungslosem Kopfschütteln auf. Jens Clasen (42), Textchef von „Men's Health“, wird selbst immer wieder Zeuge von fehlgeleiteten Gesprächen und Diskussionen. Und weil viele dieser Dialoge einen großen Unterhaltungswert besitzen, hat der Autor sie in seinem neuesten Buch zusammengefasst.

Herr Clasen, Sie arbeiten seit 1999 bei der „Men's Health“ und sind seit Anfang letzten Jahres Textchef. Wie oft beschäftigt Sie das Thema Männer und Frauen? Tatsächlich habe ich mich schon am Anfang meiner Karriere mit dem Thema Partnerschaft auseinandergesetzt und viel dazu geschrieben. Aber das Thema bleibt immer interessant. Bei meinem letzten Buch „Männer bohren nicht in der Nase, sie streicheln ihr Gehirn“ ging es eher um reine Männer-Dialoge. Doch mir ist bei der Arbeit aufgefallen, dass es fast einfacher ist, Gespräche zwischen Männern und Frauen zusammenzubekommen.

Und so sind Sie dann zu Ihrem

neuen Buch gekommen? Ja, genau. Ich hatte noch ziemlich viel ungenutztes Material von meinem Männer-Buch, das ich verwenden konnte. Es ist also eine neue Sammlung mit einem anderen Fokus.

Wo kommen die gesammelten Gesprächsfetzen her? Aus Ihrem persönlichen Umfeld? Kurz gesagt: Ein guter Journalist schweigt über seine Quellen (*lacht*). Nein, ich habe das Material wirklich überall her. Ich bin immer sehr dankbar, wenn mir solche Gesprächssituationen zugetragen werden. Aber mittlerweile habe ich auch ein ziemlich gutes Gespür entwickelt und schnappe viel um mich herum auf. Ganz tolle Quellen sind S-Bahn, U-Bahn und Bus, aber auch Fernzüge, wenn man im Großraum-Abteil reist.

Kommt denn auch einiges aus Ihrem eigenen Alltag? Ich muss meine Quellen ja schützen, also auch mich selbst. Klar bin ich an der einen oder anderen Stelle auch vertreten. Das sind aber vor allem Situationen aus früheren Beziehungen, meine Frau bietet da nicht so viel Material – zum Glück!

Aber fiktive Gespräche haben Sie nicht verwendet, oder? Nein. Es wäre ja nicht dasselbe Buch, wenn

ich da ausgedachte Witz-Geschichten mit hineingenommen hätte. Das Buch lebt davon, dass es lebt.

Nun aber zum Eigentlichen: Warum ist die Kommunikation zwischen Männern und Frauen denn oft so schwierig? Naja, es herrscht eben immer Spannung zwischen Mann und Frau, besonders in einer Partnerschaft. Ich würde gar nicht unbedingt sagen, dass wir von Grund auf verschieden sind. In meinem Buch gibt es an vielen Stellen weinerliche Männer und knallharte Frauen, auf die keine der typischen Klischees passen. Vielleicht sollten wir einfach damit aufhören, den anderen schlecht zu machen und alles nicht so ernst nehmen.

Hoffen Sie, dass die Leser dieselbe Einsicht haben? Ja, klar. Mein Ziel ist ja nicht, Männer und Frauen gegeneinander aufzuhetzen. Ich möchte viel lieber, dass wir lernen über uns selbst zu lachen und dann auch miteinander lachen können. Das ist doch viel schöner, als immer nur zu gucken, wer der Bessere oder die Klügere ist.

Sie spielen in Ihrem Buch auch mit Rollenklischees. Brauchen wir eigentlich Rollen? Ich finde Rollenklischees interessant, denke

aber, dass man sie ruhig mal umdrehen und durcheinander werfen kann. Rollen an sich geben sicherlich Halt für die eigene Identität und bieten Orientierung. Es ist nur die Frage, wie man mit ihnen umgeht: Man kann sich an ihnen festklammern oder man nutzt sie als eine Art Geländer, das einen in schwachen Momenten stützt, das man aber nicht dauerhaft braucht. Ich würde zu der Geländer-Variante tendieren.

Wird der Tag jemals kommen, an dem Männer und Frauen die Waffen ablegen und ohne Probleme miteinander leben? Was denken Sie? Ich denke nicht! Also wir hatten ja schon ein paar zehntausend Jahre Zeit und trotzdem ist es nie soweit gekommen. Das ist vielleicht aber auch gut so. Diese Spannung, die da ist, hat doch etwas interessantes. Der Reiz liegt hier wohl mehr im Rätsel als in der Lösung des Problems.



Jens Clasen: „Entschuldigen Sie, waren wir nicht mal im Bett?“



Humor Frauen und Männer können nicht miteinander aber auch nicht ohne – das ist keine abgedroschene Phrase, sondern ein echter Dauerbrenner unter den allgemeingültigen Wahrheiten. Für sein neues Buch hat Jens Clasen Hamburger Frauen und Männer in der Stadt belauscht und ihre lustigsten und bizarrsten Dialoge aufs Papier gebracht – natürlich anonym. Unterhaltsam und leicht verdaulich!

Paperback, 224 Seiten, 7,99 €, erscheint am 21.4. bei Goldmann, W: jenshealth.de

Neu im Regal

Du möchtest mit Deiner Neuerscheinung in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns die Infos zur Deinem Buch, die eine kurze Beschreibung, den Titel, den Namen des Autors, die Bindungsart (z.B. Taschenbuch), die Seitenzahl, den Preis, optional den Verlag und die Bezugsquelle sowie optional eine Vergünstigung für Studierende beinhalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an literatur@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Neuerscheinungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion

Biografie

Der Befreier (Alex Kershaw) Der „NY Times“-Bestsellerautor Kershaw schreibt hier über das Leben des amerikanischen Soldaten Felix Sparks, der 2007 verstorben ist. Sparks diente im 2. Weltkrieg und war oberster Kommandant bei der Befreiung des KZ Dachau. Bei verschiedenen Schlachten ging er als einziger Überlebender hervor. Trotz Krieg, Tod und ständiger Verzweiflung konnte sich Sparks seine Menschlichkeit bewahren. Ein einfacher Mensch, kein einfaches Leben. *Hardcover, 488 Seiten, 24,90 €, erscheint bei dtv, W: alexandersbau.com*

Übers Wasser (Andreas Gabriel) Dieses Buch ist mehr ein biografischer Erlebnisbericht als eine vollständige Biografie, aber genau das macht es so spannend. Andreas Gabriel, selbst erannter Abenteuerer, baut sich aus zwei Kajaks und einigen Segeln einen „Kajakmaran“. Das Ziel: Europa umrunden. Um sich noch mehr herauszufordern, nimmt er kein Geld mit auf die Reise. Eine fantastische Geschichte über Mut, Freiheit und Verzeihung. *Hardcover, 304 Seiten, 28,50 €, erscheint bei Ludwig, W: der-mit-dem-wind-faehrt.de*

Roman

TIPP Der Riese (Stefan aus dem Siepen) Der Potsdamer Autor und Ex-Diplomat beschreibt hier das Schicksal des fiktiven Tilman Wölzinger, einem Mann, der stetig weiter wächst. Bei 2,39 Meter angekommen, wird Tilman zu einer Medien Sensation. Aber er will mehr als das: Er liest, spielt Klavier, wird künstlerisch aktiv. Doch je weiter er wächst, desto mehr muss er sich um seine Gesundheit sorgen. Außergewöhnliches Buch mit viel Feingefühl. *Paperback, 200 Seiten, 14,90 €, erscheint bei dtv, W: dtv.de. Tipp der Redaktion: Der Autor arbeitet beim Auswärtigen Amt und hat schon in Bonn, Luxemburg, Shanghai und Moskau gelebt!*

Während wir warten bis die schönen Zeiten wiederkehren (Cécile Harel) Der Debütroman der französischen Autorin erzählt die Geschichte von Marie, einer jungen Frau, die durch das Leben geworfen wird. Erst als sie einen ganz unscheinbaren Mann kennenlernt, findet sie Halt und kann persönliche und familiäre Konflikte überwinden. Eine zärtliche Beziehung nimmt ihren Anfang. Dieser Liebesroman beweist mal wieder: Die Franzosen und l'Amour gehören zusammen wie Butter und Brot! *Hardcover, 304 Seiten, 19,99 €, erscheint bei Piper, W: piper.de*

Das Kreuz des Schweigens (Hildegard Burri-Bayer) Das zweite Buch der Düsseldorf Autorin führt uns ins Frankreich des 12. und 13. Jahrhunderts. Nachdem der Papst die Christen zum Kreuzzug gegen die Ketzer aufgefordert hat, ist der Frieden dahin. In Toulouse, wo Christen, Juden und Katharer ohne Probleme nebeneinander lebten, herrscht Chaos. Langsam verbreitet sich das Gerücht, die Kirche sei nicht hinter Ketzern her, sondern suche nach einem geheimen Schatz. Spannend! *Paperback, 512 Seiten, 14,90 €*

erscheint bei Blanvalet, W: randombouse.de

Die Flutwelle (Mikael Niemi) Der Schwede hat mit „Populärmusik aus Vittula“ einen enormen Erstling geschrieben, der monatelang auf der Spiegel-Bestsellerliste stand. Sein neues Buch spielt in einer schwedischen Kleinstadt, in der ein Damm bricht und die Wassermassen fast alles zerstören. Eine Gruppe von Menschen kämpft gemeinsam um Überleben. Spannender Plot, guter Schreibstil, tolles Buch! *Hardcover, 320 Seiten, 19,99 €, erscheint bei btb, W: randombouse.de*

Die Welt nach dem Kino (Christian Zehnder) Es fängt alles an mit einem Tagebuch. Als Jonas seine gescheiterte Liebesgeschichte zu der schönen Alina aus Moskau aufschreibt, beschließt er, diese dreimal drucken und binden zu lassen. Der Copyshop-Angestellte Lorenz behält heimlich ein Exemplar, das er wiederum seiner Freundin Iris schenkt. Jonas, Lorenz und Iris werden Freunde bis die Sache mit dem geklauten Tagebuch herauskommt. Eine Dreiecks-Geschichte mit viel Tiefgang! *Paperback, 180 Seiten, 14,90 €, erscheint bei dtv, W: dtv.de*

Neben der Spur ist auch ein schöner Weg (Dorothea Böhme) Italien ist nicht nur ein Land, in dem man unheimlich gute Pizza und Pasta essen kann. Für die drei Protagonistinnen dieses Buches ist Italien vor allem das Ziel ihres spontanen Roadtrips. Alle drei haben verschiedene Motive: Flucht vor der Polizei, Jagd nach einem Geliebten und Aufklärung eines Verbrechens. Die Autorin aus Hamm legt hier ein unkompliziertes Buch vor, das besonders an ein weibliches Publikum gerichtet ist. *Paperback, 288 Seiten, 14,90 €, erscheint bei Blanvalet, W: doratheaboehme.de*

HAMBURG Sternschanze (Ildikó von Kürthy) Die Wahlhamburgerin von Kürthy hat mit ihren Romanen besonders bei gut sitzenden Frauen Erfolg, denn in der Regel können sich diese mit der Protagonistin identifizieren. Diesmal geht es allerdings um eine verwöhnte Luxus-Frau, die ihren Mann betriegt und auf einmal alles verliert. Sie muss in eine winzige Wohnung in der Sternschanze ziehen und entdeckt ganz neue Seiten an sich. Große Kunst ist etwas anderes! *Hardcover, 352 Seiten, 17,95 €, erscheint bei Wunderlich, W: rowohl.de*

Krimi

Knast oder Kühlfach (Jutta Profijt) Die Autorin aus Ratingen hat mit ihren „Kühlfach“-Krimis vor allem deshalb soviel Erfolg, weil das Ermittler-Paar nicht ungleicher sein könnte. Pascha, ein spukender Geist, der sich irgendwie ständig daneben benimmt, unterstützt den introvertierten Rechtsmediziner Dr. Martin Gänsewein bei unaufgeklärten Todesfällen. Diesmal geht es darum, den guten Freund Gregor zu entlasten, der wegen Mordes angeklagt wird. Eher witzig als spannend. *Paperback, 336 Seiten, 9,95 €, erscheint bei dtv, W: juttaprofijt.de*

Tipp der Redaktion: Die Autorin wurde 2013 mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet.



TIPP Killmouksy (Sibylle Lewitscharoff) Nachdem Kriminalhauptkommissar Ellwanger bei einem Verhör die Beherrschung verliert, legt er erst einmal eine Pause ein. Doch es wartet schon der nächste Fall, der gelöst werden will: Ellwanger soll verdeckt für einen wohlhabenden New Yorker ermitteln, dessen Tochter ermordet wurde. Die Stuttgarter Schriftstellerin schreibt wunderbar anschaulich und wurde zu Recht diverse Male ausgezeichnet. *Hardcover, 220 Seiten, 19,95 €, erscheint bei Subrkamp, W: subrkamp.de*

Sachbuch

Bin ich Psycho... Oder geht das von alleine weg? (Josef Aldenhoff) Mit einer Ausbildung in Neurobiologie, Psychiatrie und Psychotherapie kann diesen Autor wohl nichts mehr schocken. Über nervöse

Ticks bis hin zu psychotischen Gemütszuständen und starken Depressionen – alles schon gesehen. In seinem Buch erklärt er deshalb, wie unsere Seele sich selbst heilen kann und gibt jedem Hoffnung, der vermutet, ein bisschen „gaga“ zu sein. Eine Anschaffung fürs Leben! *Hardcover, 352 Seiten, 28,50 €, erscheint bei C. Bertelsmann, W: josef-aldenhoff.de*

uniscene.de Gewinnspiel: 3x1 Buch



Selbstvertrauen – Die Kunst Dein Ding zu machen (Christian Bischoff) Immer mal wieder hören wir den Ruf unseres Herzens, der uns förmlich anflutet, die eigenen Träume zu verwirklichen. Ohne Angst vor Risiken, ohne Hemmungen und Ausreden. Dieser Ratgeber vom Kieler Erfolgscoach hilft uns dabei, Grenzen zu sprengen und mitten in ein selbstbestimmtes Leben einzutauchen. Ein Buch, das die Stimmung unserer Generation widerspiegelt! *Hardcover, 288 Seiten, 28,50 €, erscheint bei Ariston, W: christian-bischoff.com*

Tussikratie (Theresa Bäuerlein, Friederike Krüpling) Wer bei diesem Titel an ein Manifest für die Weiblichkeit denkt, liegt falsch. Die beiden Autorinnen blicken kritisch auf die Emanzipation und die Mittel, deren sich einiger Vollblut-Feministinnen bedienen. Denn wer alles Männliche als unterdrücklich empfindet und folglich niedermacht und selbst zum Unterdrücker. Ergo: Gleichberechtigung ist gut. Vorurteile sind schlecht. Interessantes Buch! *Paperback, 304 Seiten, 24,50 €, erscheint bei Heyne, W: randombouse.de*

uniscene.de Gewinnspiel: 3x1 Buch



Sex – Die ganze Wahrheit (Pere Estupinya) Reizvoller kann ein Buchtitel kaum sein, denn wer sehnt sich nicht danach, dieses große Geheimnis ein wenig zu entschlüsseln? Wie funktioniert körperliche Anziehungskraft? Welche Tabus und Fettsche faszinieren uns? Der New Yorker Biochemiker Estupinya recherchierte in Swinger- und SM-Clubs, besuchte Tantra-Kurse, Pornostars und vermittelte seine Ergebnisse mit viel Humor. So funktioniert Aufklärung! *Hardcover, 450 Seiten, 28,50 €, erscheint bei Riemann, W: pereestupinya.com*

Ohne Uns (Ursula Kossler) Die Bonnerin ist seit über 30 Jahren Journalistin und seit 2000 Chefim vom Dienst bei „RTL“ und „n-tv“ in München. In ihrem Job und in der Familie stellt sie immer wieder fest: Die Generation der ab 1985 Geborenen sagt dem Leistungsdenken der Elterngeneration ab. Karrieregedruck wollen sie gegen Lebensqualität eintauschen. Ein charmanter und schlauber Blick auf ein Phänomen, das uns alle beschäftigt. *Hardcover, 192 Seiten, 19,99 €, erscheint bei Dumont, W: dumont-buchverlag.de*

Thriller

Tipp der Redaktion: Vom Drehbuchautor von „Iron Man“!



Der Analyst (Drew Chapman) Chapman ist ein US-amerikanischer Drehbuchautor, der schon für die Kinoproduktionen „Pocahontas“ und „Iron Man“ gearbeitet hat. In seinem Thrillerdebüt geht es um den Analysten Garrett Reilly. Nachdem Reilly für den US-Geheimdienst angeworben wird, findet er heraus,

dass China die amerikanische Wirtschaft lahmlegen will. Plötzlich steht Reilly im Visier der Chinesen. *Nervenkitzel! Paperback, 544 Seiten, 14,90 €, erscheint bei Goldmann, W: andrewchapman.com*

Schwarze Tränen (Jérôme Delafosse) Monsieur Delafosse schreibt nicht nur für erstklassige Blätter wie „Le Figaro“, „The Sunday Times“ oder „Der Spiegel“, er produziert auch Dokumentarfilme und Fotoreportagen zum Thema „Abenteurer“. Und weil das noch nicht reicht, hat er diesen Thriller geschrieben. Die Story: Die irische Kriegsreporterin Sinead McKeown verliert Mann und Kind bei einem Bombenattentat und wird selbst zur Verdächtigten. *Hardcover, 512 Seiten, 28,50 €, erscheint bei Limes, W: randombouse.de*

Du sollst nicht schlafen (Charlotte Parsons) Die junge Journalistin Cynthia ist dem sogenannten „Barbie Killer“ in London auf der Spur, als sie von einer neuen Droge hört, mit der man nie wieder schlafen muss. Es dauert nicht lange, dass sich die Leute um die Droge reißen und Cynthia entdeckt, dass auch der Killer abhängig ist. Die Autorin und „CNN“-Redakteurin Charlotte Parsons schreibt hier nicht nur einen mitreißenden Thriller, bei dem man Gänsehaut bekommt, sie kritisiert mit ihrem Thema auch indirekt den Leistungsdruck innerhalb unserer Gesellschaft. Spannend und durchdacht! *Paperback, 384 Seiten, 9,95 €, erscheint bei dtv, W: dtv.de*

Top 5



Foto: Bernd Schumacher

- 1 Der Riese Roman**
Das dritte Buch des Essener Schriftstellers ist ungewöhnlich, schräg und einfach wunderbar. *Di 1.*
- 2 Bin ich Psycho oder geht das von alleine weg? Sachbuch**
Eine Frage, die wir uns alle gelegentlich stellen, wird beantwortet. *Di 29.*
- 3 Die Flutwelle Roman**
Spannendes Katastrophenszenario in Schweden mit facettenreichen Figuren! *Di 29.*
- 4 Killmouksy Krimi**
Die preisgekrönte Autorin bietet einen spannenden Plot mit einem interessanten Kommissar und dazu eine fesselnde Sprache – was braucht ein Krimi noch? *Mo 14.*
- 5 Der Analyst Thriller**
USA vs. China im Internet-Cyber-Krieg. Ein cooles Szenario mit viel Action! *Mo 21.*



Foto: istockphoto.com

uniscene.de Gewinnspiel: 5x2 Tickets für jeden Sneak-Preview-Montag im Cinemaxx Dammtor

Was hier läuft, ist streng geheim

Sneak Previews haben Kultstatus – vor allem unter Studenten. Durch die Schließung vieler Kinos in den letzten Jahren – zuletzt traf es das Streits am Jungfernstieg – gibt es jedoch kaum noch Anlaufstellen für Fans der geheimnisvollen Vorpremieren. Das Cinemaxx Dammtor lässt die Sneak Previews nun wieder im größeren Stil auferstehen. Ab sofort gibt es jeden Montag ab 20 Uhr einen Film, der offiziell erst in den Wochen darauf anlauft. Ihr seid dann also immer die ersten, die den Film sehen. Welcher das sein wird, bleibt aber bis zuletzt streng geheim.

STUDENT Sneak Previews Jeden Montag, 20 h, Cinemaxx Dammtor, Dammtorstr. 1 (Neustadt), W: cinemaxx.de

Film

Ressortleitung: Maximiliane Gürth
E-Mail: film@uniscene.de

Zurück in die Matrix!

Dieser Science-Fiction-Film wartet mit einer neuen Idee auf und fragt sich: Wie weit darf die Forschung an der Künstlichen Intelligenz gehen?

Transcendence In nicht allzu ferner Zukunft ist Dr. Will Caster (Johnny Depp), zusammen mit seiner Frau Evelyn (Rebecca Hall), der führende Forscher im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Die Beiden forschen auf dem Gebiet der technologischen Singularität, um das Verhältnis von Maschinen zu einem bestimmten

Bereich menschlicher Erfahrung einzurichten. Caster gelingt es schließlich, nicht nur jegliches menschliche Wissen, sondern auch unsere Emotionen auf Maschinen zu übertragen. Durch diesen bahnbrechenden Erfolg macht er sich nicht nur Freunde und wird schließlich erschossen. Als seine Frau Rebecca merkt, dass sein Körper zwar tot, sein Gehirn jedoch noch intakt ist, schließt sie Wills Gehirn in ihrer Verzweiflung an die Maschinen an. Tatsächlich lebt Wills Geist durch seine eigene Schöpfung weiter und ist in der Lage mit Rebecca und seinem Forschungsteam zu kommunizieren. Doch die unvorhersehbaren Folgen nehmen ihren Lauf: Will verwandelt sich in eine wissens- und

machthungrige Apparatur. Ausgestattet mit dem Wissen der gesamten Welt, jeglicher menschlicher Raffinesse und den eiskalten Berechnungen einer Maschine, beginnt Will die Menschheit in die Knie zu zwingen...

Ein Kameramann als Regisseur Vor seinem Regiedebüt gewann Wally Pfister, der sonst mit Christopher Nolan („The Dark Knight“-Trilogie) zusammenarbeitet, mit dem Film „Inception“ den lang ersehnten Oscar für die „Beste Kamera“. Er hat sich für seinen ersten eigenen Film ein wahrlich anspruchsvolles Thema ausgesucht. Hört man das Wort Transzendenz, muss man erstmal nachschlagen. Der Film wirft mit

Fachtermini geradezu um sich. Das kann man in Kauf nehmen, denn immerhin behandeln Transzendenz und Singularität Konzepte, die weit über das normale menschliche Wissen hinausgehen. Als transzendent gilt, was außerhalb oder jenseits eines Bereiches möglicher Sinneserfahrungen liegt. Mit viel Mühe setzt sich der Film in religiös-philosophischer bis wissenschaftlicher Betrachtung mit den Folgen dieses besonderen Verhältnisses auseinander. Ein sehenswerter Film über die menschliche Selbstüberschätzung – mit einem wie immer tollen Johnny Depp.

★★★★★ Start: 24.4., Sci-Fi, USA/Großbritannien 2014, D: Johnny Depp, Kate Mara, R: Wally Pfister. Für Fans von: Inception, AI – Künstliche Intelligenz



Dr. Will Caster (Johnny Depp) steckt plötzlich in seiner eigenen Erfindung.

Foto: Tobis Film

Science-Fiction

Tschüss Erde, dein Zug ist abgefahren



Foto: WFA

Snowpiercer Die Menschheit schreibt das Jahr 2031. Durch die Zerstörung der Erdatmosphäre herrscht eine neue Eiszeit. Die letzte Zuflucht ist ein riesiger Schnellzug, doch an Bord herrscht eine strenge Klassengesellschaft. Die Mehrheit der Menschen lebt in elenden Verhältnissen im hinteren Abteil, während die reiche Minderheit vorne im Luxus schwelgt. Als der junge Anführer

Curtis (Chris Evans) und sein Kumpel Edgar (Jamie Bell) einen Aufstand anzetteln, kommt es zu einer Revolution. Es beginnt eine gnadenlose Schlacht, bei der sich das Prekariat zum vorderen Teil des Zuges durchkämpft. Das Sci-Fi-Drama ist eine südkoreanische Adaption des Graphic Novels „Schneekreuzer“ von Jacques Lob und Jean-Marc Rochette. Dem koreanischen Regisseur Bong Joon-Ho („Mother“) gelingt ein Genre-Mix aus Gesellschaftssatire, Katastrophen- und Actionfilm. Der tolle Cast, die beeindruckenden Action-Szenen und die überwältigenden Bilder machen „Snowpiercer“ zu einem echten Meisterwerk!

★★★★★ Start: 3.4., Sci-Fi, Südkorea 2013, D: Chris Evans, Tilda Swinton, R: Bong Joon-Ho. Für Fans von: Jahr 2022 - Die überleben wollen, Cloud Atlas

Bibel-Action



Foto: Niko Tavernise

Noah

Jeder kennt die biblische Geschichte des Patriarchen Noah, der von Gott den Auftrag bekommt, die Schöpfung mit einer Arche zu retten. Das Weltuntergangsepos fällt in muslimischen Ländern zwar der Zensur zum Opfer, ist aber trotz allem ein nettes, bildgewaltiges Kino-Erlebnis!

★★★★★ Start: 3.4., Abenteuer, USA 2014, D: Russell Crowe, Jennifer Connelly, R: Darren Aronofsky. Für Fans von: Troja, Ben Hur

moon
doo 

uniscene

FAKULSPÄT FÜR NACHTKULTUR

Nach dem Wochenende
ist nicht vor dem
Wochenende. Sondern
vor Donnerstag.

#Jeden Donnerstag

#moondoo #23h

CampusSzeneCrossover

STUDIERENDE **EINTRITT FREI**
WWW.UNISCENE-EVENTS.DE

DANCE, HOUSE, ELEKTRO
R&B, SOUL, HIP-HOP

uniscene

Fashion-Biografie



Foto: HBO & Anouchka

Der Aufstieg und Fall des Yves Saint Laurent

Yves Saint Laurent Ende der 50er Jahre arbeitet der Jungdesigner Yves Saint Laurent (Pierre Niney) als rechte Hand des Modezaren Christian Dior (Patrice Thibaud) in Paris. Aufgrund seines geschätzten Talents übernimmt der 21-jährige Laurent, nach Diors überraschendem Tod, die künstlerische Leitung des Modelabels. Obwohl die Modewelt dem jungen Mann zuerst skeptisch gegenüber steht, wird seine erste Modelinie zu

einem großen Erfolg. Laurent wird über Nacht zum Shootingstar der Haute Couture. Sein Leben verläuft gradlinig und erfolgreich, bis er eines Tages bei einer Modenschau auf den Unternehmer Pierre Bergé (Guillaume Gallienne) trifft und sich in ihn verliebt. Die beiden Männer beginnen eine Beziehung, werden darüber hinaus auch Geschäftspartner und gründen ihr eigenes Modelabel. Was anfangs als wahrgewordener Traum

erscheint, entwickelt sich jedoch über die Jahre zur Zerreißprobe. Unter dem großen Druck des Kreativitätszwangs und vom Erfolg verwöhnt, entwickelt Laurent selbstzerstörerische Züge, die nicht nur seine Modelinie sondern auch seine Beziehung zu Pierre gefährden.

Das Porträt über den berühmten Modemacher „YSL“ ist ein emotionaler Einblick in die Psyche eines jungen homosexuellen Designers, der mit seinen ganz eigenen Dämonen zu kämpfen hat. Obwohl die Biografie visuell durchaus ansprechend ist, tolle Settings aufweist und Hauptdarsteller Pierre Niney („LOL“) grandios abliefern, hat der Zuschauer am Ende des Films leider nur eine sehr vage Vorstellung von dem, was Laurent mit seiner Kunst meint. Die Darstellung der Virtuosität des Künstlers tritt leider hinter der Psychoanalyse Laurents etwas zurück.

Hauptdarsteller Pierre Niney ist privat übrigens ein totaler Mode-Muffel und hatte bis Drehbeginn noch nie einen Laurent-Designeranzug an. Auch in seinem Kleiderschrank dominiert privat eher der Schlabberlook. Als extravaganter Modemacher überzeugt er trotzdem vollends.

★★★★★ **Start:** 17.4., *Biografie, Frankreich 2014, D: Pierre Niney, Guillaume Gallienne, R: Jallil Lespert. Für Fans von: Die Queen, Love Is The Devil – Studie für ein Portrait von Francis Bacon*

Programmokino



Foto: Pandastorm

Die Poetin

Dieser biografische Film über die preisgekrönte amerikanische Lyrikerin Elizabeth Bishop und die brasilianische Architektin Lota de Macedo Soares entführt den Zuschauer in das Brasilien der 50er Jahre. Elisabeth ist ausgebrannt und braucht neue Inspiration. Sie beschließt zu ihrer langjährigen Freundin Mary nach Brasilien zu reisen. Vor Ort lernt Elisabeth Marys Lebensgefährtin Lota kennen und die Beiden verlieben sich. Aus einem Urlaubsbesuch werden 15 Jahre und Elisabeth erlebt den Höhepunkt ihrer Karriere. Doch ihre Alkoholsucht und Lotas Projekt in Rio de Janeiro, einen großen Park zu bauen, belastet die Beziehung zusehends. Die wahre Geschichte ist ein unglaublich gut gemachtes und feinsinniges Drama über Liebe, Verlust und Leidenschaften.

★★★★★ **Start:** 10.4., *Drama, Brasilien 2012, D: Glória Pires, Miranda Otto, R: Bruno Barreto. Für Fans von: Blau ist eine warme Farbe, Vicky Cristina Barcelona*



Foto: Ascot Elite Filmverleih

Spuren

Robyn hat einen Traum. Gegen alle Widerstände von Freunden und Familie macht sie sich auf nach Alice Springs, um von dort aus zu Fuß durch die Wüste zur Westküste Australiens zu wandern. Ihre einzigen Begleiter sind vier Kamele und ein Hund. Nachdem sie sich zwei Jahre vor Ort auf ihre Reise vorbereitet hat, beginnt ein neunmonatiges Abenteuer voller Leidenschaft, Glück und Gefahren. Ihr einziger menschlicher Kontakt ist Fotograf Rick Smolan, der die Reise partiell begleitet und dokumentiert. Die Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit. 1975 begab sich die 27-jährige Robyn Davidson auf die Reise ihres Lebens. Ihr Buch „Tracks“ wurde in Australien so populär, dass es sogar über viele Jahre in die Schullehrpläne aufgenommen wurde. Sehenswert!

★★★★★ **Start:** 10.4., *Biografie, Australien 2013, D: Mia Wasikowska, Adam Driver, R: John Curran. Für Fans von: Blind Side, Sieben Jahre in Tibet*



Foto: Sony Pictures Releasing

The Invisible Woman

1873. Nelly Ternan ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Großbritannien. In einer Rückblende entführt sie den Zuschauer in das Jahr 1850. Nelly und ihre Mutter ziehen als Schauspieler durch das Land, bis Nelly eines Tages vom Schriftsteller Charles Dickens entdeckt wird. Dickens, auf dem Höhepunkt seiner Karriere und seit Jahren verheiratet, verliebt sich und beginnt mit Nelly eine Affäre. Doch sein Ruf erlaubt es ihm nicht, zu seiner einzig wahren Liebe zu stehen... Ein exzellentes Biografie-Drama, bei dem Ralph Fiennes („Der Englische Patient“, „Skyfall“) nach seiner ersten Regiearbeit „Coriolanus“ (2011) erneut auf dem Regiestuhl Platz nahm und auch selbst die Hauptrolle spielt. Ein gelungenes Kostüm-Drama mit exzellentem Cast!

★★★★★ **Start:** 24.4., *Biografie, Großbritannien 2013, D: Ralph Fiennes, Felicity Jones, R: Ralph Fiennes. Für Fans von: Die Herzogin, Goethe!*

Kalender

TIPP Empfehlung der Redaktion
3D Sexy Brille inklusive

Filmstarts

Donnerstag 3.

A Long Way Down Sich umbringen. Das ist der Plan von vier Menschen, die sich zufällig am Silvesterabend auf einem Hochhausdach treffen. Doch der Plan will nicht so recht aufgehen. Die Verfilmung der Bestseller-Tragikomödie von Nick Hornby ist leider nicht so gelungen wie das Buch. *Drama, GB 2014, R: Pascal Chaumeil, D: Pierce Brosnan, Aaron Paul. Für Fans von: Wilbur Wants To Kill Himself, Suicide Club*

Tipp der Redaktion: Christian Bale kämpft gegen Woody Harrelson! Reingehen!



Foto: Tobis Film

Auge um Auge Ex-Soldat Rodney (Casey Affleck) kompensiert sein Kriegstrauma mit illegalen Straßenskämpfen, bis er plötzlich entführt wird. Sein Bruder Russell (Christian Bale) macht sich als wütender Selbstjustiziar auf den Weg, um ihn zu befreien. Spannender Thriller von Oscar-Preisträger Scott Cooper und mit hochkarätiger Hollywood-Besetzung. *Thriller, USA 2013, R: Scott Cooper, D: Christian Bale, Woody Harrelson. Für Fans von: Oldboy, Payback - Zahnlag*

Carne De Perro Drama über einen Ex-Folterer des Pinochet-Regimes, der keinen Frieden wegen seiner Vergangenheit zu finden scheint. Obwohl die Thematik zu einer hoch psychologisierenden Darstellung einlädt, bleibt das Regiedebüt von Fernando Guzoni leider eher oberflächlich. *Drama, Chile/Frankreich/Deutschland 2012, R: Fernando Guzoni, D: Alejandro Goic, María Gracia Omegna. Für Fans von: Unthinkable, Der Tod und das Mädchen*

Moière auf dem Fahrrad Komödie über einen Schauspieler im Ruhestand, der für einen alten Kollegen und die Traumrolle seines Lebens noch einmal auf die Bühne gehen möchte. Wenn da nur nicht die reizende Francesca als Ablenkung wäre... Herlicher Film voller Witz, Charme und Freundschaft. *Sehenswert! Komödie, Frankreich 2011, R: Philippe Le Guay, D: Fabrice Luchini, Lambert Wilson. Für Fans von: Ihr werdet Euch noch wundern, Mademoiselle Populaire*

Tipp der Redaktion: Vorsicht! Echter Sex-szenen-Alarm!



Foto: Ch. Gelanens

TIPP Nymph(,)maniac 2 Der von der Fangemeinde lang ersehnte zweite Teil des Arthouse-Porno-Dramas von Lars von Trier knüpft direkt an die Handlung des ersten Teils an. Jungeselle Seligman erfährt mehr aus dem Leben der sexsüchtigen Joe und dringt immer tiefer in ihre innersten Sehnsüchte und Gedanken ein. Sehenswertes und echtes Kunstkinol! *Drama, Dänemark 2013, R: Lars von Trier, D: Charlotte Gainsbourg, Stellan Skarsgård. Für Fans von: Basic Instinct, Eyes Wide Shut*

Donnerstag 10.

Devil's Due – Teufelsbrut Horror-Story über ein Ehepaar, das vom Teufel höchstpersönlich ein Kuckuckskind untergeschoben bekommt. Die Werbeaktion für den Film, ein Teufelsbaby im Kinderwagen in einer Fußgängerzone, war genial! Leider ist der Film selbst längst nicht so kreativ wie die Kampagne – schade! *Horror, USA 2014, R: Matt Bettinelli-Olpin, Tyler Gillett, D: Zach Gifford, Allison Miller. Für Fans von: Das Omen, Rosemaries Baby*

Divergent – Die Bestimmung In einem Zukunftsszenario spaltet sich Chicago in fünf Lager. Als sich jedoch die junge Beatrice diesen Strukturen nicht beugt, beginnt eine Revolution. Der Film basiert auf dem Bestseller-Roman von Veronica Roth und bleibt, trotz atemberaubender Bilder und guten US-Zuschauerzahlen, nur eine nette Teenie-Romanze. *Sci-Fi, USA 2014, R: Neil Burger, D: Shailene Woodley, Miles Teller. Für Fans von: Seelen, Ich bin Nummer Vier*

Sabotage Als Drogenhändler Breacher und sein Team unter Verdacht stehen, Geld veruntreut zu haben und Breachers Kollegen nach und nach verschwinden, begibt sich dieser schwerbewaffnet auf seinen ganz persönlichen Rachefeldzug. Ein echter Schwarzenegger – mit viel Geballer und Explosionen! *Action, USA 2014, R: David Ayer, D: Arnold Schwarzenegger, Sam Worthington. Für Fans von: The Last Stand, Homefront*

Museum Hours Der ältere Johann ist Wächter im Kunsthistorischen Museum in Wien und liebt es, über das Leben zu sinnieren. Als er Anne kennenlernt, erwächst eine innige, erfüllende Freundschaft. Ein Film über das Leben und die Kunst. Wer Kultur mag, bekommt sie hier! *Drama, USA/Österreich 2012, R: Jem Cohen, D: Mary Margaret O'Hara, Bobby Sommer. Für Fans von: Die Libelle und das Nashorn, Die fabelhafte Welt der Amelie*

The LEGO Movie LEGO-Figur Emmet wird eines Tages von der quirligen Wyldestyle entführt. Sie glaubt in ihm den „Besonderen“ gefunden zu haben, der die Invasion des Bösewichts Lord Business aufhalten kann. Mit viel Witz und Charme eine tolle Unterhaltung, nicht nur für Kinder! *Animation, USA/Australien 2014, R. Phil Lord, Chris Miller, D. Chris Pratt, Will Ferrell. Für Fans von: Wölfig mit Absicht auf Fleischbällchen, Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman*

Donnerstag 17.

Die schwarzen Brüder Die Verfilmung des Jugendbuchklassikers erzählt vom Schicksal mittelloser Kinder, die im 19. Jahrhundert von ihren Eltern als Kaminputzer verkauft wurden und dort unter lebensgefährlichen Bedingungen Geld für die Familie verdienen mussten. Leider nicht annähernd so intensiv und packend wie die Romanvorlage. *Drama, Schweiz/Deutschland 2013, R. Xavier Koller, D. Fynn Henkel, Moritz Bleibtreu. Für Fans von: Oliver Twist, Hugo Cabret*

Dom Hemingway Als Safe-Knacker Dom Hemingway nach 12 Jahren aus dem Gefängnis entlassen wird, versucht er direkt an das Geld von seinem letzten Coup zu kommen. Dabei geht jedoch einiges schief... Eine etwas zu gewollte Gangster-Geschichte, bei der die aufgesetzte Komik eher fehl am Platz ist. *Komödie, Großbritannien 2013, R. Richard Sheppard, D. Emilia Clarke, Jude Law. Für Fans von: Sntich - Schweine und Diamanten, Hot Fuzz*

Lauf Junge Lauf Der Film behandelt die Geschichte des neunjährigen Jurek, der im 2. Weltkrieg dem Warschauer Ghetto entfliehen kann und fortan allein durch Polen irrt. Die Verfilmung des gleichnamigen Jugendromans von Uri Orlev funktioniert, ist aber leider nicht besonders überraschend. *Drama, Frankreich/Deutschland/Polen 2013, R. Pepe Danquart, D. Andy Tjacz, Jeanette Hain. Für Fans von: Der Pianist, Die Brücke*

Tipp der Redaktion: „Django Unchained“-Star Jamie Foxx kämpft als böser Electro gegen Spiderman.



Foto: Sony Pictures

TIPP The Amazing Spider-Man 2: Rise Of Electro Peter Parker ist zurück! Doch anstatt es ruhiger angehen zu lassen, muss Spiderman einer ganz neuen Bedrohung ins Gesicht sehen: Electro. Der ist stärker und mächtiger als jeder andere Gegner zuvor! Eine tolle Marvel-Fortsetzung und ein echtes Kino-Erlebnis – mit Jamie Foxx („Django Unchained“) in der Rolle des bösen Electro! *Fantasy, USA 2014, R. Marc Webb, D. Andrew Garfield, Emma Stone. Für Fans von: Man Of Steel, Thor 2 – The Dark Kingdom*

Donnerstag 24.

Amazonia – Abenteuer im Regenwald Hier dreht sich alles um das dressierte Kapuzineräffchen Sai, das sich nach einem Flugzeugabsturz plötzlich im Regenwald wiederfindet. Überwältigt von der fremden Welt, begleitet das Publikum Sai in ein neues Leben. Fantastische Bilder und absolut süß! Nicht nur für Kinder! *Abenteuer, Frankreich/Brasilien 2013, R. Thierry Ragobert. Für Fans von: Unsere Erde, Schimpansen*

3D Apartment 1303 Janet zieht in ihr erstes eigenes Apartment ein und ist überglücklich. Doch ihre Schwester Lara hat Zweifel an der Wohnung. Zurecht, denn das Apartment wird von einem rachsüchtigen Geist heimgesucht. Genau wie Mischa Bartons („O.C. California“) Karriere ist dieser Film leider ein steller Abstieg und nicht unbedingt sehenswert. *Horror, Kanada 2012, R. Michele Taverna, D. Mischa Barton, Rebecca De Mornay. Für Fans von: Zimmer 205, House At The End Of The Street*

Für immer Single? Romantische Komödie um drei Freunde, die nach einer schweren Trennung das Singleleben genießen. Doch alle drei verlieben sich schneller als gedacht und müssen sich nun entscheiden, welches Leben sie führen wollen. Seichter Kinospaß für Schnellentschlossene. *Komödie, USA*

Top 5 der Redaktion



Foto: Tois Films

1 Transcendence Sci-Fi
Matrix mal anders: Johnny Depp wird durch seine eigene Erfindung zu einer übermächtigen und bösen Maschine! **Do 24.**

2 Snowpiercer Sci-Fi
Tolle südkoreanische Verfilmung eines Graphic-Novels über ein unheimliches Zukunftsszenario! Super spannend und viel Action! **Do 3.**

3 The Invisible Woman Biografie
Emotionales Biografie-Kino über einen der größten Schriftsteller aller Zeiten! Ralph Fiennes spielt Charles Dickens und führt dabei selbst Regie! **Do 24.**

4 Spuren Biografie
Eine junge Frau macht sich, nur mit Kamelen und einem Hund, zu Fuß auf den Weg, um die australische Wüste zu durchqueren. Fesselnd! **Do 10.**

5 Noah 3D Monumentalfilm
Ein bildgewaltiges Bibel-Epos mit „Gladiator“-Darsteller Russel Crowe. Da bleibt buchstäblich kein Auge trocken! **Do 3.**

2014, R. Tom Gormican, D. Zac Efron, Miles Teller. Für Fans von: Beim ersten Mal, Don Jon

Ire sind männlich Um Frauen aufzubrechen, schleichen sich Daniel und Thomas immer mal wieder in Therapiegruppen ein. Der Plan geht auf, bis die beiden plötzlich auf drei Frauen treffen, die genauso verfahren. Lustige Komödie – mit viel Situationskomik und Charme. *Komödie, Deutschland 2014, R. Anno Saul, D. Fabri Ogün Yüldim, Milan Peschel. Für Fans von: Die Hochzeitscrasher, Männerherzen*

One Chance – Einmal im Leben Modifizierte Verfilmung des Werdegangs des britischen Opersängers Paul Potts, der durch die Castingshow „Britain's Got Talent“ Weltruhm erlangte. Leider viel zu schnulzig verfilmt und mit Comedian James Corden in der Hauptrolle irgendwie völlig fehlbesetzt. *Biografie, Großbritannien 2013, R. David Frankel, D. James Corden, Julie Walters. Für Fans von: Inside Llewyn Davis, Berlin Calling*

Ride Along Der angehende Polizist Ben mit seinem Schwager in spé, dem Polizisten James, bei einer Patrouille durch Atlanta zeigen, dass er das Zeug zum Ehemann hat. Eine leider eher lustlose Buddy-Cop-Komödie, deren Witzdialoge häufig geschmacklos

sind. Schade um das schlechte Drehbuch, denn das Schauspieler-Duo ist an sich ein nettes Team. *Komödie, USA 2014, R. Tim Story, D. Kevin Hart, Ice Cube. Für Fans von: R.I.P.D., Bending The Rules*

Sonderevents

STUDENT Cinemaxx Sneak Preview Was hier gezeigt wird, bleibt bis zum Schluss top secret! Lasst Euch überraschen, welches Filmhighlight Euch bereits vor dem offiziellen Filmstart gezeigt wird! Neben dem Überraschungseffekt wird's auch günstig: Die Karten kosten nur 5,50 Euro für Studis sogar nur 4,50 Euro! *Jeden Montag, 20 h, Cinemaxx Dammtor, Dammtordamm 1 (Neustadt), W: cinemaxx.de/Programm/Sneak/*

UCI Midnight Movie Jeden Freitag um 23 Uhr zeigt „Midnight Movie“ Filme, die normalerweise nicht ihren Weg ins Kino finden. Die Filme sind Shockbuster aus den Bereichen Horror, Mystery, Martial Arts, Thriller und Began-Aktion. Gezeigt werden sie sogar noch vor oder parallel zum DVD-Start! *Jeden Freitag, 23 h, in allen Hamburger UCI-Kinos, W: uci-kinowelt.de*

STUDENT unifilm Mal wieder Lust auf einen entspannten und kostengünstigen Kinobesuch? Dann besucht „unifilm“ im Audimax und seht Blockbuster wie „Die Tribute von Panem – Catching Fire“ oder „Der Hobbit – Smaugs Einöde“. Den gesamten Spielplan für das Sommersemester findet Ihr auf der Homepage. Unter Vorlage des Studi-Ausweises kostet der Eintritt nur 3 Euro! *Versch. Termine, Audimax Uni Hamburg (Rotherbaum), Von-Melle-Park 4, W: unifilm.de*

Banff Mountain Film Festival World Tour Das „Banff Mountain Film Festival“ ist das renommierteste Outdoorfilm-Festival der Welt. Einmal im Jahr werden in dem kanadischen Banff die sogenannten „Outdoor-Oscars“ vergeben. Danach geht eine Auswahl der besten Filme auf Welt-Tournee. Sichert Euch jetzt Tickets oder versucht Euer Glück an der Abendkasse. *Kostenpunkt: 12 Euro, 2.-3.4., 20 h, Cinemaxx Dammtor, Dammtordamm 1 (Neustadt), W: banffmountainfilm.de*

Cinemaxx Fun2Night Bereits zwei Tage vor dem offiziellen Filmstart könnt Ihr die französische Komödie „Super-Hypochonder“ sehen! Eine Komödie des Erfolgs-Gespanns von „Willkommen bei den Schtits“ aus Frankreich. Es geht um einen Hypochonder, dessen Arzt versucht, eine Frau für ihn zu finden. *Jetzt Tickets sichern! Di., 8.4., Cinemaxx Dammtor, Dammtordamm 1 (Neustadt), W: cinemaxx.de/Events/Fun2Night*

Cinemaxx Vorpremiere Seht die Bestsellerverfilmung von „Divergent – Die Bestimmung“ schon einen Tag vor Filmstart in der Vorpremiere! Sichert Euch schon jetzt Karten und erlebt ein aufregendes Zukunftsszenario. Da es auch romantisch wird, durchaus ein Tipp für Frischverliebte! *Mi., 9.4., 18.30 h, Cinemaxx Dammtor, Dammtordamm 1 (Neustadt), W: cinemaxx.de*

11. Dokumentarfilmwoche Hamburg Das Dokumentarfilm Festival bringt wieder den Dokumentarfilm in die Hansestadt. In fünf Tagen werden rund 50 internationale Produktionen vom ästhetischen Experiment bis zur großen Erzählung. Das genaue Spielprogramm findet Ihr auf der Website. Der Eintritt kostet pro Karte 7,50 Euro oder 35 Euro, wenn Ihr Euch die Sechser-Festivalkarte kaufen möchtet! *9.-13.4., 3001 Kino, Schanzenstr. 75, W: dokfilmwoche.com*

Cinemaxx Sports: Bella Vita Mit dem preisgekrönten Surf-Movie „Bella Vita“ wird der Sommer eingeleitet! Surf-Star Chris Del Moroz zeigt Euch seine Heimat Italien als Wellenreiter-Paradies. Dieses charmante Road-Movie ist voller Sonne, blauem Meer, Freundschaft und Familie. *Jetzt Tickets sichern! Do., 10.4., 20 h, Cinemaxx Dammtor, Dammtordamm 1 (Neustadt), W: cinemaxx.de*

English opera: Peter Grimes Habt Ihr schon von den großen Klassiker-Abenden im Savoy Kino gehört? Mitte April holt Euch das Savoy Kino den Klassiker „Peter Grimes“ von der Staatsoper in London auf die große Kinoleinwand! Das ganze bekommt Ihr natürlich als Originalversion zu hören! *Mo., 14.4., 20 h, Savoy Filmtheater, Steinbamm 54 (St. Georg), W: savoy-filmtheater.de*

Cinemaxx Ladies Night Seid dabei und seht die romantische Komödie „Miss Sixty“, in der eine sechzigjährige Frau ganz viel nachholen will und dabei Turbulenzen gerät. Für Euch Mädels gibt es außerdem noch eine Flasche Sekt und eine Ausgabe der „Gala“ dazu! *Mi., 23.4., Cinemaxx Dammtor, Dammtordamm 1 (Neustadt), W: cinemaxx.de/Events/LadiesNight/*
UCI Royal Opera House Kultur pur auf der großen Leinwand: Erlebt die Neuproduktion von Christopher Wheelons „Das Wintermärchen“ live aus dem Royal Opera House in London! *Mo., 28.4., 20.15 h, UCI Kinowelt Mundsburg, Hamburger Str. 1-15 (Barmbek-Süd), W: uci-kinowelt.de*

Cinemaxx Männerabend Männer, schnappt Euch Eure Kumpels! Seht vor allen Anderen den knallharten und düsteren Thriller „Zulu“ mit Forest Whitaker und Orlando Bloom. Zur Begrüßung gibt es einen extra kurzen Werbeblock, zwei Bier zum Preis von einem und eine Ausgabe des „Playboy“ geschenkt! *Mi., 30.4., 20 h, Cinemaxx Dammtor, Dammtordamm 1 (Neustadt), W: cinemaxx.de*

DIE VIRTUALNIGHTS APP: kostenlos für Dein iPhone oder Android

JETZT DOWNLOADEN:

www.virtualnights.com

studiFreizeit.de

EIN STÜCK FREIHEIT FÜR DICH.



JETZT ENTDECKEN!



**FOLGE UNS UND ERFAHRE, WIE DU DEINEN
FREIZEITMOMENT ERLANGEN KANNST!**

Thema

Ressortleitung: Natalia Sadovnik
E-Mail: thema@uniscene.de



Praktikant Philipp (20)
im Büro

Foto: Carsten Schulz

Warum Praktika nicht alles sind

Der Berufseinstieg beginnt heutzutage lange vor der Abschlussprüfung. Sind viele Praktika das A und O im Lebenslauf oder kann man es auch ganz ohne sie schaffen? Was erwarten Arbeitgeber tatsächlich von Absolventen? UNISCENE hat nachgeforscht.

Philipp macht bereits sein zweites Praktikum, obwohl er erst 20 Jahre alt ist. Nach dem Abitur fing er an, Japanologie zu studieren, doch er merkte schnell, dass das nichts für ihn ist. „Ich habe mich dann dazu entschlossen, erst einmal Arbeitserfahrungen zu sammeln, bevor ich mich für ein anderes Studienfach entscheide“, erzählt er. Dafür kam er aus Eberbach, einer Kleinstadt in der Nähe von Heidelberg, nach Hamburg. Vorher hatte er sechs Monate als Praktikant bei der Zeitschrift „MiGames“ verbracht. Nun schnuppert er weiter Praxisluft bei der Fernsehproduktion „Reload“, die auf „EinsPlus“ läuft. „Ich wollte in die redaktionelle Arbeit einer größeren TV-Produktion reinschauen, da ich mir gut vorstellen könnte, dauerhaft in der Medienbranche zu arbeiten“, erklärt der 20-Jährige.

Sind Praktika eigentlich unabdingbar für den späteren Berufseinstieg? Hilfreich sind sie allemal. In einem Praktikum kann man viel über die Berufswelt lernen, nützliche Kontakte knüpfen und testen, ob der angestrebte Job zu uns passt. Viele Studenten hoffen zudem, dass

sie nach dem Praktikum direkt in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis übernommen werden können. Doch genau das wird ihnen manchmal zum Verhängnis, denn viele machen ein Praktikum nach dem anderen, in der Hoffnung, später mal irgendwo bleiben zu dürfen. Der Begriff „Generation Praktikum“ ist seit ungefähr zehn Jahren in aller Munde. Immer wieder schreiben Zeitungen über Absolventen, die trotz exzellenter Noten, diverser Praktika und Fremdsprachenkenntnissen einfach keine Festanstellung bekommen. „Generation Praktikum“ steht für eine Grundanspannung, die bei Studenten eigentlich immer vorherrscht. Nicht nur Wirtschaftskrisen und schlechte Berufsaussichten machen ihnen Angst. Vielmehr sind manche von einem Überangebot ihrer Möglichkeiten verunsichert. Oft ist es wie

bei Philipp schon schwer genug, sich überhaupt für einen Beruf zu entscheiden. Noch dazu kann uns die Fülle der Angebote für Praktika, Auslandsaufenthalte, Sprachkurse oder Stipendien ganz schön unter Druck setzen. Dann macht man das vierte, fünfte oder sechste Praktikum. Aber ist die Jagd nach dem perfekten Lebenslauf wirklich notwendig? Und sind Praktika die beste Methode, sich für potentielle Arbeitgeber zu empfehlen?

Gute Berufsaussichten für Akademiker

Ein Grund sich zu entspannen: Die Berufschancen für angehende Akademiker sind grundsätzlich gut. „Wir haben momentan einen sogenannten Bewerbermarkt, das heißt, dass Absolventen bestimmter Fachbereiche sehr gefragt sind, vor

allem in den Naturwissenschaften, den technischen Studiengängen und den Betriebswirtschaften“, sagt Frauke Narjes, Leiterin des Career Centers der Universität Hamburg. Und die anderen Fachrichtungen? „Geistes- und Sozialwissenschaftler hatten es schon immer etwas schwieriger, da generell wesentlich weniger Arbeitsplätze für sie angeboten werden. Sie werden im Durchschnitt auch ein Leben lang schlechter bezahlt als Absolventen vieler anderer Studiengänge.“ Doch generell scheint ein Hochschulabschluss gut gegen Arbeitslosigkeit zu sein. 2012 waren lediglich 2,5 Prozent der Akademiker arbeitslos gemeldet, die Arbeitslosenquote bei Menschen ohne Berufsabschluss lag im Vergleich dazu bei knapp 20 Prozent.

Praktische Erfahrungen werden nicht von allen Absolventen erwartet. Wer zum Beispiel mit einem hervorragenden Physik- oder Chemie-Abschluss in die Forschung möchte, schafft es auch ohne Praktika. Wie wichtig Arbeitserfahrungen sind, hängt vom Studiengang und vom Berufsziel ab. Frauke Narjes erklärt: „Für diejenigen, die zum Beispiel Informatik studieren und sich mit Trendthemen wie der Analyse großer Datenmengen beschäftigen, sind Praktika eher unwichtig. So jemand kann auch ausschließlich wissenschaftlich arbeiten, denn Experten auf dem Gebiet sind zurzeit sehr gefragt“, sagt sie. „Wenn man hingegen einen hervorragenden Anglistik-Abschluss hat, aber nach dem Studium immer noch nicht weiß, welche Arbeitsmärkte überhaupt existieren, dann wird es schwieriger“.

» Praktika sind nur eine Möglichkeit. Werksarbeit, Ehrenamt oder Unternehmensprojekte sind genauso spannend. «

Frauke Narjes, Leiterin des Career Centers der Uni Hamburg

Praktikum oder Nebenjob?

Ob man ein Praktikum macht oder lieber einen Nebenjob, ist häufig eine finanzielle Entscheidung. Zwar wird die Mehrheit der Praktika mittlerweile bezahlt, doch reicht die übliche Vergütung meist nicht zum Leben. Zum Jobben bleibt bei einem Vollzeitpraktikum meistens sehr wenig Zeit. Das erlebt auch Jan, der kurz vorm Abschluss seines Studiums der Medienwirtschaft steht und später als Filmproduzent arbeiten möchte. Er hat bereits mehrere Praktika und Jobs in der Filmbranche hinter sich. Während seines letzten Praktikums als Produktionsleiter im RIALTO Kino in Wilhelmsburg hat er nebenbei gearbeitet – abends und am Wochenende. „Zuerst ging das, doch später wurde es einfach zu stressig“, so der Bachelorstudent. Glücklicherweise konnte er bei seinen Eltern unterkommen. „Hätte ich Miete zahlen müssen, wäre das sehr, sehr schwierig gewesen“, sagt er.

In Martin Jansens Lebenslauf steht kein einziges Praktikum. Dabei beendet er bald sein Masterstudium. „Ich wollte mal eines machen, aber es hat sich zeitlich nie ergeben“, erzählt der 26-Jährige. Als er für das Studium der „Medien und Kultur“ nach Hamburg kam, suchte er lieber gleich nach einem festen Nebenjob. „Ich bewarb mich bei mehreren Unternehmen und entschied mich dann für einen Eventdienstleister. Die Bezahlung war zwar mies, aber die Tätigkeit interessant und ich habe viel gelernt“, sagt



Medienstudent Jan: „Wenn man Miete zahlen muss, sind Praktika schwierig.“

Martin. „Ein paar Monate später habe ich gefragt, ob ein Veranstaltungsleiter gesucht wird.“ Er bekam die Position und arbeitet nun bereits seit einem halben Jahr für die Hamburger Staatsoper und die Laeishalle. Je nach Konzert ist er für 20 bis 40 Mitarbeiter zuständig, die er einweist. Außerdem ist er für die Sicherheit im Zuschauerraum verantwortlich und Ansprechpartner für die Veranstalter und die Haustechnik. „Bei mir kommt alles zusammen, um einen reibungslosen Abend vor Ort zu

»Wichtig ist, dass Ihr überzeugend auftreten könnt und Engagement ausstrahlt.«

Andreas Küster, Hanse Personal

gewährleisten.“ So ein Nebenjob mit Führungsqualität ist eine gute Alternative zu einem Praktikum.

Außerdem kann Martin damit seinen Lebensunterhalt und sein Studium finanzieren.

Was nach dem Studium kommt, weiß er noch nicht. Zurzeit schreibt er seine Masterarbeit. „Danach werde ich mich nach einem Vollzeitjob, einer Traineeestelle oder einem Promotionthema umsehen“, sagt er. Ein Teilzeitpraktikum während des Studiums zu machen, kann er sich vorstellen, jedoch nicht mehr nach dem Abschluss.

Zehn Praktika? Muss nicht sein!

Vor allem nach dem Studium noch mehrere Praktika zu machen ist nicht ratsam. „Ab einer bestimmten Menge kann es kritisch werden“, sagt Elke Amerkamp, die 15 Jahre lang Senior Managerin in einer Unternehmensberatung war und bereits häufig Absolventen eingestellt hat. Derzeit arbeitet sie als Projektentwicklerin bei einer Versicherung. „Wenn jemand zehn Praktika gemacht hat, muss er mir im Vorstellungsgespräch erklären wieso. Ich würde auch nachhaken, warum der Bewerber sich nach dem Abschluss nicht um einen Vollzeitjob bemüht hat.“ Grundsätzlich ist ein Praktikum nicht das einzige Tor zur Berufswelt. Praxiserfahrungen bieten schließlich auch Nebenjobs. Zwar wird man in einem Vollzeitpraktikum oft intensiver eingebunden, doch auch langfristige Nebenjobs können einen guten Einblick in das Berufsfeld bieten. „Nebenjobs, Mitarbeit bei

WIR SUCHEN SIE!

Focus Money kürt STARCAR zum fairsten Autovermieter.



Wir setzen unsere günstig-gelbe Wachstumsstrategie fort. Wir möchten mit Ihnen wachsen und suchen Sie für den Standort Hamburg als

Mitarbeiter/ in auf Minijob-Basis in Teilzeit Service-Fuhrpark-Sales

Ihr Aufgabenspektrum ist sehr vielfältig. Deswegen ist uns Ihre Persönlichkeit wichtig und dass Sie sich in den folgenden Aufgaben und Anforderungen wiederfinden:

Ihr Job:

- Fahrzeugzustellung und -Pflege
- Dokumentation der Schäden und Prüfung der Verkehrssicherheit
- Kommunikation mit Kunden bei den Zustellungen zu Firmen, Werkstätten und Autohäusern
- Erstellen der Mietverträge sowie die persönliche Wagenübergabe

Ihr Profil:

- Clever in der Kundenansprache
- Positive Ausstrahlung mit Spaß an einer abwechslungsreichen Nebentätigkeit mit direktem Kundenkontakt
- Etwas technisches Verständnis und Führerscheinklasse B

Interessiert?

Dann melden Sie sich bei unserem Gebietsleiter Herrn Jan Schröter unter schroeter@starcar.de.

STARCAR

Autovermietung

Projekten oder auch soziales Engagement sind gleichwertig. Wenn ich einen Absolventen einstelle, möchte ich vor allem sehen, dass er engagiert und interessiert ist“, so Amerkamp.

Zuerst gilt: Macht Euch schlau. „Man sollte sich auf jeden Fall über den Arbeitsmarkt informieren und sich in der Branche umsehen, in der man später arbeiten möchte“, rät Karriere-Beraterin Narjes. „Studierende der Geistes- oder Sozialwissenschaften müssen so etwas wie eine Geschäftsidee für sich selbst entwickeln: Wie bauen sie sich Netzwerke auf, wie werden sie bekannt, wo erfahren sie etwas über offene Jobs?“ Wer zum Beispiel im Journalismus Fuß fassen möchte, sollte sich lieber um eine freie Mitarbeit bewerben als nur Praktikant zu bleiben. „Die Qualität der Schreibproben ist im Endeffekt wichtiger als das was im Lebenslauf steht“, sagt die Beraterin. Viele Studenten vergessen zudem, dass Jobs nicht nur über Stellenausschreibungen zu finden sind, sondern auch über Kontakte. „Ungefähr 70 Prozent der offenen Stellen werden nicht ausgeschrieben und entweder intern oder über Kontakte besetzt“, so Narjes. Initiativbewerbungen bei Wunschfirmen sind also immer einen Versuch wert.

Eigener Chef sein?

Arbeitsenerfahrungen sammeln, Unternehmen kennenlernen und dafür vielleicht sogar Credit Points bekommen können Studenten häufig an der eigenen Hochschule. Das Career Center der Universität Hamburg bietet zum Beispiel das sogenannte Service Learning an. Studenten können dabei etwas über Produktentwicklung, Marktanalyse oder Projektmanagement lernen und mit Unternehmen zusammenarbeiten.

Für diejenigen, die eigene Ideen umsetzen wollen und Verantwortung nicht scheuen, ist es vielleicht sogar komplett falsch, ihre Zeit mit Praktika zu verschwenden. Sie könnten stattdessen selbst ein Projekt oder einen eigenen Betrieb auf die Beine stellen. Die Career Center der Hamburger Hochschulen bieten häufig Kurse oder Workshops an, in denen man betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse bekommt. Wer bereits eine Idee in Bereichen der Technologie oder Dienstleistung hat, kann sich an das Existenzgründungszentrum „hep“ wenden, das Studenten und Absolventen durch Finanzierung und Seminare unterstützt. Gefällt die Idee, wird das Projekt sechs Monate lang finanziell gefördert und gecoacht. Wer sich im Bereich Kreativwirtschaft selbstständig machen möchte, sollte sich das Gründungszentrum „garage“ näher anschauen, das Start-Ups unterstützt. „garage“ ist auf Einzelberatungen bei Themen wie Geschäftsideen und Business-Pläne spezialisiert. „Zu uns kommen Absolventen vor allem kurz nach dem Studium. Studenten, die eine gute Idee haben, sind aber jederzeit herzlich willkommen“, sagt Frederic Breiler,



Frauke Narjes

der Sprecher des Gründungszentrums. Es kann natürlich schwierig werden, neben dem Studium noch einen Betrieb zu führen. Aber auch wenn man nach einiger Zeit aufgibt, ist so eine Erfahrung viel wert. „Natürlich hebt man sich damit auch von anderen Bewerbern ab. Fleiß und unternehmerisches Denken sind immer ein Pluspunkt“, so Breiler. Es wird in größeren Unternehmen immer gerne gesehen, wenn man sich schon mal intensiv mit Businessplänen befasst und im Studium selbst Verantwortung übernommen hat.

Noch unentschlossen? Nicht hängen lassen!

Wenn Philipp fertig ist, wird er insgesamt ein Jahr Praxiserfahrung haben. Was er später damit machen möchte, weiß er noch nicht ganz genau. „Etwas Kreatives soll es aber auf jeden Fall sein, soviel steht fest.“ Auch wenn Ihr Euren Traumjob noch nicht gefunden habt, ist das kein Grund zur Verzweiflung. Denn Jobs werden heutzutage häufiger gewechselt. Unternehmen trennen sich immer schneller von Mitarbeitern, die Welt ist mobiler, schneller und vielfältiger geworden – davon solltet Ihr Euch nicht einschüchtern

lassen. Selbst wenn Ihr am Ende des Studiums immer noch nicht wisst, was Ihr tun möchtet, solltet Ihr den Mut haben, Euch auszuprobieren. Oft kommt es nicht so sehr darauf an, welche Qualifikationen Studenten für einen Job mitbringen: „Zwar ist es mittlerweile unüblich, dass jemand gar kein Praktikum gemacht hat.

»Hamburg ist teuer und deshalb ein unbezahltes Praktikum für mich keine Option.«

Philipp (20), Praktikant

Aber Nebenjobs sind auch in Ordnung, solange sie das eigene Profil sinnvoll ergänzen“, erklärt Andreas Küster, Geschäftsführer der Hanse Personalvermittlung. Fachkenntnisse sind bei Bewerbern zwar wichtig, doch kommt es vor allem darauf an, dass man sich engagiert zeigt und überzeugend präsentieren kann. „Ich würde sagen, zu 30 bis 40 Prozent kommt es auf das Fachwissen an, doch 60 bis 70 Prozent macht das Auftreten aus“, erklärt Küster. Daher: informiert Euch gut über das Wunschunternehmen und die Tätigkeit. Wer sich bereits Gedanken dazu gemacht hat, liegt in einem Bewerbungsgespräch deutlich im Vorteil.

Fazit: Natürlich ist es nützlich, ein oder zwei Praktika gemacht zu haben. Doch vorher sollte man sich fragen: Was erhoffe ich mir davon? Vielleicht gibt es einen besseren Weg zum Traumjob. Was im Endeffekt zählt, sind Engagement, eine interessante Persönlichkeit und der Mut, verschiedene Dinge auszuprobieren.

Campus-Umfrage

Wie viele Praktika hast Du schon gemacht?



Oliver (21), Psychologie, 3. Semester

Direkt nach dem Abi habe ich ein dreimonatiges Praktikum in einer Werbeagentur in Frankfurt gemacht. Ich wollte Kommunikationsdesign studieren, doch das Praktikum hat mich dann doch davon abgebracht. Ein oder zwei Praktika werde ich wohl auf jeden Fall noch machen, um einen vielfältigen Einblick zu bekommen, bevor ich final in eine falsche Richtung gehe.



Omaira (24), Stadtplanung, 1. Mastersemester

Im Bachelor-Studium habe ich ein Praktikum in einer Projektentwicklungsfirma in der Architekturabteilung gemacht. Das waren 6 Monate in Vollzeit, bezahlt, und danach wurde ich als Werkstudentin übernommen. Ob ich nach dem Studium eine feste Stelle bekomme, weiß ich nicht, aber ich habe ja noch 3 Semester vor mir, also ist das aktuell noch kein Thema für mich.



Sara (21), Englisch und Geschichte, 4. Semester

Ich habe bisher noch kein Praktikum gemacht, aber ich glaube im 5. Semester ist bei uns eines vorgeschrieben. Ich möchte mein Praktikum entweder in einem Buchverlag oder in einem Zeitungsverlag machen, wie zum Beispiel Gruner & Jahr. Im Studium würde ich auch ein unbezahltes Praktikum machen, aber nach dem Studium kommt das für mich nicht mehr infrage.



Hoi-Fung (32), Wirtschaftsrecht, 5. Semester

Ich habe bereits zwei Praktika während meines Jura-Studiums gemacht, eins bei einem Anwalt und eins beim Amtsgericht in Hamburg. Sie waren beide unbezahlt, aber dafür flexibel, ich konnte auch von zuhause aus arbeiten. Ich habe allerdings später zu Wirtschaftsrecht gewechselt und werde beruflich etwas anderes machen, also werde ich mich nach weiteren Praktika umsehen.



LÖSUNGEN

TIPPS UND ADRESSEN

HINWEISE RUND UM DAS THEMA PRAKTIKUM UND BERUFSEINSTIEG

INTERESSE ZEIGEN

Bei einem Praktikum könnt Ihr bereits im Vorstellungsgespräch nach Übernahmechancen fragen. So könnt Ihr Euch gleich die große Enttäuschung am Ende ersparen. Außerdem zeigt Ihr dem Unternehmen damit, dass Ihr nicht einfach nur ein Zeugnis braucht und Euch nach drei Monaten nie wieder blicken lasst. Auch im Nachgespräch könnt Ihr nochmal Euer Interesse für eine weitere Mitarbeit deutlich machen. Wenn Euch das Praktikum gefallen hat, solltet Ihr in Kontakt mit den Verantwortlichen im Unternehmen bleiben und auch immer mal wieder vorbeischaun. Auch wenn zurzeit keine Stelle offen ist, könnte sich das ja bald wieder ändern.

CAREER CENTER

Das Career Center der eigenen Hochschule ist die erste Anlaufstelle für die Karriereplanung. Es bietet normalerweise nicht nur Berufsberatung, sondern auch Workshops, Mentoring, Praxisprojekte und Hilfe bei der Stellensuche oder bei Existenzgründungen. Die Sprechzeiten des Career Centers der Universität Hamburg und das aktuelle Veranstaltungsprogramm findet Ihr auf der Webseite unter W: uni-hamburg.de/career-center/studierende-absolventen.html. **Career Center der TUHH:** W: tubb.de/tubb/uni/service/career-center.html **Career Service der HAW:** W: haw-hamburg.de/careerservice

BERUFSEINSTIEG

Auf absolventa.de können junge Akademiker nach Praktika, Trainee-Stellen und Möglichkeiten für einen Direkteinstieg suchen sowie eigene Lebensläufe hochladen. stellenwerk-hamburg.de ist die gemeinsame Jobbörse der Uni Hamburg, der HAW und der TUHH. Wer nach Stellen oder Volontariaten im Kulturbereich sucht, kann auf kulturjobs.net fündig werden. Auf academics.de gibt es Stellenangebote in der Wissenschaft und der Forschung. e-fellows.net informiert über Stipendien und alle Themen rund um Studium und Karriere. Jede Menge Reportagen, Berichte und Tipps für Karriere und Studentenleben bietet studentenpilot.de oder natürlich auch uniscene.de.

GRÜNDUNG

Gründungswerkstatt Hamburg Hier gibt es kostenlose Unterstützung bei der Gründung. W: gruendungswerkstatt-hamburg.de Das **Gründungsservice der HAW** Die HAW hat einen eigenen Gründer-Service für ihre Studenten. W: haw-hamburg.de/gruendungsservice.html **HEP** Beratung, Unterstützung und sogar ein Stipendium für Betriebsgründungen bietet das Hamburger Existenzgründungsprogramm. W: hep-online.de **Garage** Seminare und Workshops rund um das Thema Betriebsgründung. W: wasistgarage.de

AUSLAND

Bei einem Praktikum im Ausland könnt Ihr Arbeitserfahrungen sammeln, internationale Luft schnuppern und dabei Fremdsprachen auffrischen. Wer bereits im Ausland gearbeitet hat, wird für Arbeitgeber interessanter. Oft ist es günstiger als ein Auslandssemester, da die Studiengebühren entfallen. Außerdem könnt Ihr Euch für Stipendien bewerben. Auslandspraktika werden zum Beispiel vom DAAD angeboten. Das Carlo Schmid Programm fördert Praktika in internationalen Organisationen und EU-Institutionen. stiftung-mercator.de bietet weitere Austauschprogramme an. Weitere Stipendien findet Ihr zum Beispiel bei studienstiftung.de

JOBMESSEN

Auf Karrieremessen könnt Ihr Unternehmen direkt kennenlernen, Euch nach Berufschancen erkundigen und vielleicht bereits erste Kontakte für ein zukünftiges Praktikum, einen Werkstudentenjob oder eine Trainee Stelle schließen.

Megajobs Messe 21-23.3, *Modering 1a (Schnelsen)*
Stellenwerk Jobmesse 20-21.5., *Universität Hamburg, Von-Melle-Park 5 (Rotberbaum)*
Job- und Weiterbildungsmesse Mi., 9.4., *Hamburg Airport, Terminal Tango, Flughafenstr. 1-3 (Fußsbüttel)*
Absolventenkongress Mi., 18.6., *Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1 (Altstadt)*
Career Day Do., 27.11, *Career Center der Uni Hamburg, Monetastr. 4 (Eimsbüttel)*

Experten-Interview



Dr. Sven Hauff: „Wichtig ist, dass man sich engagiert“

„Auch Nebenjobs können helfen“

Wie wichtig sind Praktika für den Berufseinstieg? UNISCENE fragt Dr. Sven Hauff, Dozent an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Universität Hamburg und Experte für Personalmanagement.

Ist es heutzutage noch möglich, ohne vorherige Praktika in den Beruf einzusteigen? Praktika sind natürlich hilfreich, um sich zu orientieren und bieten auch die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Aber neue Qualifikationen kann man durch viele Tätigkeiten erlangen, also auch durch Praxisprojekte an der Uni oder etwa durch Gründung eines eigenen Betriebes erlangen. Damit sich die Arbeitgeber unter den jeweiligen Projekten auch etwas vorstellen können, sollte man die Inhalte durch kurze Projektdarstellungen oder Konzeptberichte beschreiben.

Praktikum oder Nebenjob – was sieht im Lebenslauf besser aus? Jede Tätigkeit, die zeigt, dass man sich im Studium engagiert hat und zusätzliche Erfahrung gesammelt hat, ist gut. In einem Praktikum kann man konkrete Erfahrungen im zukünftigen Beruf sammeln. Nebenjobs dienen eher dazu, das Studium zu finanzieren und haben oft mit dem eigentlichen Studienziel wenig zu tun. So qualifiziert die Arbeit im Supermarkt oder in einer Kneipe wohl kaum für eine Tätigkeit als Ingenieur. Aber auch ein Nebenjob kann wichtige Qualifikationen vermitteln, zum Beispiel Organisationsfähigkeit oder etwa im Umgang mit Menschen. Hier kommt es nach meiner Ansicht drauf an, das den zukünftigen Arbeitgebern

zum Beispiel durch Arbeitszeugnisse glaubwürdig zu vermitteln.

Wie sind die derzeitigen Aussichten für Berufseinsteiger? Die Arbeitsmarktsituation ist gerade sehr gut. Deutschland hat die geringste Jugendarbeitslosigkeitquote in Europa. Vor allem für Hochqualifizierte sind die Chancen sehr gut. Es gibt natürlich Bereiche, die sehr stark nachgefragt sind oder sogar einen Mangel an Nachwuchskräften haben. Aber auch in anderen Bereichen hat es sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die meisten Jugendlichen früher oder später eine Stelle finden.

Haben Sie sonst noch einen Tipp für Berufsanfänger? Fremdsprachen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Durch Auslandsaufenthalte kann man nicht nur die Sprachkenntnisse verbessern, sondern auch andere Kulturen und Mentalitäten kennenlernen, worauf Arbeitgeber immer mehr achten. Außerdem sind sogenannte Schlüsselqualifikationen sehr wichtig für Arbeitgeber, vor allem Selbständigkeit, Eigeninitiative, Problemlösungsfähigkeit oder Kommunikations- und Teamfähigkeit. Berufsanfänger sollten nach einem Praktikum oder auch im Rahmen eines Nebenjobs immer nach einem Arbeitszeugnis fragen, in dem diese Kompetenzen auch erwähnt sind.

Musik

Ressortleitung: **Kirsten Herrmann**
E-Mail: musik@uniscene.de



Ob Kumpel Udo Lindenberg auch bei den neuen Rock-Tracks mit auf die Live-Bühnen kommt?

Foto: Paul Ripke

Der Neu-Rocker mit dem Groove

Jan Delays Zeiten als Reggae-Rapper haben schon lange ein Ende. Erst hat er sich dem Funk verschrieben, doch jetzt ist auch damit Schluss. Jan Delay schlägt neue rockigere Töne an und bleibt dennoch der Alte. UNISCENE hat einmal geschaut was unseren Lokalmatadoren derzeit überall so beliebt macht.

Boba Ffett, Eizi Eiz, Eißfeldt oder Jan Delay. Der Mann mit der unverkennbaren Nasalstimme hat viele Namen und mindestens genauso viele Gesichter. Und jetzt kommt noch ein weiteres dazu. Neuer Bart, neuer Style, neue Platte. Am 11. April ist es soweit: Jan Delays viertes Studioalbum „Hammer und Michel“ erscheint – und es wird eine Rockplatte, dabei hatte ihm der Funk doch Recht gegeben. Doch zunächst einmal zurück auf Anfang!

Jan Delay – gebürtig Jan Phillip Eißfeldt – ist ein echter Hamburger Jung, wenn auch bekennender Werder Bremen Fan, und war 1991 mit von der Partie zur Geburtsstunde der Hip-Hop-Truppe Absolute Beginners. Erst zu siebt und mit englischen Texten, waren sie beim ersten Album „Flashnizm“ 1996 schon nur noch zu viert und deutschsprachig unterwegs. Auch den Namen hatten sie zu Absolute Beginner eingedeutscht. Erst zum Durchbruch mit dem 1998er Album „Bambule“ bestand die Gruppe aus der bekannten Dreier-Besetzung aus Eizi Eiz, Denyo und DJ Mad und mischte die deutsche Hip-Hop-Szene auf. Ab 2003 dann

waren sie schlicht als die Beginner zu Hören und zu einer bekannten Größe gewachsen.

Rap zu Funk zu Rock

Mittlerweile ist es recht ruhig geworden um das Rap-Trio, nicht aber um Jan Delay. Der startete 2001 mit der Reggae-Platte „Searching for the Jan Soul Rebels“ solo durch – naja, fast. Zur Veröffentlichung seines zweiten Solo-Albums ließ er gegenüber der „Intro“ verlauten, dass der Reggae tot und stattdessen jetzt der Funk dran sei. Damit sollte er Recht behalten. Schon in der ersten Woche schoss „Mercedes-Dance“ auf Platz eins der deutschen Albumcharts, genau wie sein Nachfolger „Wir Kinder vom Bahnhof Soul“. Ein Jan Delay ist jedoch niemand, der sich auf seinen Lorbeeren ausruht und deshalb verkündet er im Trailer zum neuen und vierten Solo-Album „Hammer und Michel“ trotz des Funk-Erfolgs: „Was Neues zu machen, das flasht einen tausendmal mehr. Ich will ja nicht als Jamiroquai enden irgendwann.“ Schon während der Arbeit an „Mercedes-Dance“ war es überwiegend Rockmusik, die aus den Boxen

des Jan Eißfeldt schallte. „Und deshalb“, so der 37-Jährige, „war auch irgendwie klar, dass ich irgendwann 'ne Rockplatte mache.“

12 offene Wunden

Wie dieses neue Album klingt? Keiner weiß es so genau. Plattenfirma und Künstler selbst machen ein riesen Geheimnis darum. Delay gesteht im nachhinein nur lachend: „Wenn ich gewusst hätte, was für 'ne krasse Arbeit das wird, dann hätte ich das wahrscheinlich gar nicht gemacht.“ Als 12 offene Wunden bezeichnet er die Songs der Platte, in denen im Aufnahmeprozess immer wieder herumgestochert wurde und nie wachse eine davon zu. Zwei davon sind dennoch schon als Vorab-Kostprobe zum Album veröffentlicht worden. „St. Pauli“ und „Wacken“ heißen die Stücke und die geben einen kleinen Vorgeschmack darauf, was uns auf „Hammer und Michel“ erwarten könnte: mehr Gitarre, immer noch genug Funk und zu allem Jan Delays unverwechselbarer Sprechgesang. Neu, munktelt man, sei das Werk, irgendwie innovativ in seiner Mischung, dem Rucksound der

80er sehr nahe, aber dennoch nicht zu überhören „sehr Delay“. Alles Spekulation! Fest steht aber, dass „Wacken“ wieder jede Menge Groove verspricht. Und davon hat Jan Delay bekanntlich Ahnung. Das weiß auch die Künstlerwelt. „Der Groove stimmt noch nicht!“, hatte er einst zu Regisseur Fatih Akin über die erste Fassung seines Kultfilms „Soukitchen“ gesagt, woraufhin dieser seinen Streifen nicht wie geplant beim berühmten Filmfestival in Cannes zeigte, sondern stattdessen noch einmal überarbeitete. Akin kommentierte die Geschichte einfach mit: „Er ist Musiker und sollte wissen, wann eine Sache groovt.“ Darum müssen sich die geneigten Delay Fans also auch 2014 wohl keine Sorgen machen.

Schwarze Mucke, schwarzer Block

Eine viel wichtigere Frage, die sicher einigen unter den Nägeln brennt: Wie politisch ist das neue Album eigentlich? Politisch? Ja, richtig gelesen! Jan Delay macht nicht nur Spaß. Tatsächlich geriet der G8-Gegner-Sympathisant, der sich außerdem beim Projekt iChance für die Alphabetisierung Erwachsener einsetzt, mit seinem Wechsel vom Reggae und Rap zum Funk unter Beschuss. Die einst so politischen Texte, in denen sich Delay auch mal dem schwarzen Block zugeneigt zeigte, sind heute der Unterhaltung und der kleinen subtilen Gesellschaftskritik gewichen. Ob Album Nummer vier zu politischer Hochform zurückfindet? Erste Textfetzen lassen zumindest wieder mehr Anarchie erahnen.

W: jan-delay.de. VÖ: Fr 11. Für Fans von: Max Herre, Udo Lindenberg, M., 9.4., 21 b, Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli)

Kalender

Du möchtest mit Deinem Album in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Album-Infos, die eine kurze Beschreibung Deiner Band und Deines Albums, das Veröffentlichungsdatum und den Bezugsort, sofern Dein Album nicht im stationären Einzelhandel, sondern beispielsweise nur als Download erhältlich ist, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an musik@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Kostenfreier Download
HAMBURG Künstler kommt aus Hamburg

Pop

Tipp der Redaktion:
Britischer Indie Newcomer mit viel Potenzial



Foto: Dan

Paul Thomas Saunders: Beautiful Desolation

Zwei EPs hat der Brite aus Brighton bereits in Eigenregie veröffentlicht. Nun folgt – direkt beim Majorlabel Warner – endlich das wundervolle Debütalbum des 22-jährigen mit dem Gesicht eines 16-jährigen. Doch Alter hin oder her: Fest steht, dass Saunders verträumte Collage aus typisch britischer Indiestimme, zarter Gitarre und teils sphärischen Synthiesounds die Hörer reihenweise zum Schmelzen bringen wird. W: facebook.com/paulthomasaunders, [### Travis: Trivs](http://VÖ: Fr 4. Für Fans von: Paolo Nutini, The Verve</p></div><div data-bbox=)

Diese Album ist einfach nicht einzuordnen. Weder ist es Urban Pop, auch wenn es im ersten Moment so anmutet, noch ist es schlichter Indie oder Alternative. Von allem etwas vereint der norwegische Sänger und ehemalige Leader der Punkrockband Lukestar in seinem – Achtung: Es scheint der Monat der Alleingänge zu sein – ersten Soloalbum nach Auflösung der Band. Treibende Computerbeats, Synthies, hier und da eine Geige und Truls Heggero hoch, aber angenehmer Gesang laden zum sich Treibenlassen ein. W: trivsmusic.no, [**Luca Vasta: Alba** Der ein oder andere wird die Remscheidern vielleicht aus ihrer eigenen Personality Show, die ab 2009 bei „VIVA“ lief oder aber aus der Jury zu „Dein Song“ kennen. Aber die hübsche 26-jährige moderiert nicht nur durchs Musikprogramm, sie trägt auch selbst dazu bei und beglückt die Freunde des Mädchenpops unter Euch jetzt mit ihrem ersten Album. Folkig, klassisch, etwas urban angehaucht, happy und zum Mittanzen oder etwas Depri zum einfach mal die Tränen laufen lassen: alles mit dabei. Ein nettes Pop-Album. Leider sehr austauschbar. \[W: lucavasta.com\]\(http://W: lucavasta.com\), \[**Wallis Bird: Architect** Schon früh erlitt die Sängerin einen Schickselsschlag und verlor alle Finger der rechten Hand, die ihr später wieder angehängt wurden. Dennoch gilt sie heute als Virtuosa an der Gitarre. Sie spielt das Instrument selbstverkehrt, ohne die Saiten anzuspannen. Ganz eigen also ist die Irin, und so auch ihre Musik. Eine Stimme, so tief wie die von Joss Stone, vermischt sich dabei mit unkonventionellen Beats und dem Gitarrenspiel der Künstlerin. Auch ihr viertes Album transportiert auf ein neues den ganz eigenen Groove der Wallis Bird. \\[W: wallisbird.com\\]\\(http://W: wallisbird.com\\), \\[**Paolo Nutini: Caustic Love** Adele und Steve McQueen twitterten schon ihre Begeisterung über die erste Singleauskopplung „Iron Sky“ aus dem neuesten Werk des mittlerweile 27-jährigen. Als Jüngling hat er noch mit Songs wie „Last Request“ und „New Shoes“ die Herzen gestürt, nun wird er mit dem Alter anscheinend nicht nur reifer, sondern auch besser. Die prominente Begeisterung und eine große Portion Funk und Soul in den ersten Songs auf der Platte des italienischstämmigen Schotten versprechen einiges! \\\[W: paolnutini.com\\\]\\\(http://W: paolnutini.com\\\), \\\[## House, Elektro\\\]\\\(http://VÖ: Fr 11. Für Fans von: Gnarlz Barkley, Joshua Radin</p></div><div data-bbox=\\\)\\]\\(http://VÖ: Fr 11. Für Fans von: Laing, Alin Coen Band</p></div><div data-bbox=\\)\]\(http://VÖ: Fr 11. Für Fans von: Adel Tawil, Elif</p></div><div data-bbox=\)](http://VÖ: Fr 25. Für Fans von: On An On, Big Black Delta</p></div><div data-bbox=)

Tipp der Redaktion:
Wenn es in diesem Frühjahr ein Muss gibt, dann dieses Album!



Foto: Ben Roth

Thomas Azier: Hylas Besser als gut ist das heiß ersehnte Album des in Berlin lebenden Niederländers mit dem markanten Gesicht und dem obligatorischen Undercut. Hipster-Look hin oder her! Thomas Azier supportete bereits Überflieger Woodkid auf dessen letzter Deutschlandtour und das zu Recht. Das Album

Top 5 der Redaktion



Foto: Ben Roth

1 Thomas Azier: Hylas Elektro-Pop
Die Tage des Deutsch-Rap sind vorbei. Herr Delay macht jetzt in Rock und alle sind gespannt, was draus geworden ist. [**2 Jan Delay: Hammer & Michel Deutsch-Rock**
Ein niederländischer Import, der ganz legal high macht. Mit Beats, Melodie und viel Kraft. \[**3 Könsförrådare: Curse All Law Indie-Rock**
Lustiger Name, großartige Musik. Wir freuen uns schon auf den ersten Gig der Schweden in Hamburg. \\[**4 Fuck Art, Let's Dance!: Atlas Indei**
Vier Hamburger versprechen uns mit ihrem Debüt die perfekten Sommer-nächte. \\\[**5 Paul Thomas Saunders: Beautiful Desolation Indie**
Mit dem zarten Briten kann man sich hervorragend durch den Frühling träumen, bis dann im Sommer „Fuck Art, Let's Dance!“ übernehmen. \\\\[Debüt des 24-jährigen Multiinstrumentalisten ist die perfekte Symbiose aus Elektro und Pop und kitzelt damit genau den Nerv der Zeit. Und dennoch lässt es nur ansatzweise die Kraft von Aziers Liveperformances erahnen. Anhören! \\\\\[W: thomasazier.com\\\\\]\\\\\(http://W: thomasazier.com\\\\\), \\\\\[**Teets: Estara** Der Produzent und musikalische Ziehsohn der DJ-Legende Flying Lotus aus L.A. ist zurück mit einer neuen Platte seines experimentellen Instrumental-Hip-Hops. Die dritte ist es nun schon und diesmal ging es zum Aufnehmen aus den Studios der Stadt wieder zurück ins heimische, kalifornische Schlafzimmer. Anscheinend gibt es da die richtigen Vibes, denn Estara ist kein Partykracher, aber laungig ohne Ende. Die perfekte Unternehmung eines langen Tagtraums. \\\\\\[W: facebook.com/teets\\\\\\]\\\\\\(http://W: facebook.com/teets\\\\\\), \\\\\\[**Chopstick & Johnjon: Twelve** Die beiden Berliner veröffentlichen auf eigenem Label, das auch bekannte elektronische Künstler wie Fritz Kalkbrenner beheimatet, nun auch ihr erstes eigenes Album. Unterstützung haben sich die DJs dabei auf elf der zwölf Titel von Stateless-Sänger Chris James geholt und damit eine Clubplatte ganz im Stil der Kalkbrenners mit treibenden Beats, eingehenden Instrumental-Melodien und unaufdringlichem Gesang geschaffen. Ganz neu: ein bisschen Soul als Portion Pfeffer obendrauf. \\\\\\\[W: suol.com/artists/chopstick-johnjon\\\\\\\]\\\\\\\(http://W: suol.com/artists/chopstick-johnjon\\\\\\\), \\\\\\\[## R&B, Soul\\\\\\\]\\\\\\\(http://VÖ: Fr 4. Für Fans von: Paul und Fritz Kalkbrenner, Sascha Funke</p></div><div data-bbox=\\\\\\\)\\\\\\]\\\\\\(http://VÖ: Fr 4. Für Fans von: Flying Lotus, Gold Panda</p></div><div data-bbox=\\\\\\)\\\\\]\\\\\(http://Fr 25. Für Fans von: Woodkid, MS MR</p></div><div data-bbox=\\\\\)\\\\]\\\\(http://Fr 4.</p></div><div data-bbox=\\\\)\\\]\\\(http://Fr 25.</p></div><div data-bbox=\\\)\\]\\(http://Fr 4.</p></div><div data-bbox=\\)\]\(http://Fr 25.</p></div><div data-bbox=\)](http://Fr 11.</p></div><div data-bbox=)

Kelis: Food Eine der Grand Damen des R&B und Soul darf eigentlich alles und ist trotzdem noch toll. Wer mit Größen wie Will.i.am oder Outkast zusammengearbeitet hat, kann gar keinen Mist fabrizieren. Und das stimmt. Vier Jahre ist die letzte Platte her, 1999 erschien ihr erstes Album und doch erfindet sich Kelis immer wieder ein bisschen neu und präsentiert uns nun eine Platte, die so roh und alternativ ist wie klassisch soulig. W: iamkelis.com, [## Metal, Gothic](http://Fr 18. Für Fans von: Mis-Tea, Pharrell Williams</p></div><div data-bbox=)

Black Label Society: Catacombs of the Black Vatican Vier Jahre war es ruhig um den Ozzy Osbourne Gitarristen Zakk Wylde und seine Band, doch nun bringen sie ihr zehntes Studioalbum heraus und treffen damit wieder einmal den Nerv der Fans. Wylde selbst witzelt über das Album: „Die neue CD wird exakt genauso, wie unsere letzten neun Studio-Alben – nur mit anderen Songtiteln!“ Macht nix, denn eingängiger Gesang zwischen Melodie und Kraft und

treibende Gitarrenriffs katapultieren prompt zurück in die wilden Heavy-Metal-Siebziger. W: blacklabelociety.com, [**Tuomas Holopainen: The Life And Times Of Scrooge** Der Keyboarder und Kopf hinter den Texten der Band Nightwish macht zum ersten Mal eigene Sache. Das Album des Finnen basiert auf den 12 Kapitel umfassenden Graphic Novels „Onkel Dagobert – Sein Leben, seine Milliarden“, die die Geschichte des Entreichs von seinen Anfangsjahren im Schottland des 19. Jahrhunderts erzählt. Holopainen hat die detailverliebte Geschichte ebenso liebevoll wiedererzählt. In einer Art Irish Folk, ganz viel nordischer Mystik und erstauktion wenig Metal führt er durch die Geschichte. \[W: tuomas-holopainen.com\]\(http://W: tuomas-holopainen.com\), \[## Indie, Rock\]\(http://Fr 11. Für Fans von: Nightwish, Enya</p></div><div data-bbox=\)](http://VÖ: Fr 4. Für Fans von: Black Sabbath, Ozzy Osbourne</p></div><div data-bbox=)

Tipp der Redaktion:
Live mit Sicherheit ein Genuss!



Foto: Mustermann

TIPP Könsförrådare: Curse All Law In Schweden sind die zwei Mädels und zwei Jungs schon längst DIE Überflieger des letzten Jahres und nun schwappt ihr Debüt-Album auch endlich zu uns nach Deutschland. Mit seiner Mischung aus melodisch-verträumtem Indie und psychodelischeren Gitarrenklängen ist das Album zwar kein Stoff für die Party-Playlist. Für Euch, die Ihr aber auch gern mal genauer hinhört, werden die vier in den „Nordic Music Prize“ nominierten Schweden eine der Entdeckungen 2014. Versprochen! W: konsforradare.tumblr.com, [**HAMBURG Fuck Art, Let's Dance!: Atlas** Der Name ist Programm, denn das langersehnte Debüt der Hamburger klingt genau nach diesen durchtanzten Sommermächten am Elbstrand, in denen alles egal zu sein scheint und der Moment zählt. Mit ihrer Mischung aus Indie und Elektropunk haben die vier Jungs schon das „Dockville“ und „SXSW“ in Austin und New York unsicher gemacht und begleiten nun auch unsere traumgleichen Nächte. \[W: faldmusic.com\]\(http://W: faldmusic.com\), \[Eine Kostprobe hat der britische Sänger und Gitarrist mit drei im Netz zur Verfügung gestellten Songs bereits gegeben und man darf sich demnach auf eine coole Mischung aus Gorillaz-Beats, sanften Tönen und Blur-Kraft freuen. \\[W: damonalbarnmusic.com\\]\\(http://W: damonalbarnmusic.com\\), \\[**Young Knives: Sick Octave** Witziges Intro, interessanter Beat – der Einstieg ins fünfte Album der Briten klingt vielversprechend, doch dann sinkt der Adrenalinpegel leider relativ schnell wieder. Jeder Song für sich ist ein kleines Kunstwerk mit gitarrenverzerrten Höhen und schlafzahnstimmigen-Tiefen, psychodelischen Episoden und tanzbaren Zwischenspielen. Die Platte klingt nach englischem Indie-Pop und dabei irgendwie so fertig wie die Barbesucher um 6 Uhr morgens. Nach einer durchzechten Nacht kann es genau das Richtige sein. \\\[W: youngknives.com\\\]\\\(http://W: youngknives.com\\\), \\\[**The Losers: ...And So We Shall Never Part** Die nach Berlin umgesiedelten Briten zeigen sich auf ihrem neuen Album um einiges rockiger als auf dem recht elektronischen Debüt „Beautiful Losers“. Aber auch die Marilyn Manson ähnlichen Gitarrenriffs täuschen nicht über die Indie-Wurzeln der Jungs hinweg. Die typischen Ohhoos mit Stationhall und elektronischen Beats dürfen natürlich nicht fehlen, da helfen auch keine darübergelegten The Prodigy-Noise. Indie mit mehr Rock bleibt immer noch Indierock. \\\\[W: losersband.co.uk\\\\]\\\\(http://W: losersband.co.uk\\\\), \\\\[**Eels: The Cautionary Tales Of Mark Oliver Everett** Nachdem das 2013er Album der US-Amerikaner eher rockige, rohe Töne angeschlagen hatte, kehrt die Band um den leicht kauzigen Frontmann E auf ihrer elften Studioplatte wieder zu gewohntem verträumt-melancholischen Tönen zurück. In sich geknirrt und mit rauchiger Stimme besingt das einzige Stammmitglied der Band den Lauf des Lebens. Fast Singer-Songwriter-ähnlich zieht uns das Album mal heiter und mal nahezu bedrückend in seinen Bann! \\\\\[W: eelsband.com\\\\\]\\\\\(http://W: eelsband.com\\\\\), \\\\\[**HAMBURG Fluten: Splitter** Ganz schön viel Krach. Post-Punk, Rock, ganz wenig Indie und noch viel weniger Elektro drückt die Hamburger Band mit ihrem Erstling aus den heimischen Boxen des geeigneten Hörers. Geneigt sein sollte man den Jungs von Fluten auf jeden Fall. Ansonsten läuft man leider schnell Gefahr, diesem Debüt den „Klingt alles gleich, und zwar nach viel Geschrei“-Stempel aufzudrücken. Besonders innovativ ist Splitter leider auch nicht. Aber doch irgendwie gut zum Hören und Stress abbauen. \\\\\\[W: facebook.com/fluten\\\\\\]\\\\\\(http://W: facebook.com/fluten\\\\\\), \\\\\\[## Weltmusik\\\\\\]\\\\\\(http://VÖ: Fr 28.3. Für Fans von: Adolar, Mikrokosmos23</p></div><div data-bbox=\\\\\\)\\\\\]\\\\\(http://VÖ: Fr 18. Für Fans von: Johnny Cash, Adam Green</p></div><div data-bbox=\\\\\)\\\\]\\\\(http://VÖ: Fr 4. Für Fans von: The Cooper Temple Clause, Placebo</p></div><div data-bbox=\\\\)\\\]\\\(http://VÖ: Fr 11. Für Fans von: Art Brut, The Futureheads</p></div><div data-bbox=\\\)\\]\\(http://Fr 25. Für Fans von: Blur, Gorillaz</p></div><div data-bbox=\\)\]\(http://VÖ: Fr 25. Für Fans von: Bobi Bill, Sizzurp
Damon Albarn: Everyday Robots Er ist der musikalische Kopf hinter Blur und den Gorillaz, die 90er und 2000er waren seine Zeit und nun legt er tatsächlich auch noch solo los. Die Musikwelt ist wegen Albarns erster richtiger Soloplatte schon völlig aus dem Häuschen.</p></div><div data-bbox=\)](http://VÖ: Fr 4. Für Fans von: Sonic Youth, Don't Be A Stranger</p></div><div data-bbox=)

Féloche: Silbo Wie Stromae nur mit ein bisschen mehr Welt im Blut – so klingt Féloche. Der Franzose mit der ungewöhnlichen Liebe zur Insel La Gomera veröffentlicht sein drittes Album. Silbo heißt es darauf in der Sprache auf der kanarischen Insel. Danach mischt er folkelige Klänge mit urbanem Sprechesang, Elektro-Beats mit ungewöhnlichen Manu Chao ähnlichen Stimmen, nur eben auf französisch. Ein Album für den Frankreichroadtrip mit dem Glas Rotwein in der Hand. W: feloche.fr, [## Jazz](http://VÖ: Fr 25. Für Fans von: Manu Chao, Stromae</p></div><div data-bbox=)

Samuël Jón Samuélsson Big Band: 4 Hliðar Was Wackeln sein Feuerwehr-Orchester, ist Reykjavik seine Big Band. Die Herren, aus denen diese Jazz-Kombo besteht, kommen nicht etwa aus Amerika oder Afrika – auch wenn ihre bunten Hemden manchmal darauf schließen lassen könnten – sondern aus dem kalten Island. Trotzdem macht der funkige Jazz ordentlich warm und manchmal kommen dann doch die isländischen Eisländschaften musikalisch zum Tragen – mysteriös und träumerisch. Ein Instrumentalwerk zum Popowackeln. W: facebook.com/samuelsjonssonbigband, [**Theivery Corporation: Saubade** Anders als die Texte erwarten lassen, stammt dieses Duo nicht vom Seinerufer sondern aus dem amerikanischen Washington D.C. und macht nicht erst seit gestern Musik. Ihr neuntes Album veröffentlichten die zwei DJs, die sich der jazzigen Beatmusik verschrieben haben, nun schon und die Klänge darauf bewegen sich zwischen Liebeskummer am Eifelturn, einem versackten Abend in der Bar und Häuser Bauen im Computerspiel „Die Sims“. Ein bisschen fahrstuhlig, aber ganz angenehm. \[W: theiverycorporation.com\]\(http://W: theiverycorporation.com\), \[## Reggae\]\(http://VÖ: Fr 4. Für Fans von: Grand National, Tosca</p></div><div data-bbox=\)](http://VÖ: Fr 25. Für Fans von: Earth, Wind & Fire, Jäggar</p></div><div data-bbox=)

Ziggy Marley: Fly Rasta Gerade noch für sein Livealbum mit dem sechsten Grammy seiner Karriere ausgezeichnet, reizt der älteste Sohn Bob Marleys mit seiner neuen Platte die Grenzen des Reggae und rechtefertigt damit einmal mehr seinen Erfolg. Selbst Reggae-Feinde müssen bei dieser Platte, die den Reggae an die Übergänge zum Rock, zum Folk, aber vor allem zum guten Pop treibt, zugeben, dass wir hier ein echt gelungenes Album auf die Ohren bekommen. Eines, das auch mal über den Tellerrand schaut. Perfekt für die ersten warmen, romantischen Frühsoommerabende. W: ziggy.marley.com, [uniscene | April 2014](http://VÖ: Fr 11. Für Fans von: Bob Marley, Peter Tosh</p></div><div data-bbox=)

Konzerte

Ressortleitung: Imke Höltmann
E-Mail: konzerte@uniscene.de

Ticker

Jan Delays Clubtour

Deutsch-Rap im Gewand einer wahrhaft unikaten Stimme. Allbekannt im Anzug zeigt sich der Hamburger nun von seiner rockigen Seite. Party On im Gruenspan, wenn es heißt: „Hammer und Michel“! Fr 4.

Wahrlich & The Minor Hats

Die Hamburger Musiklabels DERHUT und eminoir feiern Geburtstag! Label-Chef, Familienvater, Anwalt und DJ Jonas Wahrlich präsentiert auf dem Plattenteller im Fundbüro ein Best of der feinsten elektronischen Beats der vergangenen 10 Jahre! Sa 5.

Lautsprecher Zu Live-Jazz spielen die Mitglieder des Thalia Ensembles spontan entwickelte Theaterszenen. Ein Text-Musik-Clash names Lautsprecher, der rockt, mitreißt und jedes Mal von neuem überrascht! Mi 9.

Ramba Zamba Indoor Festival Zum 10. Mal öffnet das Klubszen südlich der Elbe seine Tore, um für lumpige 19 Euro einen ganzen Haufen Bühnen-Power à la Tom Klose zu präsentieren! Auf zwei Indoor Floors gibt es Live-Musik bis zum Abwinken. Fr 11.



Foto: Isabele Moran

Annett Lousian feiert ihr 10-jähriges Bühnenjubiläum

Kleine Frau mit großer Stimme!

Ihre fünf Alben waren riesen Erfolge! Obwohl es um die Hamburgerin in der letzten Zeit ungewöhnlich still war, schiebt sie nun endlich ihr sechstes Album nach. Aufgepasst! Chanson trifft auf Pop!

Zehn Jahre liegen zwischen ihrem Debüt und dem kommenden neuen Album. Ein Jahrzehnt, in dem Annett Lousian mit Gold und Platin überschüttet wurde, in ausverkauften Hallen spielte und das überstrapazierte Lolita-Image hinter sich ließ. „Meine Alben sind wie Lebensphasen, sie entwickeln sich mit mir“, so die 36-Jährige. „Ich hab mich auf den Weg gemacht und mir alles genau angeschaut und davon berichte ich.“

Mit gerade einmal 12 Jahren kam sie von Havelberg nach Hamburg. Nach dem Abitur entschied sie sich für ein Kunststudium. „Ich habe durch die Kunst einen Filter gefunden, die Realität auf meine Art und Weise zu verarbeiten. Das erlaubt mir häufig intensiv fühlen zu können.“ Da sie ohne ihren Vater aufwuchs und das Geld von jeher knapp war, finanzierte sie ihr Studium durch Gelegenheitsjobs als Studiosängerin. 2004 kam dann die große Wende. Das Hamburger Musiklabel 105 Music wurde auf die junge Musikerin aufmerksam. Aus Annett Päge wurde Annett Lousian und ihr Debüt „Bohème“ erschien. Die Singleaus-

kopplung „Das Spiel“ wurde ein Überraschungshit, der ihr den musikalischen Durchbruch brachte.

Ein Jahrzehnt Annett Lousian

Jetzt, zehn Jahre später, veröffentlicht sie Album Nummer sechs mit dem Titel „Zu viel Information“. Ihre Musik war schon immer eine aufregende Mischung aus französischem

»Das Leben und der Weg, den man einschlägt, sind prägend und die Menschen, denen man begegnet, hinterlassen Spuren«

Annett Lousian

Chanson sowie dem klassischen amerikanischen Songwriting. Dies reichert sie mit Folkelementen an und veredelt diesen Sound durch einige wohltdosierte jazzige Töne.

„Für mich ist ‚Bohème‘ immer noch meine beste Platte, sie ist in sich geschlossen. Wir hatten damals im Studio keine Ahnung, was wir da eigentlich machen und haben es einfach geschehen lassen und an diesem Vorbild orientiert sich auch wieder meine aktuelle Scheibe.“

Live: Engelchen und Teufelchen zugleich

Sie sieht so unschuldig aus, wenn sie in ihren Kleidchen auf der Bühne steht und ihre minimalistischen Jazz- und Country-Pop-Melodien arrangiert, die sie in ihrer schönsten Flüsterstimme ins Mikrofon haucht. Dabei klingt sie mal romantisch und hin und wieder auch mal bissig.

Ihr Markenzeichen dabei sind die ironischen Zustandsbeschreibungen der ewigen Dinge zwischen Mann und Frau. Ihre Interpretationen sind bissig und warmherzig zugleich. „Ich habe mich immer besonders für die Dinge interessiert, die die Menschen oft nur denken, aber selten aussprechen.“ Dabei schürt sie Assoziationen mit Schönheitsidealen wie Marilyn Monroe oder Marlene Dietrich. Diese „Sex and The City“-Stereotypen und Vorstadtbürgerlichkeit kennzeichnen ebenfalls „Zu viel Information“. Jedoch: Inmitten der altbekannten Stücke aus der Lousian'schen-Musik-Schmiede blitzen gelegentlich wunderschöne Kleinode voller erwachsener Traurigkeit auf. Das sind die Momente, in denen die Musikerin ihren inhalierten musikalischen Habitus ablegt, sich neu entdeckt und das mögen wir – davon wollen wir mehr, viel mehr!

Zu viel Information Mo., 28.4. 20 h, Jarrestr. 20 (Winterbude), W: annettlousian.de

Kalender

Du möchtest mit Deinem Konzert in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Event-Infos, die eine kurze Beschreibung, die Location, das Datum, die Uhrzeit, den Eintrittspreis und optional eine Vergünstigung für Studierende beinhalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an konzerte@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENT Vergünstigung für Studierende
HAMBURG Künstler kommt aus Hamburg

Mittwoch 2.

Weltmusik

TIPP **Stu Larsen** Der Australier mit der hohen Stimme und dem Vollbart reist um den Globus und verarbeitet seine gesammelten Eindrücke in seiner Musik. Ein Vagabund zum Verlieben. Euch erwarten sanfte Melodien und schöne Harmonien. Ein echter Geheimtipp! 19 h, Prinzenbar, Kastanienallee 20 (St. Pauli), W: stularsen.com. Für Fans von Hudson Taylor & Keaton Henson. E: 13 €

Donnerstag 3.

Deutsch-Pop

Adel Tawil Das Gesicht von Ich+Ich aus Berlin startet mit seinem Debüt „Lieder“ gerade als Solokünstler voll durch und performt weichgespülten Pop ohne Ecken und Kanten. Kontrastarme Musik, perfekt für romantische Stunden und zu zweit. Schunkeln geht immer. 20 h, o2 World, Syltsterallee 10 (Stellingen), W: adel-tawil.de. Für Fans von Rosenstolz & Echi. E: 39,90 €

Freitag 4.

Deutsch-Rock

Sportfreunde Stiller Seit dem WM-Hit „54, 74, 90, 2010“ ist auf den Erfolg des Münchner Indie-Rock-Trios Verlass. Zu Recht! Der radiokompatible Format-pop auf ihrem sechstem Album „New York, Rio, Rosenheim“ ist vielleicht ein wenig eintönig aber Live eine Wucht! 20 h, Alsterdorfer Sportballe, Kroc-mammstr. 55 (Winterbude), W: sportfreunde-stiller.de. Für Fans von Revolverheld & Bosse. E: 38,35 €

Montag 7.

Metal, Gothic

Within Temptation Ihr zweites Album „Mother Earth“ wanderte 2000 direkt auf Platz 7 der deutschen Charts! Ein Durchbruch mit Headbang-Garantie. Nun veröffentlichte die Symphonic-Metal-Band ihr sechstes Album „Hydra“. Musik für echte Metal Fans, die den harten Gitarrensound lieben, aber auch die ergänzenden poppigen Elemente zu schätzen wissen! 20 h, Alsterdorfer Sportballe, Kroc-mammstr. 55 (Winterbude), W: within-temptation.com. Für Fans von Tarja & Lacuna Coil. E: 43,15 €

Dienstag 8.

R&B, Soul

Rebecca Ferguson Die britische Sängerin überzeugte mit einem zweiten Platz die „X-Factor“ Jury und startete 2011 durch. Kein Wunder! Auf ihrem zweiten Album „Freedom“ trifft der Soul auf R&B und passt damit ins musikalische Korsett von Adele. Hörenswert! 21 h, Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), W: rebeccaofficial.com. Für Fans von Leona Lewis & Emeli Sandé. E: 41 €

Samstag 12.

Indie, Rock

Blood Red Shoes Die Briten stehen auf den großen Festivalbühnen und schmettern Alternative Rock, der ankommt. So auch auf dem vierten Album „Blood Red Shoes“. Und das ist gut so! Eine dröhnende Grundstimmung trifft hier auf donnernde Gitarrenriffs. Da bleibt kein Hemd trocken! 20 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), W: bloodredshoes.co.uk. Für Fans von The Rifles & The Duke Spirit. E: 24,85 €

Deutsch-Rock

Luxuslärm Die Iserlohner „Echo“-Gewinner mit den kräftigen Gitarrenriffs und dem eingängigen Gesang bewegen sich auf bekanntem Terrain von Kollegen wie Silbermond. So auch auf ihrem dritten Album „Carousel“, das Synthie-Sounds und Drum&Bass-Elemente vereint! 19.30 h, Große Freiheit 36, Große Freiheit 36 (St. Pauli), W: luxuslaerm.de. Für Fans von Juli & Silbermond. E: 24,90 €

uniscene.de Gewinnspiel:
2x2 Tickets




Foto: Universal

House, Elektro

WhoMadeWho Die Dänen veröffentlichten im Februar ihr bereits sechstes Album „Dreams“. Hier trifft elektronische Musik auf klassische Instrumente wie das Schlagzeug. Ein Mix, der ihnen bereits seit ihrem Debüt im Jahr 2005 Erfolg beschert. Ein skandinavischer Import zum Verlieben! 20 h, Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli), W: ubomadede.no. Für Fans von Kasper Bjørke & Lindström & Christabelle. E: 19,40 €

Sonntag 13.

Hip-Hop, Rap

TIPP **De Fofftig Penns** Dieser plattdeutsche Elektro-Hip-Hop kommt an. 2013 waren die drei Bremer zweifacher Gewinner des „HANS!“ Ihr drittes Album „Dialektro“ ist live eine Haut-Drauf-Mischung aus krachenden Beats, Sirenen und piependen Synthies. Davon konnten sich die Hamburger schon beim letzten „Reeperbahn Festival“ – ebenfalls in der Prinzenbar – live überzeugen. Hier trifft Deichkind auf Frittenbude. Party on! 20 h, Prinzenbar, Kastanienallee 20 (St. Pauli), W: defofftigpenns.de. Für Fans von LaBrassBanda & Deichkind. E: 16,80 €

uniscene.de Gewinnspiel:
2x2 Tickets




Foto: Lars Kämpf

Dienstag 15.

Deutsch-Pop, Soul

Stefan Gwildis & NDR Bigband Auf dem Hamburger Jazz-Festival konnte der bekennende Soul-Fan dem Publikum ordentlich einheizen! Sein mittlerweile 10. Album „Das mit dem Glücklichein“ lässt eine hanseatische Brise durch den Jazz wehen. Packt Eure Eltern

mit ein und macht ihnen eine Freude! 20 h, Kampnagel, Jarrest. 20 (Winterbude), W: stefangwildis.de. Für Fans von Nighthawks & Jeff Casarco. E: 36,95 €

Indie, Rock

The Strypes Die Iren erinnern außerdem an die Beatles. Musikalisch orientieren sie sich an den Rolling Stones. Da passt es, dass ihr Debütalbum „Snapshot“ aus jeder Menge Rock'n'Roll und R&B besteht. In UK bereits in den Top Ten, starten sie hier gerade ganz frisch durch! 20 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), W: thestrypes.com. Für Fans von Babysambles & Spector. E: 19 €

Samstag 19.

Deutsch-Pop

TIPP **Judith Holofernes** Die Berliner Wir sind Helden Frontfrau betritt den Solopfad. Ihr Album „Ein leichtes Schwert“ ist stimmlich und textlich keine polierte Massenware! Durch die große Portion 80er Jahre Groove Punk und 60er Jahre Rock'n'Roll, garniert mit ihrem musikalischen Talent, ist das Konzert ein Pflichttermin! 19 h, Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli), W: judithholofernes.com. Für Fans von Wir sind Helden & Mia. E: 27,80 €

Sonntag 20.

Reggae

Jamaram Die Kombo aus München belegte mit ihrem Mix aus Reggae, Funk, Latin und Blues auf dem „Emergenza-Festival“ 2000 den zweiten Platz und startete danach durch. Gut so! Mit ihrem mittlerweile siebten Album „La Famille“ kennt der Offbeat keine Grenzen! 19 h, Knust, Neuer Kamp 30 (St. Pauli), W: jamaram.de. Für Fans von LaBrassBanda & Django 3000. E: 15,60 €

Donnerstag 24.

Indie, Rock

Public Service Broadcasting Als Support der Rolling Stones landeten die Briten mit ihrem Debütalbum „In-Form“ auf Platz 21 der UK Charts! Nun stehen sie mit alten TV-Geräten auf der Bühne, die Ausschnitte von früheren Informations- und Propagandafilmen zeigen und schmettern dazu elektronische Instrumentalmusik. Ein Nerdfaktor der Superlative! 19 h, Prinzenbar, Kastanienallee 20 (St. Pauli), W: publicservicebroadcasting.net. Für Fans von Wild Beasts & Baxter Dury. E: 14 €

Weltmusik

Skaos Sie sind laut, multiinstrumental und ein Geheimtipp! Auf ihrem siebten Album „Pocomania“ vereinen die Münchener Ska vom Feinsten: tanzbar groovige Rhythmen mit trashigem Hardstuff, Elektrobeats und treibenden Bläserätzen. Diese Musik macht einfach nur Spaß! 20 h, Logo, Grindelallee 5 (Rotherbaum), W: skaos.de. Für Fans von Hepcat & The Slakers. E: 14 €

Freitag 25.

Deutsch-Pop, Soul

HAMBURG Ina Müller Als Kabarettistin bekannt, mit „Inas Nacht“ eine hanseatische Institution, veröffentlicht die Cuxhavenerin nun ihr mittlerweile achtes Album „48“. Sie überrascht mit traumhaften Piano-Balladen, satten Popsong-Persiflagen oder auch mit wunderschönen Folk-Elementen. So kennen wir sie auch aus ihrer Fernsehshow. Ina at her best! 20 h, o2 World, Syltsterallee 10 (Bahrenfeld), W: inamueller.de. Für Fans von Annett Louisan & Rosenstolz. E: 37,50 €


Samstag 26.

Indie, Rock

Jupiter Jones „Das Gegenteil von allem“, das siebte Studioalbum der Eifel-Rocker, lässt keinen Platz für Kritik. Seit dem Hit „Still“ grinst der dreckige Punk-rocker genauso über beide Backen wie der Freund schunkelnder Gitarrenpop-Klänge. Alle guten Dinge sind wohl sieben! 19 h, Große Freiheit, Große Freiheit 36 (St. Pauli), W: jupiterjones.net. Für Fans von Sportfreunde Stiller & Revolverheld. E: 34,30 €

HAMBURG **Jessy Martens** Mit einer Stimme wie Tina Turner oder Amy Winehouse wurde die Hamburgerin vom „German Blues Award“ 2012 zur besten deutschen Rock- und Bluessängerin gewählt. Zu Recht! Dass ihr dieser musikalische Sektor gehört, beweist sie mit ihrem fünften Album „Break Your Curse“. Gänsehautgarantie! 21 h, Fabrik, Barnerstr. 36 (Ottensen), W: jessymartens.de. Für Fans von Deborah Coleman & Ana Popvic. E: 21,70 €

uniscene.de Gewinnspiel:
2x2 Tickets



Top 5




Foto: Olie Hemecke

1 Judith Holofernes Docks
Sanfte Stimme und Texte, die nur das Leben schreiben kann. Mit einem Hauch von Wir sind Helden. Sa 19.

2 De Fofftig Penns Prinzenbar
Elektro-Beats treffen auf Hip-Hop trifft auf Party ohne Ende. Garniert wird das Ganze mit einer ordentlichen Portion Plattdeutsch. Sa 25.

3 Stu Larsen Prinzenbar
Sanfte Melodien und schöne Harmonien, performt von einem durch die Sonne gegebten Australier. Fallen lassen und träumen. Di 8.

4 Jessy Martens Fabrik
Der Rock und der Blues liegen der Hamburgerin im Blut und das zeigt sie. Auf der Bühne explodiert sie wie eine Naturgewalt. Sa 26.

5 Rebecca Ferguson Docks
Popmusik im Gewand von Soul und R&B. Eine Diva, die das Publikum verzaubert. Di 8.

Savoy

HAMBURG'S NEW HOME OF ENGLISH SPOKEN CINEMA

Steindamm 54
20099 Hamburg
info@savoy-filmtheater.de

TELEPHONE BOOKINGS:
Tel. (040) 284 093 628
www.savoy-filmtheater.de

uniscene.de

Wir suchen für unser Team in HAMBURG

- TRAINEE MEDIABERATER (M/W)**
Du lernst, unsere Werbekunden zu beraten, Mediakonzepte zu schreiben und Verkaufsabschlüsse zu tätigen.
- PRAKTIKANTEN TEXTREDAKTION (M/W)**
- VOLONTÄRE (M/W)**

Bewerbungen bitte an:
UNISCENE c/o hey+hoffmann verlag,
Gertrudenkirchhof 10, 20095 Hamburg
Frau Rena Heinz, Tel. 040/3742360-26,
E-Mail: heinz@hey-hoffmann.de

Bühne

Ressortleitung: Katharina Grabowski
E-Mail: buehne@uniscene.de



Foto: Zheng Mingshi

„Fukushima, My Love“ nähert sich über Tanz und Musik der japanischen Seele.

Die 150%ige Kulturoffensive

Das seit 2005 bestehende Off-Kultur-Festival „150% Made in Hamburg“ hat sich von seiner selbst auferlegten geografischen Einschränkung befreit und zeigt spannende Inszenierungen aus der freien europäischen Theaterszene.

Mehr als 200 Bewerbungen waren es diesmal, aus denen Christian Concilio, Tatjana Dübbel, Julia Warme-münde und Felix Maus ihre Auswahl treffen mussten. Die Macher des Festivals „150% Made in Hamburg“, die nach eigenen Angaben auf über 87 Jahre Erfahrung im Kulturbereich zurückblicken können, entschieden sich letztlich für zwölf Inszenierungen, die einen umfassenden Blick über die aktuelle freie Theaterlandschaft bieten. Thematisch setzen sich in diesem Jahr viele der Stücke mit der Suche nach der kulturellen Identität auseinander und fragen: Was ist der Mensch in der Katastrophe?

Neben „Fukushima, My Love“ von der Theater- und Performancegruppe costa compagne und „Titus Andronicus“, das im vergangenen Jahr unter der Leitung von Tobias Herzberg auf Kampnagel uraufgeführt wurde, wird 2014 auch das Schauspiel Dortmund mit dem Stück „Embedded – ein Jahr Afghanistan“ zu Gast sein. Darüber hinaus werden junge mazedonische Künstler in der Performance „Fictional State“ einen subjektiven Zustandsbericht über die Lage in ihrem Heimatland wiedergeben. Eine Besonderheit ist auch in diesem Jahr der „150% Debutantes Ballroom“, die Nachwuchsplattform, für die man diesmal die Schweizer Thom Truong mit „Watch Me Strip!“, Katharina Roll mit ihrer Punkperformance „Waiting

For Nothing“ sowie Annette Daubner und Dagmar Alexa Klett mit „Welt-raumpoeten“ eingeladen hat.

Vielfältig sind auch die Spielstätten: Neben dem Thalia Theater und dem Monsun Theater gehören in diesem Jahr auch der Eiskeller (ein verlassenes Gewölbe direkt unter der Bar Möwe Sturzflug in der Clemens-

»Und noch bevor an der Alster die ersten Kirschbäume erblühen, entführen wir unser Publikum an die spannendsten Kunstorte der Hansestadt.«

Tatjana Dübbel, Organisatorin

Schultz-Straße) oder Susis Show Bar zu den Spielorten.

uniscene Gewinnspiel: 2x2 Tickets für die Vorstellung von „Weltraumpoeten“. 9.4., 19 Uhr, Monsun Theater



Foto: A. Schlieter

150% Made in Hamburg 3.-13.4., versch. Spielstätten, W: festival150prozent.de

„350 Jahre Altona“

Häuserkampf im Hamburger Westen



Foto: Baraniak

Anwohner um das Dach über ihrem Kopf und prangern die „Yuppisierung“ ihres Kiezes an.

Langhoff, der bereits am Gorki Theater und Schauspiel Leipzig inszenierte, entwirft mit seinem aktuellen Stück ein Szenario, das diese sozio-ökonomische Umgestaltung am konkreten Beispiel Altona schildert und lässt auf der Bühne alle Beteiligten zu Wort kommen: sowohl den Anwohner und den Polizisten als auch den Investor und den Aktivist. Für die größtmögliche Authentizität sorgt dabei nicht nur die Spielstätte, sondern auch das Ensemble, das Langhoff um sich geschart hat. So steht zum Beispiel mit „Soul Kitchen“-Star Adam Bousdoukos ein waschechter Altonaer Jung auf der Bühne.

Revolution in Altona Wie relevant das Theater als Verhandlungsort tagesaktueller Themen ist, zeigt die Inszenierung „Revolution in Altona“ von Lukas Langhoff, die sich mit der hochbrisanten Gentrifizierungsdebatte auseinandersetzt. Denn die Verdrängung alteingesessener Einzelhändler und Bewohner eines Viertels durch Investoren und Großkonzerne ist ein Phänomen beziehungsweise Problem, das sich derzeit weltweit in unzähligen großstädtischen Vierteln beobachten lässt: Wo Immobilienfirmen millionenschwere Bauprojekte ins Leben rufen und mit dem Versprechen der „Stadtteilaufwertung“ und „Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit“ werben, fürchten viele

uniscene Gewinnspiel: 3x2 Tickets für die Vorstellung am 18.4. um 20 Uhr

STUDENT Revolution in Altona Premiere: So., 30.3., weitere Aufführungen: bis 2.5., Altonaer Theater, Museumstr. 17 (Altona), W: altonaer-theater.de

Ein Anfang und ein Ende



Foto: Marc Domagala



Foto: Christian Schoppe

Der finale Akt

Der französische Regisseur und Choreograf Pascal Rambert, der zuletzt „Eine (Mikro)ökonomische Weltgeschichte“ vertanzte, präsentiert uns nun das Ende einer Liebe in all ihrer Hässlichkeit. Das Zweipersonenstück, das 2011 beim „Festival d'Avignon“ seine Premiere feierte, seziert die Trennung eines Paares auf der Theaterbühne und zieht den Zuschauer hinein in das emotionale Chaos der beiden Protagonisten. Obwohl das Paar gemeinsam auf der Bühne steht, tritt es nie miteinander in den Dialog. Vorwurf reiht sich an Beschimpfung, reiht sich an Rechtfertigung. Rambert inszeniert einen aufwühlenden Kampf der Geschlechter, bei dem es am Ende keinen Gewinner gibt.

STUDENT Ende einer Liebe Premiere: 26.4., Thalia in der Gaußstraße, Gaußstr.190 (Ottensen), W: thalia-theater.de

Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft

Der große Kinoerfolg „Ziemlich beste Freunde“ schafft den Sprung auf die Theaterbühne. Regisseur Jean-Claude Berutti erzählt die Geschichte des Sozialhilfeempfängers Driss, der sich als Pflegekraft beim verbitterten, weil querschnittsgelähmten Philippe bewirbt und dessen Leben gehörig auf den Kopf stellt. Drama mit tragikomischen Untertönen mit Hardy Krüger Jr. und Patrick Abozen.

uniscene Gewinnspiel: 3x2 Tickets für die Vorstellung am 23.4. um 20 Uhr

STUDENT Ziemlich beste Freunde Do., 3.4., weitere Aufführungen: bis 10.5., Hamburger Kammer-spiele, Museumstr. 17 Hartungstr. 9 (Rotherbaum), W: hamburg-kammerspiele.de

Kalender

Du möchtest mit Deiner Veranstaltung in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Event-Infos, die eine kurze Beschreibung, die Location, das Datum bzw. den Zeitraum, die Uhrzeit bzw. Öffnungszeiten, den Eintrittspreis, optional eine Vergünstigung für Studierende beinhalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per E-Mail an buehne@uniscene.de. Verspätete und unvollständige Informationen bleiben unberücksichtigt. Eine redaktionelle Veröffentlichung ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und des begrenzten Platzes nicht garantiert.

TIPP Empfehlung der Redaktion

FREE Eintritt frei

STUDENT Vergünstigung für Studierende

HAMBURG Künstler kommt aus Hamburg

NEUE Neue Ausstellungen

Ernst Deutsch Theater

STUDENT Friedrich-Schütter-Platz 1 (Uhlenborst), W. ernst-deutsch-theater.de

TIPP **The Effect** Mit gerade einmal 32 Jahren gehört die Engländerin Lucy Prebble bereits zu den ganz großen Talenten unter den Dramatikern. Ihr aktuelles Bühnenstück spielt vor der Kulisse einer noblen Privatklinik, in der freiwillige Probanden ein neues Antidepressivum testen sollen. Als sich schließlich Tristan und Connie, zwei der Testpersonen, ineinander verlieben, steht auf einmal die Frage im Raum: Handelt es sich wirklich um Liebe oder sind die Gefühle doch nur eine Nebenwirkung der Medikamente? *Bis 11.4.*

Gewinnspiel:
3x2 Tickets für die Vorstellung am 10.4. um 19.30 Uhr



Foto: O. Fantitsch

Best of Poetry Slam Traditionen soll man ja bekanntlich pflegen: zu einer solchen hat sich mittlerweile der „Kampf der Künste“ gemausert. In schöner Regelmäßigkeit treffen sich unter diesem Deckmantel die besten Slam-poeten aus der ganzen Republik, um sich einen wortgewaltigen Schlagabtausch zu liefern. Wer

Top 5 der Redaktion



Foto: Thomas Avrin

1 Sophie Rois macht Theater! Hamburger Kammerspiele
Sophie Rois liest aus dem Roman „Theatre“ von William Somerset Maugham und schlüpft in die Rolle einer alternden Schauspielerin. Zynisch und geistreich. *Fr 18.*

2 Revolution in Altona Altonaer Theater
Lukas Langhoff inszeniert das hochbrisante Thema Gentrifizierung für die Theaterbühne. *Bis 2.5.*

3 Ende einer Liebe Thalia in der Gaußstraße
Die Trennung eines Paares gerät zum Seelenstriptease. *Sa 26.*

4 Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie: Paradiesseits Polittbüro
Das „real-fiktive“ Liebespaar Wiebke und Fridolin macht sich mit Musik, Poesie und Witz auf die Suche nach dem wahren Paradies. *Do 3.*

5 The Effect Ernst Deutsch Theater
Ist die Liebe zwischen zwei Probanden einer Studie nur die Folge der Medikamente? *Bis Fr 11.*

die Bühne als Sieger verlässt, entscheiden wie immer die Leute im Saal. Als Conférencier erwartet Euch Slam-Ikone Michel Abdollahi. *Mi., 9.4.*

Halpern und Johnson Klingt nach neuer Krimiserie, doch weit gefehlt: Bei Joe Halpern und Dennis Johnson handelt es sich nicht um Kollegen oder Freunde, sondern um Rivalen, die dieselbe Frau liebten. Dies finden beide Männer jedoch erst heraus, als sie am Grab ihrer Geliebten stehen. Aus anfänglicher Eifersucht auf den Nebenbuhler wächst bald die Erkenntnis, dass die Liebe zu jener Frau die beiden Männer mehr verbindet als sie zunächst wahrhaben möchten. *Premiere: Do., 17.4., weitere Aufführungen: bis 27.5.*

Altonaer Theater

STUDENT Museumstr. 17 (Altona), W. altonaer-theater.de

Tipp der Redaktion:
Jeden Mittwoch zahlen Studenten an der Abendkasse nur 5 Euro



Foto: Mustermann

TIPP **Revolution in Altona** Lukas Langhoff inszeniert die Gentrifizierungsproblematik für die Theaterbühne und fragt, ob Widerstand gegen Großinvestoren in Zeiten des Konsumkapitalismus überhaupt möglich ist. *Premiere: So., 30.3., weitere Aufführungen: bis 2.5.*

Jugend ohne Gott Der österreichisch-ungarische Schriftsteller Ödön von Horváth, erklärter Gegner der faschistischen Ideologie, schildert in „Jugend ohne Gott“ den Zwiespalt eines Lehrers, der der Indoktrinierung seiner Schüler durch den faschistischen Machtapparat hilflos gegenüber steht. Axel Schneider und Peter Bause, der gleichzeitig in der Rolle des Lehrers brilliert, inszenieren von Horváths letzten Roman. *So., 27.4.*

Pampa Blues Mit einem alten VW-Bulli die große weite Welt bereisen – davon träumt auch der 16-jährige Ben. Sein Vater ist vor Jahren verstorben. Seine Mutter touret als Jazz-Sängerin durchs Land. Ben ist auf sich alleine gestellt. Und als ob das nicht genug wäre, muss sich der Junge um seinen dementen Großvater kümmern, so dass er aus der bluesigen Monotonie des Zehn-Einwohner-Dorfes Wingroden – ein Anagramm für „Nirgendwo“ – mitten in der Pampa nicht weg kann. Der Einzige, der noch Hoffnung hat, das verschlafene Dorf wachzurütteln, ist Bens Freund, Kneipenbesitzer Maslow. Dafür greift er auf außergewöhnliche Marketingstrategien zurück, durch die er sich endlich Aufmerksamkeit durch Presse und Touristen erhofft. Doch plötzlich tut sich etwas im Dorf: die zwanzigjährige Lena erscheint mit einer

Cut me now... love me later!

ALL IN ONE:

- HAIRCOLOUR
- HAIRCUT
- LOWLIGHTS
- HIGHLIGHTS
- PAINTINGS
- HAIRSTYLING

STUDENTENRABATT 50%
all in one - **EUR 79.00** - statt EUR 160.00

ANGELINA JAIN

Hair & Make-Up Artist • +49 (0) 157 - 86 74 64 19
www.angelina-jain.com • mail@angelina-jain.com

Ernst Deutsch Theater
HAMBURG

© Oliver Fantitsch

50%
ERMÄSSIGUNG
FÜR
STUDIENDE
Karten T. 040 22 70 14 20
www.ernst-deutsch-theater.de

THE EFFECT
LUCY PREBBLE

Vorstellungen bis 11.4.2013

www.ernst-deutsch-theater.de

Kamera bewaffnet und bringt Bewegung nach Wirogden. *Premiere: So., 11.5.*

Fabrik

STUDENT *Barnerstr. 36 (Altona), W: fabrik.de*
TIPP **Don Quixote** Mit den Abenteuern des Don Quijote de la Mancha schuf der Spanier Miguel de Cervantes einen Klassiker der Weltliteratur. Wobei „Abenteurer“ etwas übertrieben ist: Denn genau genommen reiten der geistig verwirrte Junker und sein pummeliger Sidekick Sancho Panza auf ihren Kläppern die meiste Zeit fantasierend nebeneinander her, ohne dass sich ihnen echte Gefahren in den Weg stellen würden. Unterhaltsam ist das allemal. Achtung: Das Stück wird hier in der spanischen Originalversion aufgeführt. *10.+11.4.*

Kampnagel

STUDENT *Jarrest. 20 (Winterbude), W: kampnagel.de*
TIPP **This Ain't Africa: Festival für Transkultur, Tanz und Diskurs** Das Festival für Transkultur, Tanz und Diskurs gibt einen umfassenden Einblick in die Zusammenarbeit des deutsch-afrikanischen Transnetzwerkes. Junge Choreographen aus Mosambik, Mali, Tunesien oder Südafrika präsentieren hier ihre Auffassungen von zeitgenössischem Tanz, die von gesellschaftlichen Umbrüchen in ihren Heimatländern künden. Regionale Tanztraditionen verschmelzen dabei mit westeuropäischem Tanz. *2.-12.4.*

TIPP **Dada Masilo: Swan Lake** Die 27-jährige Südafrikanerin Dada Masilo avancierte in den vergangenen Jahren mit außergewöhnlichen Neuinterpretationen klassischer Ballettstücke zum Shootingstar der südafrikanischen Tanzszene. Ihre Adaption von „Schwanensee“, die im Rahmen des „This Ain't Africa“-Festivals gezeigt wird, erzählt die Geschichte der verzauberten Schwanenprinzessin aus afrikanischer Sicht und konträrkt die Polarität von weißem und schwarzem Schwan auf humorvolle Weise. *Mi., 9.4.*

St. Pauli Theater

STUDENT *Spielbudenplatz 29 (St. Pauli), W: st-pauli-theater.de*
TIPP **Anatevka** Tevje und seine Familie kehren zurück nach Hamburg: Das Stück um den jüdischen Milchmann, der im zaristischen Russland nicht nur mit der Verfolgung durch die Russen, sondern auch mit seinen heranwachsenden Töchtern zu kämpfen hat, gehört weltweit zu den erfolgreichsten Musicals. In der Inszenierung von Ulrich Waller führt Gustav Peter Wöhler (bekannt aus „Soul Kitchen“) und „7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug“) als Tevje das Ensemble an, welches bis in die kleinste Rolle hervorragt besetzt ist und sich mit Witz, Tempo und Pointensicherheit durch den Abend spielt. *Do., 3.4., weitere Aufführungen: bis 13.4.*

uniscene.de Gewinnspiel:
 2x2 Tickets für die Vorstellung am 4.4. um 20 Uhr




Photo: Arno Dehler

Kunst Über die Frage, was denn Kunst sei, wurde schon immer hitzig debattiert. Auch die drei Freunde Serge, Marc und Yvan müssen dieses Mysterium nun lösen, denn Serge hat sich ein Bild gekauft. Zu sehen ist: eine weiße Fläche mit kleinen weißen Streifen. Während Serge sich für seinen guten Geschmack feiert, ist Marc fassungslos darüber, dass man für „diese Scheiße“ nur so viel Geld ausgeben kann. Die Rolle des Schiedsrichters übernimmt schließlich der sanftmütige Yvan. Doch auch ihm platzt irgendwann der Kragen. Die bissige Komödie der Französin Yasmina Reza wird in der vielumjubelten Inszenierung von Hans-Christoph Blumenberg gezeigt. *Sa., 5.4.*

Alma Hoppes Lustspielhaus

STUDENT *Ludolfstr. 53 (Winterbude), W: almaboppe.de*
HAMBURG **Axel Pätz: Chill mal!** Mit „Chill mal!“ bringt der Hamburger Axel Pätz, dessen Kaminsims mittlerweile unzählige Kabarett- und Kleinkunstpreise zieren, sein drittes Soloprogramm auf die Bühne. Thematisch kreisen seine Beobachtungen dabei wie gewohnt um den alltäglichen Wahnsinn. Egal ob Ärger mit renitenten Teenagern oder feierwilligen Rentnern, das musikalische Tastenkabarett von Axel Pätz bietet Beratung in allen Lebenslagen. *Sa., 5.4.*

Frank Lüdecke: Schnee von morgen Alles was wir heute lernen ist bereits Schnee von morgen, meint zumindest Frank Lüdecke. Der vielfach ausgezeichnete Berliner analysiert in seinem aktuellen Programm, was es mit „diesem Internet“ auf sich hat und ob die vielfach zitierte Schwarmintelligenz uns vor dem Untergang bewahren kann. Ein musikalisches Kabarett mit philosophischen Seitensprüngen. *Fr., 11.4.*

Deutsches Schauspielhaus

STUDENT *Kirchenallee 39 (Alstadt), W: schauspielhaus.de*
Carmen Disruption Eine Mezzosopranistin bereit sich hinter der Bühne auf ihren Auftritt als „Carmen“ vor. Doch anstatt sich einzusingen, schweifen ihre Gedanken ab. Sie verliert sich in Raum und Zeit und



Aufruf zu den Auditions

Es ist wieder soweit. Die **University Players**, die Theatergruppe des Instituts für Anglistik und Amerikanistik, suchen wieder Schauspieler und Mitarbeiter für das neue Projekt „Speaking In Tongues“. Und darum geht's in diesem Stück: Die scheinbar zufälligen Begegnungen von neun Menschen fügen sich in „Speaking In Tongues“ von Andrew Bovell nach und nach zu einem Netz aus Liebe, Sex, Betrug und Tod zusammen. Das Verschwinden einer Frau, ein geheimnisvoller Stiletto und eine Serie von Beichten und Geständnissen erlauben dem Zuschauer den Blick hinter die Fassade ihrer Beziehungen. Bei den offenen Vorsprechterminen kann jeder spontan vorbeikommen, es muss nichts vorbereitet werden.

4.-9.4., die genauen Zeiten und Orte erfahrt Ihr unter W: universityplayers.de. Auch Backstage-Leute sind willkommen.

verschmilzt immer mehr mit ihrer Figur. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Autor Simon Stephens und Regisseur Sebastian Nübling fügt die Fragmente von Georges Bizets bekanntester Oper neu zusammen und adaptiert die Leitmotive Einsamkeit, Gewalttätigkeit und Sexualität auf ungewöhnliche Art und Weise. *bis 11.4.*

Hunger for Trade: Cargo Fleisch Das Theaternetzwerk „Hunger for Trade“ stellt die Frage, was die Globalisierung für uns Konsumenten bedeutet. Was geschieht ohne europäische Agrarsubventionen, was wenn biologische Standards weltweit durchgesetzt werden oder Nahrungsmittelspekulationen verboten würden? Und was hat ein geschlachtetes Huhn mit all dem zu tun? Die Antworten darauf gibt „Cargo Fleisch“. *Fr., 25.4.*

Die Schule der Frauen Mit „Die Schule der Frauen“, seiner ersten bedeutenden Verskomödie, schuf Molière 1662 so etwas wie die Blaupause für alle Charakter- und Verwechslungskomödien. Die Geschichte um den zynischen Amolphe, der durch strategisches Vorgehen hofft, nicht in die Ehefalle zu tappen, bietet Tragikomik par excellence. Verantwortlich für die Inszenierung und das Bühnenbild ist das Urgestein der Berliner Volksbühne: Herbert Fritsch. *5.-7.4.*

Perhaps All The Dragons Das belgische Künstlerkollektiv BERLIN begegnet dem Schubladendenken mit einer ganz eigenen künstlerischen Sprache: Eine Rauminstallation positioniert das Publikum ins Innere eines kreisförmigen Tisches – vis-à-vis mit dreißig Bildschirmen, die verschiedene Filme zeigen. Auch wenn die Darsteller nicht persönlich miteinander agieren, so entstehen bald verblüffende Zusammenhänge zwischen den einzelnen Geschichten. *Bis 6.4.*

Junges Schauspielhaus

STUDENT *Gaufstr. 190 (Ottensen), W: schauspielhaus.de*
So Lonely Wenn man sich als Teenager zum ersten Mal verliebt, kennt die Gefühlskurve meist nur zwei Extreme: totale Euphorie oder pure Verzweiflung. Regisseur Herman Book erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der sich an seine erste Liebe mit all ihren Höhen und Tiefen erinnert. „Die Leiden des jungen Werther“ anno 2014. *2.+3.4.*

Thalia Theater

STUDENT *Alstertor 1 (Alstadt), W: thalia-theater.de*
Front Kaum ein anderes Werk der Weltliteratur hat die Schrecken des 1. Weltkriegs und die Erlebnisse der Frontsoldaten so eindringlich geschildert wie Erich Maria Remarques „Im Westen nichts Neues“. In „Front“

treffen nun die Figuren aus Remarques Roman auf die Charaktere aus anderen literarischen und historischen Quellen. Insgesamt elf Darsteller aus vier Kulturen und Sprachräumen formen so unter der Regie von Luc Perceval eine packende Collage über den Krieg, der das 20. Jahrhundert einläutete. *Fr., 25.4.*

Thalia in der Gaußstraße

STUDENT *Alstertor 1 (Alstadt), W: thalia-theater.de*
TIPP **Ende einer Liebe** Als „Ende einer Liebe“ (im Original: „Clôture de l'amour“) 2011 beim „Festival d'Avignon“ Premiere feierte, wurde das Stück vom Publikum frenetisch gefeiert. Regisseur Pascal Rambert geht es, die Seelenzustände des Paares, das sich auf der Bühne trennt, schmerzhaft genau zu sezieren. Ein aufwühlender und leidenschaftlicher Theaterabend über eine Trennung und die Verletzungen, die diese mit sich bringt. *Premiere: Sa., 26.4., weitere Aufführungen: bis 10.5.*

Betrunkene Inwan Wrypyajew, einer der bedeutendsten russischen Dramatiker seiner Generation, ergründet die betrunkene Seele: Während eines Filmfestes in einer europäischen Stadt, taumelt ein alkoholisiertem Mann durch die Nacht und trifft dabei auf Paare, Manager, Filmleute, Models und Prostituierte, die sich alle ihrem Rausch hingeben. So sehr, bis sie schließlich meinen, die Worte Gottes zu vernahmen. Ein herrlich absurder Abstruz. *Premiere: So., 13.4., weitere Aufführungen: bis 7.5.*

Theater in der Marschnerstraße

STUDENT *Marschnerstr. 46 (Barmbek-Süd), W: theater-marschnerstrasse.de*
Doppelpunkt Liebe All You Need Is Love: Das Theater an der Marschnerstraße zeigt eine Eigenproduktion zum Thema Nr. 1. Grundlage der Inszenierung sind die biografischen Erlebnisse der Beteiligten, welche von himmelhochjauchend bis zu Tode betäubt reichen. Das Kaleidoskop der zwischenmenschlichen Gefühle wird schwingend und musikalisch dargeboten. *Premiere: Do., 3.4., weitere Aufführungen: bis 6.4.*

Hamburger Kammerspiele

STUDENT *Hartungstr. 9 (Rotterbaum), W: hamburgerkammerspiele.de*
Sushi. Ein Requiem Wenn Christian Ehring, „Extra 3“-Moderator und Mitglied der „Heute Show“-Stammbesetzung, zusammen mit Dietmar Jacobs, seines Zeichens Drehbuchautor von Serien wie „Stromberg“ oder „Dr. Psycho“, ein Programm inszeniert, verspricht

das bissige Satire vom Feinsten. Die Finanz- und Konjunkturkrise bilden den Hintergrund für die Geschichte des Komikers Christian, der sich mit wunderlichen Nachbarn und einem anonymen Drohbrieffschreiber herumärgern muss. Ein ironischer Abgang auf die deutsche Mittelschicht. *Di., 1.4.*

TIPP **Ziemlich beste Freunde** Die Geschichte des Sozialhilfeempfängers Driss, der als unorthodoxe Pflegekraft dem querschnittsgelähmten Philippe zu neuem Lebensmut verhilft, war einer der großen Erfolge des Kinojahres 2012 und wagt nun den Sprung auf die Theaterbühne. *Do., 3.4., weitere Aufführungen: bis 10.5.*

Tür auf Tür zu „Draußen vor der Tür“ Reloaded: In einer Sekunde ändert sich für Anneliz alles. Die Tür, durch die sie täglich ein und aus ging, öffnet sich nicht mehr. Sie erfährt, was es bedeutet „draußen“ zu sein, während alle anderen „drinnen“ sind. Situationsbeobachtungen und fragmentarische Dialoge bestimmen die skurril-kafkaeske Inszenierung von Ingrid Lausund. *Premiere: Mo., 7.4., weitere Aufführungen: bis 14.4.*

Der Kontrabass Als Hauptdarsteller in Patrick Süskinds Einakter muss man sich anderthalb Stunden durch die Gedankenwelt eines biedereren und einsamen Kontrabassisten monologisieren, der sein Dasein als Orchesterbeamter zutiefst hasst und einzig für die junge Sopranistin Sarah Gefühle der Zuneigung empfindet. Stephan Schad, der in der Rolle von Süskinds Sommerling bereits am Deutschen Schauspielhaus große Erfolge feierte, gelingt dies meisterhaft. *Bis 20.4.*

TIPP **Sophie Rois macht Theater!** Seit vielen Jahren ist sie ein gemischter Gast in Film- oder Fernsehproduktionen, doch die Heimat von Sophie Rois bleibt dennoch das Theater. In dieser szenischen Lesung schlüpft die Rois in die Rolle der Protagonistin aus William Somerset Maugham's „Theatre“ und gibt Einblicke in den Theaterkosmos – zynisch, geistreich, tragisch und komisch zugleich. *Fr., 18.4.*

Komödie Winterhuder Fährhaus

STUDENT *Hudvaldkerstr. 13 (Winterbude), W: komoedie-hamburg.de*
Der Hässliche Nein, Herr Lette ist nicht schön, im Gegenteil: er ist sogar besonders hässlich! Nur leider hat ihm das bisher niemand gesagt und so fällt Herr Lette auch aus allen Wolken, als ihm sein Chef zu verstehen gibt, dass er mit seinem Gesicht besser nicht am nächsten Firmenkongress teilnehmen sollte. Herr Lette zieht also Konsequenzen und unterzieht sich einer Schönheits-OP. Doch auch mit einem massenkompatiblen Allerweltsgericht stellt sich nicht die erhoffte Zufriedenheit ein, denn plötzlich wollen alle so aussehen wie Herr Lette! *Mi., 2.4., weitere Aufführungen: bis 17.5.*

Eine Sommernacht Der Titel „Eine Sommernacht“ weist nicht umsonst viel Ähnlichkeit mit dem einer Shakespeare-Komödie auf: Im Stück von David Greig und Gordon McIntyre geht es mindestens genauso turbulent zu wie im bekannten „Sommernachtsraum“. Protagonisten sind die Anwältin Helena und der Kleinkriminelle Bob, die sich unter Alkoholeinfluss auf einen One-Night-Stand einlassen. Diese scheinbar bedeutungslose Nacht wird jedoch zum Auftakt für ein schrilles Wochenende voller Überraschungen. *Di., 1.4., weitere Aufführungen: bis 11.5.*

Imperial Theater

STUDENT *Reeperbahn 5 (St. Pauli), W: imperial-theater.de*
Improslam Ende April heißt es wieder „Charmant, Arrogant, Brand“, wenn drei Improslammer im Imperial Theater um die Gunst des Publikums buhlen. Conférencier des Abends ist wie immer Thorsten Brand, der den drei Showkandidaten der Steifen Brise ihr ganzes Improvisationskönnen abverlangt. Die Verteilung der Punkte in der „härtesten Gameshow der Welt“ obliegt selbstverständlich der Willkür des Publikums – und der des Moderators. *Mi., 30.4.*

Polittbüro

STUDENT *Steindamm 45 (St. Georg), W: polittbuero.de*
Tipp der Redaktion: Das neue Programm von Eymess und Müller feiert seine Hamburgpremiere




Photo: Schreiberbühnen

TIPP **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie: Paradiesseits** „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ ist der – zugegeben etwas sperrige – Name eines Kabarett-Duos bestehend aus Wiebke Eymess und Fridolin Müller. Mit Musik, Poesie und aberwitzigen Dialogen macht sich das „real-fiktive“ Liebespaar auf die Suche nach dem wahren Paradies. *Do., 3.4., W: aufderfensterbank.de*

Hidden Shakespeare trifft die Gorillas Die Hamburger „Hidden Shakespeare“ und die Berliner „Gorillas“ zählen in ihren jeweiligen Heimatstädten zu den Institutionen im Bereich des Improvisationstheater. Wenn nun beide Ensembles aufeinander treffen, kann dies nur eines bedeuten: Unberechenbares Improtheater der Superlative, das den Zuschauer mit hysterischen Lachkrämpfen zurücklässt. *So., 6.4.*

Gemeinschaftsprojekt erzählt die Geschichte der Türkin Sabiha, die in Deutschland aufgewachsen ist, sich aber dennoch zu türkischen Nationalisten hingezogen fühlt. Als ihre Mutter stirbt, erfährt Sabiha, dass diese eine Tätowierung des armenischen Kreuzes trug. Sabiha wird dadurch gezwungen, sich mit der Frage des Völkermordes an den Armeniern auseinanderzusetzen und sich so ihren eigenen Identitätskonflikten zu stellen. Eine nachdenkliche Inszenierung über Verdrängung, Isolation und Identitätsfindung vor dem Hintergrund des Völkermordes an den Armeniern durch die Staatsführung des Osmanischen Reiches während des Ersten Weltkrieges. *Premiere: Mi., 2.4., weitere Aufführung am 4.4.*

The English Theatre of Hamburg

Lerchenfeld 14 (Uhlenborst), W: englishtheatre.de
Mass Appeal Wie viel Fortschritt und Idealismus verträgt die katholische Kirche? Autor Bill C. Davis lässt in seinem Zweipersonenstück die Weltanschauungen des angepassten Priesters Tim Farley auf die des ungestümen Diakons Mark Dolson prallen. Ein heiter-sarkastischer aber auch nachdenklicher Disput über Glauben, Wahrheit und Zweifel in der englischen Originalversion. *Bis 19.4.*

Lichtof Theater

STUDENT Mendelssohnstr. 15 (Bahrenfeld), W: lichtof-theater.de
Der Herbst der Untertanen Schauplatz des aktuellen Stücks von Regisseur Nino Haratischwilli ist eine herrschaftliche Villa mitten in einem Bürgerkriegsgebiet. Fast alle Hausbewohner haben die Flucht ergriffen, aber drei Frauen sind bemüht die alte Ordnung aufrecht zu erhalten. Zwischen ihnen entbrennt jedoch bald ein Kampf um die Vorherrschaft. Und ihr Zuhause, in dem sie sich in Sicherheit wähnten, wird bald ebenso zum Schlachtfeld. *Premiere: Fr., 11.4., weitere Aufführungen: 12.+13.4.*

Tante Daniele oder Der Hund kann warten
 Statt auf den Tod zu warten, macht die alte Witwe Daniele Billard lieber ihren Mitmenschen das Leben zur Hölle. Erst als die junge Pflegerin Sandrine in ihr Leben tritt und der alten Dame Paroli bietet, zeigt die Misanthropin plötzlich Gefühle. Die Geschichte über den skurrilen Generationskonflikt basiert auf dem Film „Tante Daniele“ von Etienne Chatiliez. *Premiere: Fr., 25.4., weitere Aufführungen: bis 4.5.*

Hamburger Sprechwerk

STUDENT Klaus-Groth-Straße 23 (Borgfelde), W: hamburgersprechwerk.de
Die Zofen Der moderne Theaterklassiker von Jean Genet schildert die tragische Geschichte zweier Schwestern, die sich nicht mit ihrem Dasein als einfache Hausmägde abfinden wollen und deshalb in Rollenspielen den Aufstand gegen ihre Vorgesetzten proben. Doch ihr Wunsch nach Rache und Vergeltung droht am Sanftmut und der Güte ihrer Hausherrin zu scheitern. Herrlich amüsant! *Premiere: 2.4., weitere Aufführung am 4.4.*

Monsun Theater

STUDENT Friedensallee 20 (Ottensen), W: monsun-theater.de
Ein-Frauen-Zimmer-Hör-Spiel In dieser szenischen Lesung macht sich die Schauspielerin Iris Bebensee Gedanken über das Wesen des Glücks. Was, wann und wie ist das Glück? Und viel wichtiger: Was muss man eigentlich alles für sein Glück tun? Mit Texten von Hans Christian Andersen und Konstantin Paustovsky möchte die Elmshornerin Licht ins Dunkel bringen. *So., 27.4.*

Mut! Theater

STUDENT Amandastr. 58 (Altona), W: muttheater.de
Brief einer Unbekannten, Verzweigt In „Brief einer Unbekannten“ beschreibt Stefan Zweig, wie eine Frau ihre Liebe zu einem berühmten Schriftsteller zu ihrem einzigen Lebensinhalt macht. Obwohl dieser ihre Gefühle nicht erwidert, verfolgt die Frau ihr Lebensziel bis zum fatalen Ende. Schauspielerin Eva Geiler und Pianistin Luisa Splett nähern sich Zweigs „Unbekannter“ auf Flip Flops und Flügel und geben gleichzeitig Einblicke in den Kosmos des österreichischen Schriftstellers. *Do., 17.4.*

Theater i.d. Washingtonallee

STUDENT Washingtonallee 42 (Horn), W: theater-washingtonallee.de
HerzschlagWahn – Ein szenisches Delirium nach Edgar Allan Poe Die Erzählungen des amerikanischen Schriftstellers Edgar Allan Poe gelten gemeinhin als stilprägend für das Genre der Science-Fiction- und Horrorkultur. Nicht wenige sehen in ihm sogar den Erfinder der modernen Detektivgeschichte. Schauspieler und Literaturwissenschaftler Giampiero Piria hat die Erzählungen vom „Fürst des Grauens“ für sein Programm „HerzschlagWahn“ zu einem spannenden Monolog miteinander verwoben. Piria schildert darin den Gang eines vermeintlich „perfekten Mordes“ und lässt uns so in den Schlund menschlicher Abgründe blicken. Begleitet wird er dabei von der Buchmalerin Tigergünze, die mit kräftigen Beats zusätzlich für Gänsehaut sorgt. *Sa., 26.4.*

Klassik

Opernloft

STUDENT Fuhlenbutte 7 (Neustadt), W: opernloft.de
Cosi fan tutte Regisseurin Nina Kupczyk verlagert die Handlung von Mozarts Opernklassiker aus dem Neapel des 18. Jahrhunderts ins Hier und Jetzt, die Geschichte bleibt jedoch dieselbe: Zwei junge Männer wollen die Treue ihrer Angebeteten auf die Probe stellen und gehen eine Wette mit dem zynischen Don Alfonso ein. Doch als so standhaft wie sie ihre Frauen vermuteten, sind die jungen Damen bei weitem nicht. *Premiere: Mi., 23.4., weitere Aufführung: 16.5.*

Hamburgische Staatsoper

STUDENT Große Theaterstr. 25 (Neustadt), W: hamburgische-staatsoper.de
La Bohème Vorlage für Puccinis wohl bekannteste Oper war der Roman „La Vie de Bohème“ des Franzosen Louis Henri Murger, der darin das ausschweifende Leben einer Gruppe Bohemiens im Paris des 19. Jahrhunderts schildert. Bereits 1908 wurde das Werk das erste Mal in Hamburg aufgeführt und seitdem sieben Mal inszeniert – diesmal übernimmt Guy Joosten die künstlerische Leitung. *Mi., 2.4., weitere Aufführungen: 9.+12.4.*

Hamburg Ballett

STUDENT Caspar-Voght-Str. 54 (Rothenburgsort), W: hamburgballett.de
Renku „Renku“ stammt aus dem Japanischen und bedeutet so viel wie „verkettete Verse“. Die Kunst des Renku besteht darin, an einen vorangegangenen Vers anzuknüpfen und gleichzeitig in neue Schauplätze und Stimmungen überzuleiten. Unter der Ägide von John Neumeier entwickelten Yuka Oishi und Orkan Dann von Hamburg Ballett ein mitreißendes veranztes Gedicht, das sowohl auf tänzerischer als auch auf musikalischer und optischer Ebene überrascht. *Di., 1.4., weitere Aufführungen: bis 16.5., Hamburgische Staatsoper, Große Theaterstr. 25 (Neustadt)*, W: hamburgische-staatsoper.de

uniscene Gewinnspiel:
 2x2 Tickets für die Vorstellung am 8.4. um 19.30 Uhr




Foto: H. Baderkow

Messias Das Oratorium, mit dem Georg Friedrich Händel die christliche Glaubenslehre vertonte, zählt heute zu den populärsten Beispielen geistlicher Musik. Die gestungene Gotteslobpreisung „Hallelujah“ ist gar fester Bestandteil der Popkultur geworden und wurde beispielsweise von Leonard Cohen oder Ramstein interpretiert. Auch John Neumeier hat bereits 1999 eine Choreografie zu diesem kirchenmusikalischen Opus erarbeitet, welche nun erneut am Hamburger Staatsballett gezeigt wird. *Wiederaufnahme: Fr., 18.4., weitere Aufführungen: bis 29.4., Hamburgische Staatsoper, Große Theaterstr. 25 (Neustadt)*, W: hamburgische-staatsoper.de


Hamburger Kammeroper

STUDENT Max-Bräuer-Allee 76 (Altona), W: hamburger-kammeroper.de
Der scharlachrote Buchstabe Die Geschichte um Hester Prynne, die im puritanischen Boston des 17. Jahrhunderts durch ein rotes A als Ehebrecherin gebrandmarkt wird, war bereits Vorlage für zahlreiche Hollywoodfilme. Der in New York geborene Frederic Kroll hat die Geschichte von Nathaniel Hawthorne nun als Grundlage für eine Oper in vier Akten verwendet. Eine Parabel über geistige Enge, gesellschaftliche Normen und unterdrückte Leidenschaften. *Premiere: Mi., 9.4., weitere Aufführungen: bis 8.6.*

Elbphilharmonie

STUDENT Laeiszalze, Johannes-Brabms-Platz (Neustadt), W: elbphilharmonie.de
Pasadena Roof Orchestra: Licensed to Swing Der Name „Pasadena Roof Orchestra“ ist seit mehr als 50 Jahren untrennbar mit der Swing Musik der 20er und 30er Jahre verbunden. Die 1969 von John Arthy in Manchester gegründete Big Band spielte mittlerweile auf den Bühnen aller klassischen Musikhäuser und Jazzfestivals. Bei ihrer Musik, stets begleitet von humorvollen Einlagen der Musiker, fällt das Sitzenbleiben sehr schwer. *Sa., 12.4., Großer Saal*
The Bar at Buena Vista: Grandfathers of Cuban Music Kurzauftritt gefällig? Die Legenden des „Social Clubs“ aus Havanna holen die kubanische Abendsonne ins trübe Hamburg und präsentieren ihre Geschichten um Liebe, Eifersucht und Veröhnung. Alles garniert mit viel Rumba, Salsa und Cha-Cha-Cha. Auch wenn es sich nicht um die Originalbesetzung des legendären Filmprojekts von Wim Wenders handelt, ist das Stück trotzdem sehenswert. *Sa., 19.4., Großer Saal*
Iskushenie: Liebeserklärung Gefühle ausdrücken ohne Worte zu benutzen – das ist das große Ziel dieser Tanz-Theater-Show aus St. Petersburg. Das Ensemble „Iskushenie“, bestehend aus zwölf tanzenden Schauspielern, macht dem Theater mit seiner aktuellen Inszenierung eine kraftvolle und leidenschaftliche „Liebeserklärung“. *So., 27.4., Kleiner Saal*

ALTONAER THEATER **URAUFFÜHRUNG**
REvolution IN ALTONA
 MITTWOCHS NUR 5€ FÜR STUDENTEN
 STÜCKENTWICKLUNG / REGIE / BÜHNE LUKAS LANGHOFF KOSTÜME INES BURISCH DRAMATURGIE ANKE KELL MIT ADAM BOUSDOUKOS • SIMON BRUSIS • MELEK ERENAY • PINAR ERINCIN • VOLKAN TÜRELI
PREMIERE 30. MÄRZ 2014
 VORSTELLUNGEN BIS 2. MAI 2014
 TICKETS 040. 39 90 58 70 • WWW.ALTONAER-THEATER.DE



Social Networks gibt es hier schon seit über 80 Jahren.
 Bei uns heißt das **Nachbarschaft**
Gemeinsam Räume schaffen...
 ...für unsere Mitglieder, für Hamburg und für sicheres und faires Wohnen in einer Genossenschaft.
HANSA Baugenossenschaft eG
 Lämmersieith 49 | 22305 Hamburg
 Telefon 040 69201-0
 info@hansa-baugenossenschaft.de · www.hansa-baugenossenschaft.de



uniscene@Moondoo > jeden Donnerstag

Fakulspät für Nachtkultur

Jeden Donnerstag ab 23 Uhr stellen Hamburgs Studis und Clubber gemeinsam mit der UNISCENE das Moondoo auf den Kopf. Das Motto: Audio? Max!

STUDENT Jeden Donnerstag ab 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. Eintritt: 6 €, Studierende Eintritt frei

Clubbing

Ressortleitung: René Meusel
E-Mail: clubbing@uniscene.de



Crazy: Partygast Juan lässt sich live vor Ort ein Tattoo stechen – mit Froschmaske!



Vorsicht Bissig: UNISCENE Eventleiter René mit den Pirouette-Tänzerinnen.



Hotspot: Jeden Donnerstag feiern Szene-Gäste und Campus-Clubber im Moondoo.



Bestanden: „Zauberpony“ Vivian und Partyveranstalter Nick sind gut drauf.



Erwünscht: Wer wissen will wie, wobei und wo, der schreibt uns einfach an nightlife@uniscene.de!



Nice: DJ „Sunshine“ Chico chillt mit den Gästen zu Hip-Hop im Basement.



Arms up: Hier läuft gerade „Hola Chica“ von Kid Simius – geiles Teil!



Fuuuuck: „I'm hungy but can't fucking leave that Party!“



Verkehrte Welt: Partygäste fotografieren unseren Fotografen Petey.



Der Blick verrät es: DJ Dedl hat schon wieder ne geile Nummer auf Lager!



Study Club
uniscene

Na, na, na: Eben noch voll dabei und jetzt einen auf Undercover machen!



Devilish: Ex-UNISCENE-Mitarbeiterin Feli (links) mit Freunden beim Aufgabeln.



Bilderrätsel: Marcel und Sandra wollen uns was sagen, aber was?



UNISCENE Event News: Hier gibt's alle Infos!

Fotos: Peter „Petey“ Steindl

uniscene@Halo > jeden Freitag

Best Friday Party in Town

Seit 2002 feiern wir gemeinsam mit Euch jeden Freitag die UNISCENE Experience in der legendären Location in der Großen Freiheit 6 – dem HALO. Auf zwei Etagen und drei Dancefloors spielen unsere Resident-DJs House, Dance-Classics, 90er-Kulthits sowie R&B und Hip-Hop. Mehr Abwechslung geht nicht!

STUDENT Jeden Freitag ab 23 h, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: uniscene-events.de, Eintritt: 6 €, Studierende Eintritt frei



Aha: Das ist Pauls Arm und es ist gerade mal 0.45 Uhr.



Brav: Um 23 Uhr da sein, Lounge mieten und sofort abfeiern!



Denkste: Das ist kein Pappaufsteller, der Junge ist echt!



Große Augen: Die haben gerade unsere Riesen-Lollies entdeckt!



Alles richtig gemacht: Diese Mädels feiern in der UNISCENE Lounge.



Er bewegt sie alle: UNISCENE-DJ Johnny spielt Hip-Hop in der SM-Bar.



Sweet: Die Beiden freuen sich ja mal richtig – zurecht!



Na warte: Vivienne hat die Seifenblasen aus der Candybox gepopst – das gibt Ärger!



Full House: Wer Platz auf dem Mainfloor findet, gibt ihn nicht mehr her!



Faaat: In der frisch renovierten SM-Bar trifft sich freitags die Hip-Hop+++Szene.



Arme hoch: Wenn der Bass sich durch den Körper schiebt, ist das fast wie fliegen!



Stargast: Auch Hip-Hop DJ-Urgestein Lincoln feiert die Sets unserer DJs.



Da iss er: UNISCENE-Resident Luke Rogers Jr. zeigt wer die Hosen an hat.

Glück gehabt: Verloren, gesucht und wiedergefunden!



Fotos: Zähler Sabert | Halo Clubbing

uniscene@Neidklub > jeden Samstag

NEU

3 Nächte wach: Das Finale!

„3 is definitiv ne Party“ – mit unserer neuen Samstags-Partyreihe im Neidklub geben wir Euch den Rest! Wir bringen die elektronische Musik zurück in die Szene-Location. Dafür sorgen unsere UNISCENE-Residents auf dem Mainfloor. Hip-Hop gibt es im chilligen Neidloft. Einfach ausprobieren und mitfeiern.

STUDENT Jeden Samstag ab 23 h, Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli). W: uniscene-events.de. Eintritt: 8 €, Studierende Eintritt frei



Wild for the night: Die Beiden haben heute wohl noch richtig was vor!



Supergell: DJs, LJs und VJs zünden den Mainfloor an!



„This one's for the Ladies“: Basic D spielt frischen Hip-Hop im Neidloft.



Unser „Superhelden“-Special im März: „Killer-Duck“ and „The Flying Bandits“!

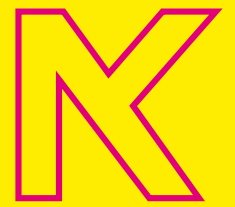


Mhm: Die Beiden haben doch was ausgeheckt!



DJs & Bodyguards: Juan Ma (Batman 1) und Mikael (Batman 2) an den Turntables.





■ uniscene

**JEDEN
SAMSTAG
NEIDKLUB
AB 23 H**

uniscene

STUDIERENDE **EINTRITT FREI**
WWW.UNISCENE-EVENTS.DE

**DANCE, HOUSE, ELEKTRO
R&B, SOUL, HIP-HOP**



Foto: Georg Roske

Kid Simius: Der Spanier mit Wahlheimat Berlin beschert uns eine heiße Frühlingsnacht!

Der Tarantino der Clubnächte

Viele kennen Kid Simius nur als Tour-DJ von Marsimoto aka Marteria. Was viele nicht wissen: Der Spanier produziert auch selbst! Am 18. April, zeigt sich uns der schräge Vogel zum ersten Mal allein – im Uebel & Gefährlich.

Der aus Granada stammende Wahlberliner Kid Simius, dessen voller Name José Antonio García Soler lautet, hat seinen festen Platz in der Marsimoto/Marteria-Entourage. Er war es, der einen Großteil der Tracks auf dem letzten Marsimoto-Erfolgsalbum „Grüner Samt“ produzierte. Sogar der bisher größten Marteria-Hit

„Lila Wolken“ wurde durch Simius Sounds der letzte Schliff gegeben. Nun ist der Wild-Styler und Querdenker aber reif für sein erstes eigenes Album. „Wet Sounds“ erschien bereits im März und überrascht derbe! Simius geht hier seinen ganz eigenen Weg, entfernt sich klar von den Arbeiten für Marteria und schafft

sich so selbst seine Daseinsberechtigung. „Surf'n'Bass“ nennt Kid Simius diesen Stil, der seine musikalischen Wurzeln aus Granada mit zeitgenössischer Clubmusik kombiniert. Einem bestimmten Muster oder gar Konzept folgt die Platte nicht, springt gerne mal hin und her und wechselt hektisch zwischen perfektem Tarantino-Soundtrack, exzessiven Drum'n-Bass-Passagen und Chill-Wave-Momenten. Hitpotential hat die Scheibe allemal. Die beiden Tracks „Costa Del Sol“ und „Matador“ sind frisch, innovativ und schreiben nach Party. Die gerade erschienene erste Single-Auskopplung „Hola Chica“ brennt und könnte als Frühlings-Hymne die Clubs erobern. Live erwartet Euch viel Schön-Schräges. Slow your tempo and party!

Huren, Hasch & Handgranaten pres. Kid Simius Fr., 18.4., 23 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 6 (St. Pauli), W: kidsimius.com.

Punks Jump Up

Am Freitag, den 4. April, wird das Londoner Underground-Duo Punks Jump Up Elektro-infizierte Sets im Hamburger Moondoo abfeuern.



Punks Jump Up: Wollen mit ihren Disco-Funk-Sets die Moondoo-Crowd begeistern!

Joe Attard und David Andersson a.k.a. Punks Jump Up sind zwei Londoner Underground-Jungs aus dem Bilderbuch. Aufgewachsen in einem von Punk, alternativer elektronischer Musik und Street Art geprägten Umfeld und ausgestattet mit einem guten Gespür für den Zeitgeist, etablierten sie in den mittleren Naughties eigene Partys für „proto hipsters, fashion suspects and weirdos in general“ und launchten ihr Label Cassette Records, auf dem ihre Debütsingle „Be You (Beep Beep)“ erschien. Mit dem stark an Daft Punk erinnernden Sound ihres aktuellen Clubhits „Mr. Overtime“ und ihren Crowd-rockenden DJ-Sets erobern sie derzeit den alternativen Dancefloor Perfekt für die Liebhaber guter elektronischer Tanzmusik unter Euch.

Punks Jump Up Fr., 4.4., 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: moondoo.de.

Kalender

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENT Vergünstigung für Studierende

Mittwoch 2.

House, Dance, Techno

FREE Sternbrücken Nachtflohmarkt Finden. Feilschen. Feiern. Alle Clubs rund um die Sternbrücke öffnen ihre Tore für Jäger und Sammler kurioser Kostbarkeiten. Jeden ersten Mittwoch im Monat. 20 h, Fundbüro, Stressemannstr. 114 (Altona-Nord)

Donnerstag 3.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP, STUDENT UNISCENE@Moondoo Unsere eigene Partyreihe steigt diesmal mit Hamburgs DJ-Mastermind Detlef „Dedl“ Mack auf dem Mainfloor. Im Basement zeigt uns Dam-on, was Hip-Hop wirklich (!) bedeutet. 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei.

Freitag 4.

House, Dance, Techno

Tach&Nacht Das Hamburger Tech-House Label „Tach&Nacht“ feiert mit „Feel it“ vom Produzenten-Duo „Madison & Gaudier“ seinen vierten Release auf Vinyl. Das Duo wird gemeinsam mit Hamburger DJs wie Dice und Phil Phonic an den Reglern drehen. 24 h, Fundbüro, Stressemannstr. 114 (Altona-Nord)
Eat the Beat 6 Jahre Vor sechs Jahren startete die Hamburger Clubreihe „Eat the Beat“ in der Prinzenbar. Die Minimal- und Maximalelektro-Party gehört derweil zu einer festen Institution des Sternbrückencenals. Neben den Residents F#X und MVDL wird diesmal Guest-DJ Peverelist aus UK für frischen Sound sorgen. 24 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 6 (St. Pauli)

House, Disco, Hip-Hop

Tipp der Redaktion: Die UK-Proto-Hypster Punks Jump Up kommen ins Moondoo.



TIPP Salon de Nuit Zu Gast: Die Londoner Underground „laid back“ Hipster „Punks Jump Up“, die am 4. April ihr frisches hart grooves Funk-Disco Debüt-Album veröffentlichen werden. Das Duo macht „Daft Punk“ glatt Konkurrenz! 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)

TIPP, STUDENT UNISCENE@Halo Jede Woche über 1000 Gäste auf 3 Floors. Dem Freitag/Jovan Mind (Mainfloor), Johnny (Sm-Bar) und Kevax (Classic-Hits in der „Candy Box“). 23 h, Halom Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei.

Hip-Hop, Funk, Roots, R&B

Royal Club DJ Double-G & Friends laden zum Hip-Hop Get-Together in einen der Hamburger „Clubs of Fame“. Hier geierten sogar schon Usher und David Guetta! In dieser Nacht läuft ausschließlich Hip-Hop. 23 h, H1, Conventstr. 8-10 (Eilbek)

Samstag 5.

House, Dance, Techno

Flug-Hut Labeltour Diese Nacht gehört dem Tech-House! Das Label „Hut“ feiert mit seinen DJs die harten Beats. Darunter Steven Campodonico aus San Francisco, Falling Cows aus Berlin und der Hamburger Jonas Währlich. 24 h, Fundbüro, Stressemannstr. 114 (Altona-Nord)

House, Disko, Hip-Hop

TIPP, STUDENT UNISCENE@Neidklub Die neue UNISCENE Partyreihe findet jeden Samstag Einzug im stylischen Neidklub. Auf dem LED-Floor spielt der Hamburger Jovan Mind heiße House-, Dance- und Chartunes. Im urbanen Neidclub mixt „Crewlove“-Mitglied Wavy die derbsten Soulful-Sounds und Hip-Hop-Beats. 23 h, Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei.

Moondoo Saturday Die Hamburger Detlef „Dedl“ Mack und Rivera Rotation liefern hier den starken Sound, für den der Szene-Club bekannt geworden ist. Nu-Disco, Soul, Funk und House: at it's best. 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)

Tipp der Redaktion: Klar kennt Ihr alle die Hit-Single „Tsunami“ von Borgeous.



Borgeous Borgeous fegte mit seinem No.1 Dance-Track „Tsunami“ im vergangenen Jahr ordentlich durch die Clubs dieser Welt! Der in Kalifornien lebende Sunnyboy macht im Rahmen seiner Europa-Tour Halt im Hamburger Top-Club für gute Dance-Music! 23 h, *Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*

Hip-Hop, Funk, Roots, R&B

TIPP Mojo Essentials Der kanadische Beatbaster und DJ The Gaff mischt Soul, Jazz, Hip-Hop und Elektro mit optisch eindrucksvollem Turntable Kung Fu. Fresh! 23 h, *Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli)*

Freestyle, Weltmusik

TIPP Datscha-Party Die Datscha-Partys machen immer richtig Laune! Sind es doch gerade die Russen, die am besten wissen wie man Kälte einfach wegfeiert. Live-Musik von der Deutsch-Englischen Balkan-Popband Rotfron gibt's zu heißen DJ-Sets on top! 21 h, *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 6 (St. Pauli)*

Donnerstag 10.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP, STUDENT UNISCENE@Moondoo Unsere Donnerstags-Reihe im nobel designten Moondoo knallt! Mekzim, unser UNISCENE-Resident aus Berlin, elektrisiert in dieser Nacht den Mainfloor mit einem einzigartigen Genre-Clash aus House, Dance, R&B und ausgesuchten Klassikern. Im Basement offenbart uns Dam-on die Welt des Hip-Hop. 23 h, *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*. E: für Studenten Eintritt frei.

Freitag 11.

House, Dance, Techno

Girls, Boys and Toys Eine frivole Party-Nacht! Der Hamburger Kult-Klub zeigt sich modisch, elegant und etwas vernutzt. Kleine Showacts, Models und viel House-Tunes. 23 h, *H1, Conventstr. 8-10 (Eilbek)*

Next Area 6 Die Progressive-Trance-Reihe zum sechsten Mal zu Gast im Fundbureau. Mit dabei DJ Tezla aus der Schweiz und der Hamburger Pribe. Ein fettes Ding für Progressive-Freunde! 23 h, *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona-Nord)*

Disco Boys Zugegeben: Es ist ruhiger geworden um die Disco Boys. Jedoch gehört das Hamburger DJ- und Produzenten-Duo nach wie vor zu Deutschlands Kult-Clubbern. Wo sie sind, da gund Party und guter Sound garantiert. Lohnt immer! 23,30 h, *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 6 (St. Pauli)*

House, Disco, Hip-Hop

Grand Ball Papillon Eine Nacht der House-Liebenden Schmetterlinge! Der Münchener Tom Noy und Hamburgs vorzeigige House-DJ und Produzent Markus Garteweg wollen Frühlingsefühle entfachen. Downstairs: Hip-Hop mit den City DJs. 23 h, *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*

TIPP, STUDENT UNISCENE@Halo Hier zählt vor allem die gute Stimmung, wenn Luke Rogers Jr. den Mainfloor beschallt. Für Hip-Hop und R&B sorgt UNISCENE Newcomer-DJ Soulchild in der frisch renovierten Sm-Bar. Ein echter Geheimtipp ist aber auch unsere neue „Candy Box“. Dort verteilt Kevax neben Kulthits auch leckere Candys. Nicht verpassen! 23 h. E: für Studenten Eintritt frei. *Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*

Hip-Hop, Funk, Roots, R&B

TIPP Bucovina Club pres. Shantel Bucovina Club präsentiert einen Culture-Mix aus Brasilianischen und Nordafrikanischen Beats sowie Balkan-Sounds, von Band und mit Live-Unterstützung. Die Party-Reihe fand vor einigen Jahren mit Hamburg sein festes zu Hause. Der Balkan-Popstar und Gast-Musiker Shantel sorgt gerade in dieser Nacht für traditionelle Clubmusik aus Osteuropa. Hey! Let's dance! 23 h, *Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli)*

Indie, Electro, Retro-Pop

Ramba Zamba Indoor Festival 10 Auf zwei Floors wird euch ein vielseitiger Programm-Mix aus Rock, House und Hip-Hop geboten. Die Deutsch-Rock Gruppe Le Fly, der Rapper MisterME und die Elektro-Punk Combo Age of Class bringen Euch zum tanzen. Wer Bock auf Ramba Zamba hat - hin da! 22 h, *Klubsen, Wandalarweg 7 (Hammerbrook)*

Samstag 12.

House, Dance, Techno

Funbureau Birthday 17 Vor 17 Jahren wurde der Sternbrückenclub als Kunst- und Kulturzentrum ins Leben gerufen. In dieser Nacht feiert das Aushängeschild für elektronische Tanzmusik gemeinsam mit zahlreichen DJs. Mit dabei: Piemont, Bebetta, Gaudier, Fo.x, u.v.a. 24 h, *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona-Nord)*

Stil for Talent Elektro und Minimal ganz breit von der „Stil vor Talent“ DJ-Crew aus Hamburg. Darunter: Oliver Koletzki, Teenage Mutants und Markus Kavka. 24 h, *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 6 (St. Pauli)*

House, Disco, Hip-Hop

Ecstasy Love with Menck'n'Groove Die Party mit dem wohl härtesten Clubsound der Großen Freiheit: Minimal, House, Dub, Tech und Dirty Dutch! Auf der zweiten Etage, in der SM-Bar, läuft zudem noch guter R'n'B und Charts. 23 h, *Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*

uniscene

HAMBURGS PARTYS MIT DEM HÖCHSTEN IQ



Foto: Eva Napp

Jeden Donnerstag: Moondoo

Dudes, Dandies, Drags & Dolls... – in diesem Melting Pot ist alles drin. Auf dem Mainfloor befeuern Euch unsere Resident-DJs wie Detlef „Dedl“ Mack oder Jovan Mind mit den neuesten Beats. Im Basement zeigt Euch Dam-on, was Hip-Hop wirklich bedeutet.

STUDENT Jeden Donnerstag ab 23 h, *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*. W: *uniscene-events.de*. E: 6 €, Studierende Eintritt frei



Foto: Matthias Wolf

Jeden Freitag: Halo

Partyspaß auf 3 Dancefloors! Auf dem Mainfloor zählt nur die gute Stimmung. Im „House of Balloons“ im 1. OG gibt es Hip-Hop und dazu viele lachende Gesichter. Ganz neu ist die „Candy Box“ mit den besten Stimmung-Hits – und Süßem direkt vom DJ.

STUDENT Jeden Freitag ab 23 h, *Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*. W: *uniscene-events.de*. E: 6 €, Studierende Eintritt frei



Foto: Alex Llanen

Jeden Samstag: Neidklub

Wir bringen die elektronische Musik zurück in den Neidklub. Dafür sorgen unsere UNISCENE-Residents auf dem Mainfloor. Hip-Hop gibt es im chilligen Neidloft – ein Stockwerk drüber. Wenn das Wetter mitspielt, öffnen wir auch die große Dachterrasse.

STUDENT Jeden Samstag ab 23 h, *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*. W: *uniscene-events.de*. E: 8 €, Studierende Eintritt frei

Online Bestellen: www.Sushi-Dreams.com

504 Crunchy Tempura Massago Roll



bestehend aus:
5 x Crunchy Tempura Masago
mit Surimi, Masago und Gurke

€ 6⁹⁰

12 Jahre Sushi Dreams

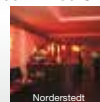
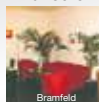
Bramfeld
Bramfelder Chaussee 185
Restaurant + Lieferservice
Tel. 633 147 76+78 Fax. 633 147 79

Eimsbüttel
Osterstraße 19
Restaurant + Lieferservice
Tel. 431 932 67+70 Fax. 431 932 84

Norderstedt
Ulzburger Straße 302
Restaurant + Lieferservice
Tel. 589 510 77+78 Fax. 589 510 79

»HAPPY DAYS« Montag bis Donnerstag »ALL YOU CAN EAT«
in unseren Sushi-Restaurants 18.00 - 21.00 Uhr

15,-
pro Person



4 Tage in der Woche!

Pro Person
- only Sushi

www.Sushi-Dreams.com

HAPPY HOUR FÜR ALLE

Cut & Style

19,- €

Montag bis Donnerstag
10:00 - 14:00 Uhr

UNISEX 

SEX, Lunge und ein großer Haarschnitt
3 x IN HAMBURG

HAMBURGERSTR. 39
TEL: 040-22698406

SPITALERSTR. 26E
TEL: 040-30392665

OTTENSER HAUPTSTR. 37
TEL: 040-30603426

www.unisex-friseur.de

(St. Pauli)

TIPP, STUDENT UNISCENE@Neidklub Jawohl: Drei ist eine Party! Studis und Szene-Clubber feiern neuerdings jeden Samstag die dritte wöchentliche UNISCENE Partyreihe im Neidklub. Mikael Chahabi gibt Euch auf dem LED-Floor kräftige House-, Dance- und Chartunes. Im urbanen Neidloft mixt der „Crewlove“-Head Funkmaschine die derbesten Souffl-Sounds und Hip-Hop-Beats. 23 h, Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei

The Charlie Funk Show Der 1,50 Meter kleine New Yorker Charlie Funk macht mächtig Wind mit seinem frischen und abwechslungsreichen Club-Mix. Unbedingt mal auschecken! An seiner Seite: Der Hamburger Rivera Rotation. 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)

Freestyle, Weltmusik

TIPP Mojo Essentials Der Briten Nik Weston ist gerade wegen seines extremen Outputs an eigenen Releases von Tronträgern, Remixen und Edits bekannt als „Der Mann, der niemals schläft“. Zudem ist der Dauer-Tourer ständig rund um den Globus unterwegs. Freut Euch auf Funk, Latin, Afro-Disco und Reggae! 23 h, Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli)

Donnerstag 17.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP, STUDENT UNISCENE@Moondoo Ausnahmezustand! Die UNISCENE Gründonnerstag Party ist legendär! Detlef „Dedl“ Mack, Germanys „Living Jukebox“ zündet den Mainfloor mit House, Dance und frischen Grooves an. Im Basement spielt der „Master of Beats“ Dam-on fetten Hip-Hop Sound! 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei.

Freitag 18.

House, Dance, Techno

Tanztherapie 20 Ein Fest der Elektro-Liebhaber! Vorne weg der Hamburger Rich vom Dorf, der schon in allen Hamburger Clubs aufgelegt hat, die viel von Minimal und House verstehen. Mit dabei sind auch: Teifdruck & Tracker, Sokool und Holgistar. Top! 24 h, Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona-Nord)

House, Disco, Hip-Hop

Salon de Nuit Der Berliner Steve Clash ist bekannt für seine Funk und Hip-Hop Exkursionen. Im Keller stehen ihm die Hamburger City-DJs in nichts nach. Für Freunde der urbanen Tanz-Musik. 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)

TIPP, STUDENT UNISCENE@Halo Größer, besser, UNISCENE im HALO! Hamburgs größte Freitags-Party feiert mit Jovan Mind auf dem Mainfloor. In der Sm-Bar groovt Euch Nastyminid weg und ganz besonders bunt geht's neuerdings in der „Candy Box“ zu – dort verteilt DJ Eike Makatsch neben 90ern noch leckere Sweets! 23 h. E: für Studenten Eintritt frei. Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei

Tipp der Redaktion: Der neue Kid Simius Track „Holá Chica“ hat echtes Hit-Potential. Reinhören!



Foto: Georg Roske

TIPP Huren, Hasch & Handgranaten pres. Kid Simius Viele kennen Kid Simius nur als DJ an Seite des gerade so erfolgreich Aufgestiegenen Marteria. Was viele nicht wissen: Kid Simius produzierte unter anderem den Beat des Nummer-eins-Hits „Lila Wolken“ und veröffentlichte gerade sein Debüt-Album „Wet Sounds“. Die Scheibe ist atemberaubend schön schräg, ebenso wie seine Live-Gigs! Fresh! 23 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 6 (St. Pauli)

Samstag 19.

House, Dance, Techno

TIPP Moondoo Saturday Der Frankfurter DJ und Produzent Julian Smith spielt energische Sets mit absoluter Stimmungs-Garantie. Von Musikspezialist Detlef „Dedl“ Mack bekommt er zudem starke Unterstützung. 23 h., Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)

House, Disco, Hip-Hop

Extasy Love with Menck'n'Groove Das DJ-Duo Menck'n'Groove alias Matty Menck und Kurtis Groove sind Residents im Halo und stehen fast jeden Samstag an den Reglern! Ihr Sound hat den über Hamburgs Grenzen hinaus bekannten Top-Club von der Piekie auf geprägt. Top! 23 h, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli)

TIPP, STUDENT UNISCENE@Neidklub Hamburgs neuer Samstags-Spot: Club-Kosmopoliten und Quer-tänzer feiern ab sofort samstags mit der UNISCENE im Neidklub. Auf dem Mainfloor wird im LED-Licht kräftig zu frischen House-, Dance- und Chart-Hymnen, in dieser Nacht Columbianer Juan Ma Salcedo, abgefeiert. Im urbanen Neidloft legt Hamburgs „Einziges Oneman-Show“ DJ und MC Funkmaschine souffl Sounds und Hip-Hop-Beats auf. 23 h, Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten



Mojo-Essentials w/ Ge-Ology

Im vergangenen Jahr war der DJ und Produzent Ge-Ology den Hamburgern noch nicht wirklich ein Begriff. Bis der New Yorker dann schließlich zum Silvester Kick-Off im Mojo auflegte und mit seinen Disco-, Funk-, Soul- und Boogie-Sets den Mainfloor anzündete. Schnell war klar, der Junge, der bereits für De la Soul, Jill Scott und Mos Def produzierte, kommt wieder! Nach Japan, China und Frankreich, wird Ge-Ology nun am Samstag, 12. April, wieder an den Reglern des Mojos drehen. Seit gespannt, der Groove-Doktor ist unberechenbar

Mojo Essentials w/ Ge-Ology Sa., 12.4., 23 h, Mojo Club, Reeperbahn 1 (St. Pauli), W: mojo.de

Eintritt frei.

House, Dance, Techno

Dance for Fans Sauberen Techno und Minimal lebt im HamburgerEgo. In dieser Nacht ganz besonders stark mit DJ Cesar Merveille aus Berlin und den Hamburger DJ-Duo Seidensticker & Salour. 24 h, Ego, Talstr. 9 (St. Pauli)

Freestyle, Weltmusik

Mojo Essentials Das Londoner Label Wah Wah 45s gastiert in Hamburg, um sein 15-jähriges Musik-Bestehen zu feiern. Die Labelbetreiber Dom Servini und Adam Scrimshire selbst werden zeigen, was Wah Wah 45s in 15 Jahren an Jazz-, Funk-, Afrika-, und Karibikkuriositäten auf Vinyl veröffentlicht haben. 23 h, Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli)

Sonntag 20.

House, Disco, Hip-Hop

Ostersonntag Auf einem Floor spielen sich die DJs Aaron Kent und Mingo Starr durch Hip-Hop, House und Dance Tunes. Wer einen Tisch reserviert, der bekommt ein Osternest mit Eiern und Hasen on top. Nett! 23 h, Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli)

Extasy Love with Menck'n'Groove Das DJ-Duo Menck'n'Groove alias Matty Menck und Kurtis Groove sind Residents im Halo und stehen fast jeden Samstag an den Reglern! Ihr Sound hat den über Hamburgs Grenzen hinaus bekannten Top-Club von der Piekie auf geprägt. Top! 23 h, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli)

Hip-Hop, Funk, Roots, R&B

The Hip Hop Lounge Auf zwei Floors spielen sich die Hamburger City-DJs durch die Geschichte des Hip-Hop. Für absolute Hip-Hop Fans. 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)

Donnerstag 24.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP, STUDENT UNISCENE@Moondoo DJ Jovan Mind bringt den neuesten Clubsound auf die Tanzflächen der UNISCENE-Partys. Im frisch renovierten Untergund des Szene-Clubs groovt DJ-Tutor Dam-on die Hip-Hop Fans gegen die Wand. 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei.

Freitag 25.

House, Dance, Techno

Goldmarie & Fridolin Neben dem Gast-DJ Karotte aus Frankfurt bringt die Minimal- und Techno-Reihe mit dem Hamburger Ein Mi Baiser und Johannes Raum echte Beat-Experten. Tanz-Hormon-Garantie! 24 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 6 (St. Pauli)

House, Disco, Hip-Hop

TIPP, STUDENT UNISCENE@Halo Mega-Party auf 3 Floors über 2 Etagen. Im Halo ist definitiv die „Best Friday Party in Town“. Seit nunmehr fast 10 Jahren, was Ende des Jahres natürlich auch gebührend gefeiert wird. An den Plattentellern sind heute Luke Rogers Jr., Johnny und Eike Makatsch am Start. Special: Für alle Frühkommer gibt es Flying Sushi von Sushi Dreams. 23 h, Halo, Große Freiheit 6 (St. Pauli), W: uniscene-events.de. E: für Studenten Eintritt frei.

House, Disco, Hip-Hop

TIPP Salon de nuit Die Basement Freaks treffen auf MC und DJ Timothy Wisdom aus Vancouver, der zu den besten Funk-Spezialisten des Globus zählt. Energiegeladene Live-Sets garantiert! Im Basement läuft Hip-Hop mit den City-DJs. 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)

Samstag 26.

House, Dance, Techno

Still Loving You w/ Andlee Die neue Hamburger Elektro-Reihe fand seinen Auftakt im Wasserschaden. Top war's und vielversprechend geht's weiter. Zu Gast wird neben einer Hand voll regionaler und nationaler DJs, der Headliner Andlee sein. Andree legte bereits beim SonneMondSterne Festival und im Hamburger Baalsaal auf. Spannung! 24 h, Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona-Nord)

TIPP Glattes Eis Der kleine Club am Ende der Davidstr. Rückt sich mehr und mehr ins Licht der Großstadt. Wer Lust hat neben dem Mainstream zu feiern, der sollte sich das Nachtspeicher-Highlight im April nicht entgehen lassen. Sehr guten House und Techno liefern der Dresdner Jonas Woehl und der Hamburger David Bucka. 24 h, Nachtspeicher, Bernhart-Nocht-Str. 69 a (St. Pauli)

House, Disco, Hip-Hop

TIPP, STUDENT UNISCENE@Neidklub Es ist wahr! Die UNISCENE Partys finden seit kurzem an jeden

Samstag im stylischen Neidklub statt. Wöchentlich geben sich hier DJs, Entertainer und Wahnsinnige die Klinke in die Hand. Diesmal: Der UNISCENE Senkrecht-Start Juan Ma Salcedo und der Hamburger „Crewlove“-Head Funkmaschine! Yalla! 23 h, Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli). E: für Studenten Eintritt frei.

The Charlie Funk Show Charlie Funk ist Hamburgs Paradies-DJ aus New York – keiner sieht aus wie er, mixt wie er und groovt wie er. Ein Original eben! An seiner Seite: Big-Beat-Daddy Detlef „Dedl“ Mack. 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)

Indie, Electro, Retro-Pop

Revolver Club Hamburgs älteste Indie- und Elektro-Pop-Party mit wechselnden DJs und Special-Guests findet jeden vierten Samstag im Monat im Bunker statt. Für echte Indie-Fans ein Muss! 24 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 6 (St. Pauli)

Mittwoch 30.

House, Disco, Hip-Hop

Tipp der Redaktion: Grillen, Flip-Cup und Flunky-Ball mit der UNISCENE im Stadtpark.



TIPP UNISCENE Chill'n'Grill Der Deal ist: UNISCENE stellt einen Kasten Bier, Bänke und Tische, Grill und Kohle, Red Cups, Toys und Musik. Und Ihr bringt Euch alle was für den Hunger und Durst mit – eventuell sogar über den Eigenbedarf hinaus. Zudem bereiten die DJs und Produzenten von InnerCircle Records wieder ein paar innovative Mix-Tapes für die Grillsession vor. Willkommen ist jeder, der die UNISCENE kennt und dem UNISCENE-Team wohlgesonnen ist. 17 h, Stadtpark, Stadtpark, Nähe Planetarium (Winterbude)

Hip-Hop, Funk, Roots, R&B

The Hip Hop Lounge Wer zu Hip-Hop in den Mai tanzen möchte, der tut das wohl hier. 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)



Foto: Georg Roske

Top 5

1 Kid Simius Uebel & Gefährlich Der Marteria Tour-DJ und Produzent Kid Simius veröffentlichte gerade sein Debüt-Album „Wet Sounds“. Schräg! Fr 18.

2 Punks Jump Up Moondoo Die Londonder Underground „layed back“ Hipster „Punks Jump Up“ liefern satten Disco und Funk. Fr 4.

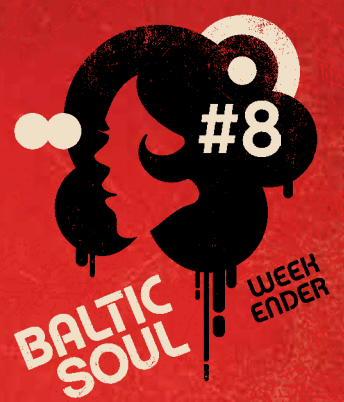
3 Fundbureau Birthday 17 Fundbureau In dieser Nacht feiert das Aushängeschild für elektronische Tanzmusik mit vielen Szene-DJs. Sa 12.

4 It Might Get Louder Mojo Soul, Jazz, bayerische Folklore, Hip Hop, Disco, Beats und Live-Drums. Boom! Mi 30.

5 Borgeous Halo Der Kalifornier fegte mit seinem No.1 Dance-Track „Tsunami“ im vergangenen Jahr ordentlich durch die Clubs dieser Welt! Sa 5.

LISA STANSFIELD

/// ARCHIE BELL ///



CANDI STATON /// JAMES D-TRAIN WILLIAMS

/// NICOLE WILLIS & THE SOUL INVESTIGATORS ///

GLORIA SCOTT /// FRANK McCOMB ///

MOUSSET. /// MISS KELLY MARIE ///

/// NIGHTMARES ON WAX ///

HANS NIESWANDT /// BERND NIEDERGESAESS

/// HENRY STORCH ///

IAN DEWHIRST /// GABRIEL BOUFFIERE ///

/// LLOYD ATTRILL ///

MR. BROWN /// KENNY B. ///

SUPERGID CROUT /// DAN D. ///

THE BAL TIC SOUL ORCHESTRA AND MANY MORE

BAL TIC SOUL WEEKENDER

Indoor Festival For Soulful & Electronic Music

Center Parcs Bispinger Heide : 23.-25. Mai 2014



Information & Tickets

www.baltic-soul.de

Neuer. Schöner. **GRÖSSER!**

Unsere Saunalandschaft – jetzt mit noch mehr Platz zum Entspannen.



HOLSTENSTRASSE 30

HOTLINE 040/18 88 90

 WWW.BAEDERLAND.DE 


FESTLAND